Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

www.milchland.de



JAHRESBERICHT
2025/2026

Inhalt

01 Vorwort ..... Seite 3

02 Struktur ..... Seite 5

03 Unsere Ziele, Kernwerte und Zielgruppen ..... Seite 6

04 Qualitätsförderung ..... Seite 7

05 Öffentlichkeitsarbeit ..... Seite 13

06 Milchmarkt ..... Seite 52

07 Notierung ..... Seite 70

08 Organisation ..... Seite 76

09 Umlageverwendung ..... Seite 85

10 Ausblick ..... Seite 90

Impressum und Zahlen aus dem Milchland Niedersachsen ..... Seite 92

Im Jahresbericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit vorwiegend die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen jeden Geschlechts.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partner der Milchwirtschaft,

das vergangene Geschäftsjahr war von vielfältigen Herausforderungen, aber auch von wichtigen Entwicklungen geprägt. Die Milchwirtschaft befindet sich weiterhin in einem dynamischen Umfeld, das durch wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Veränderungen beeinflusst wird. Gleichzeitig zeigt sich, dass unsere Branche über eine hohe Anpassungsfähigkeit verfügt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern konnten wir zahlreiche Projekte in den Regionen erfolgreich fortführen und neue Impulse in der Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsförderung setzen. Mit dem Ziel: Die Begeisterung für und das Vertrauen in die Milchwirtschaft in Niedersachsen weiter auszubauen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag erneut auf der Kommunikation der Werte und der Haltung der niedersächsischen Milchwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette. Verbraucher wünschen sich transparente Informationen über Herkunft, Qualität und Nachhaltigkeit von Lebensmitteln. Diesem Anspruch sind wir mit unseren vertrauensbildenden Informations- und Bildungsangeboten, unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen begegnet: erfolgreiche Kongressauftritte mit der Initiative Milch 2.0 GmbH, die Verzahnung von Social Media Aktivitäten in den Projekten My KuhTube und Landgemachtes unter Berücksichtigung innovativer Formate für mehr Sichtbarkeit, reichweitenstarke Stakeholder-Veranstaltungen mit regionalen Fachverbänden wie der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), Sektion Niedersachsen sowie neue Podcast- und Videoformate sind einige Beispiele aus 2025/2026. Das 25-jährige Jubiläum unseres Milchlandpreises zeigte auf eindrucksvolle Weise das Qualitätsbestreben und die wirtschaftliche Relevanz der niedersächsischen Milchwirtschaft gegenüber der breiten Öffentlichkeit und unterstrich die Bedeutung der „wertschätzenden Rückendeckung unserer Milchbauern“ durch Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden in den Regionen, gestärkt durch die Schirmherrschaft des niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies.

Darüber hinaus haben wir die Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette, die den besonderen Wert der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V. (LVN) ausmacht, weiter ausgebaut. Diese sehen wir als wichtige Investition in die Zukunft unserer Branche. Denn der regelmäßige Austausch zwischen Landwirtschaft, Molkereien, Wissenschaft, Politik und weiteren Partnern bietet eine wesentliche Grundlage, um gemeinsame, praxisnahe und erfolgversprechende Lösungsansätze zu entwickeln. Im letzten Jahr wurden u. a. die Themen Aus- und Weiterbildung in Molkereien, Biosicherheit sowie Kälbergesundheit in den Fokus gerückt.

Mit unseren Projekten in Bildungseinrichtungen sowie den Fortbildungsangeboten und Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen vor Ort vermitteln wir Wissen über eine ausgewogene und proteinreiche Ernährung, zeigen Einblicke in eine nachhaltige Landwirtschaft und machen die Vielfalt des Lebensmittels Milch sichtbar. Gleichzeitig wecken wir Interesse für die Berufe der Milchwirtschaft und fördern den Dialog zwischen Erzeugern und Gesellschaft. Unser erfolgreicher Auftritt mit der Molkereiwirtschaft auf Europas größtem Jugend-Event für Technik und Naturwissenschaften, der Ideen-Expo in Hannover, bot für diese Zielsetzung eine wunderbare Plattform.

Die Gespräche über nachhaltiges Handeln in der Branche bleiben eine wichtige Aufgabe. Viele Betriebe und Unternehmen arbeiten kontinuierlich daran, ihre Prozesse weiterzuentwickeln – sei es beim Klima- und Ressourcenschutz, beim Tierwohl oder bei der Effizienz in der Produktion. Diese Entwicklungen benötigen Zeit, Investitionen und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Die LVN versteht sich dabei als Plattform für Information, Vernetzung und Wissenstransfer. Insbesondere in der LVN-Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit ist es gelungen, das Fundament für die Weiterentwicklung der von der Fokus Milch finanzierten Klimaplattform Milch und damit für die beteiligten Molkereiunternehmen ei-

nen echten Mehrwert zu schaffen. Mehr als 5.000 Landwirte von insgesamt acht Molkereien aus ganz Deutschland nutzen das Klima-Tool. Weitere drei Molkereien haben sich der Klimaplattform angeschlossen. Inzwischen ist das Tool international anschlussfähig.

Die niedersächsische Milchwirtschaft verfügt über großes fachliches Know-how, engagierte Menschen sowie leistungsfähige Unternehmen und damit über sehr gute Bedingungen für eine zukunftsfähige Milcherzeugung und -verarbeitung. Diese Voraussetzungen geben Anlass zu Zuversicht. Gleichzeitig werden die Anforderungen an die Branche weiter steigen. Umso wichtiger ist es, gemeinsame Wege und Innovationen im Milchland Niedersachsen zu gestalteten und die Interessen der Milchwirtschaft konstruktiv zu vertreten.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Partnern, Förderern sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstellen. Ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bilden die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit der LVN.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre unseres Geschäftsberichts 2025/2026.

Ihre Vorsitzenden der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Hannover und Westerstede, im Oktober 2026



Jan Heusmann



Weert Baack

Struktur und Strategie

LVN aktiv für die niedersächsische Milchbranche

Wir gestalten das Milchland Niedersachsen

Als regionaler Dachverband bündeln wir die Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette Milch – von den milcherzeugenden Betrieben über die Molkereiwirtschaft bis hin zu den zuständigen Institutionen der Qualitätssicherung und Lebensmittelüberwachung. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden setzen wir uns für die nachhaltige und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der niedersächsischen Milchwirtschaft ein.

Wir verstehen uns als Plattform des fachlichen Austauschs und der Zusammenarbeit. Wir bringen unterschiedliche Interessen zusammen, fördern den Dialog zwischen den Beteiligten und entwickeln Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Branche. Dabei stehen Themen wie Milchqualität, Öffentlichkeitsarbeit, die Vermittlung fundierter Informationen sowie Marktbeobachtung im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Ziel ist es, den strukturellen und gesellschaftlichen Wandel der Milchwirtschaft aktiv zu begleiten und die Leistungsfähigkeit des Sektors sichtbar zu machen. Wir engagieren uns für eine Milchwirtschaft, die wirtschaftlichen Erfolg mit hohen Standards in den Bereichen Qualität, Tierwohl, Klima- und Umweltschutz sowie sozialer Verantwortung verbindet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Partnern tragen wir dazu bei, praxisnahe und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Damit stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Milchwirtschaft, leisten einen Beitrag zu einer verlässlichen Versorgung mit hochwertigen regional erzeugten Milchprodukten und festigen das Vertrauen der Verbraucher in die niedersächsische Milchwirtschaft.

Unsere Mitglieder aus der gesamten Wertschöpfungskette

Milcherzeugung · · · · · **Milchverarbeitung** · · · · · **Lebensmittelhandel** · · · · · ▶ **Kunde**

- Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V.
- Genoverband e.V.
- Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
- MIV e.V. für die private Milchwirtschaft NI
- Fachverband der Milchwirtschaftler in NI und ST e.V.
- DMK Deutsches Milchkontor eG
- frischli-Molkereiverbund GmbH
- Molkerei Ammerland eG
- UELZENA eG
- Fachverband Frische e.V.
- AGA Norddeutscher Unternehmensverband e.V.
- Bundesverband der Milchgaststätten e.V.
- Gewerkschaft NGG, NI / HB
- IG Bauen-Agrar-Umwelt BV NI Mitte
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk NI / HB / ST
- Niedersächsischer LandFrauenverband e.V.
- LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
- BDM Bundesverband Dt. Milchviehhalter e.V.
- Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands e.V.

Vorstand

Verwaltungsausschuss | **Qualitätsausschuss** | **Jungbeirat** | **Öffentlichkeitsarbeitsausschuss**

Geschäftsführung | 18,15 Stellen = 21 Mitarbeiter in Hannover und Westerstede

Verwaltung | **Marktinformation und Qualitätsförderung** | **Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere Basis: § 22 MFG

Die LVN ist ein nach dem Milch- und Fettgesetz (MFG) anerkannter Verein. In ihr sind alle Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, die durch Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Verbrauch an der niedersächsischen Milchwirtschaft beteiligt sind. Die Finanzierung unserer Arbeit erfolgt durch eine Abgabe nach dem MFG, der sogenannten Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft. Diese Umlage wird von den Molkereien erhoben, wobei die von den Milcherzeugern angelieferte Milchmenge zugrunde gelegt wird.

Unsere Ziele, Kernwerte und Zielgruppen

Wir schaffen Sichtbarkeit und Vertrauen!

Die niedersächsische Milchwirtschaft steht angesichts gesellschaftlicher Erwartungen und der wachsenden Anforderungen an die Nachhaltigkeit vor vielfältigen Herausforderungen. Als regionaler Dachverband verstehen wir uns als Plattform für Information, Dialog und Zusammenarbeit. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern entwickeln und begleiten wir Maßnahmen, die eine zukunftsfähige Milchwirtschaft fördern und den Austausch zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft stärken.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die verständliche und fundierte Vermittlung von Informationen zu den Themen Klima, Tierwohl, Ernährung und Milchwirtschaft. Mit zielgruppengerechten Angeboten richten wir uns an Familien, Kindertagesstätten (KiTas), Schulen, Medien, Fachkräfte der Milchwirtschaft sowie weitere gesellschaftliche Multiplikatoren.

Zu unseren zentralen Aufgaben gehören die Entwicklung und Umsetzung von Informations- und Dialogformaten, die Durchführung unterschiedlicher Qualitätsmaßnahmen sowie die Kommunikation authentischer Einblicke in die moderne Milchkuhhaltung. Ergänzt werden diese Aktivitäten durch Veranstaltungen und Kooperationen, die den fachlichen Austausch fördern und Vertrauen schaffen.

Unsere Kernwerte

1. Milch ist unsere Leidenschaft.
2. Wir achten unsere Kühe.
3. Wir übernehmen Verantwortung für Natur und zukünftige Generationen.
4. Wir sind offen für Veränderungen und gehen innovative Wege.
5. Wir sprechen ehrlich über Herausforderungen.
6. Wir leben für unsere Region.

Mit unserer Arbeit leisten wir einen Beitrag zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Milchwirtschaft und stärken die Wettbewerbsfähigkeit sowie das positive Image der niedersächsischen Milch und ihrer Produkte.

Unsere Aufgaben auf einen Blick

- **Informationsvermittlung:** Fundierte Informationen zu Klima, Tierwohl, Ernährung und Milchwirtschaft.
- **Initiativen und Plattformen:** Entwicklung und Begleitung von Dialogformaten sowie Förderung des Austauschs mit relevanten Zielgruppen.
- **Verbraucherschutz:** Durchführung des Rohmilch-Monitorings zur Unterstützung von Qualitätssicherung und Lebensmittelsicherheit.
- **Kommunikation:** Authentische Einblicke in die Milchwirtschaft sowie Organisation von Veranstaltungen und Informationsangeboten.
- **Akzeptanzförderung:** Stärkung des Vertrauens und der gesellschaftlichen Akzeptanz der niedersächsischen Milchwirtschaft.
- **Werte und Verantwortung:** Engagement für Tierwohl, Nachhaltigkeit, Regionalität und eine zukunftsfähige Milchproduktion.

Weiterführende Informationen zu unseren Projekten, Initiativen und Aktivitäten finden Sie auf unserer Website, in den sozialen Medien sowie in diesem Jahresbericht.

Qualitätsförderung

Rohmilch-Monitoring

Ein wichtiges Element zur Sicherung der Produktqualität ist das Rohmilch-Monitoring, bei dem die Anlieferungsmilch auf diverse Kontaminanten und Rückstände untersucht wird. Das Rohmilch-Monitoring wird in Niedersachsen von der LVN koordiniert, wobei sie eng mit den Molkereien, der LUFA Nord-West und den Regionallaboren in Leer, Rehburg-Loccum und Verden zusammenarbeitet. Dadurch ist es möglich, dass in den einzelnen Regionen Niedersachsens ein Teil der Milchlieferanten ständig beprobt wird, um eventuelle Belastungen möglichst schnell aufdecken zu können.

Um eventuelle Vorkommen von Rückständen schon in einem sehr frühen Stadium aufzuspüren und bei eventuellen Belastungen schnellstmöglich potenzielle Ursachen ermitteln zu können, werden beim Rohmilch-Monitoring nicht Endprodukte wie Butter oder Käse auf Rückstände und Kontaminanten untersucht, sondern die Rohmilch der Milcherzeuger.



Milchgewinnung als Grundlage für das niedersächsische Milchmonitoring (Timo Jaworr Fotografie)

Poolproben

In einem ersten Schritt werden „Poolproben", d. h. Mischproben aus Lieferantenproben, untersucht. Hierzu wird aus jeweils zehn Lieferantenproben zu gleichen Teilen eine Poolprobe erstellt. Zur Erstellung der Poolproben werden Lieferantenproben genutzt, die bei der Erfassung der Milch auf den Höfen über die Milchsammelwagen gezogen werden. Diese Lieferantenproben gehen bei den Regionallaboren ein und werden dort zu Poolproben gemischt. Die Untersuchung der Poolproben erfolgt aber nicht in den Regionallaboratorien, sondern bei der LUFA Nord-West in Oldenburg, die über die notwendige Analytik für die Rückstands- und Schadstoffuntersuchung verfügt bzw. die aufgearbeiteten Proben zur Untersuchung an Fremdlabore weitergibt. Der Abruf der Proben erfolgt ebenfalls durch die LUFA Nord-West. Die Beprobung wird in zwei Durchgängen, einem im ersten und einem weiteren im zweiten Halbjahr, durchgeführt. Dabei werden nach Möglichkeit alle Milchlieferanten erfasst, so dass jeder Milchlieferant zweimal jährlich untersucht wird.

Rückverfolgung

Falls bei einer Substanz der sogenannte Warnwert überschritten wird, erfolgt die Untersuchung der Einzelerzeugermilchen der Poolprobe (Verfolgsproben). Die Warnwerte liegen unterhalb der gesetzlich zulässigen Höchstgehalte. Auf Erzeugerebene erfolgt die weitere Ursachenermittlung. Bei einigen Substanzen/Parametern (QAV) erfolgt zur Absicherung des Poolprobenergebnisses als Zwischenschritt eine Wiederholung der Poolprobe (d. h. erneute Beprobung der beteiligten Lieferanten, neue Erstellung der Poolproben, neue Untersuchung der Poolproben). Diese Poolprobenwiederholung ist Teil der Verfolgsproben.

Durch die Untersuchung der Poolproben und die schnelle Rückverfolgung auf der Stufe der Milcherzeuger kann die Belastungsursache ermittelt und abgestellt werden.

Stapeltankproben

Ein weiterer Bestandteil des Rohmilch-Monitorings sind Untersuchungen auf Ebene der Stapeltankproben bei den Molkereien. Im Vordergrund steht hierbei nicht die Ursachsenermittlung, sondern die Absicherung der Rohstoffqualität. Die Stapeltankproben werden einmal pro Halbjahr abgerufen. Für die Probenentnahmen werden die zu untersuchenden Parameter regelmäßig und in Abstimmung mit den Wirtschaftsbeteiligten an die aktu-

ellen Erfordernisse angepasst. Durch die Untersuchung der großen Milchsammeltanks kann nachgewiesen werden, dass nur unbelastete Milch verarbeitet wird.

Untersuchungsparameter Poolproben

- PCB/Pestizide (Organochlorverbindungen, einmal pro Jahr)
- Aflatoxin
- Trichlormethan
- Quartäre Ammoniumverbindungen (DDAC, BAC, einmal pro Jahr)
- Tierarzneimittel (Multiscreening)

Untersuchungsparameter Stapeltank

- PCB/Pestizide (einmal pro Jahr, ansonsten über Poolprobe)
- Dioxin/dl-PCB
- Schwermetalle
- Radionuklide
- Chlorat, Perchlorat
- Nitrat, Nitrit
- Pflanzenschutzmittel
- Glyphosat
- Chloramphenicol
- PFOS/PFOA
- Melamin
- Hormone
- Spezielle Parameter für den Export

Monitoring-Ergebnisse 2025

- **Stapeltankprobenuntersuchungen:** keine Auffälligkeiten
- **Poolprobenuntersuchungen:**
  - Bei PCB/Pestiziden sowie Tierarzneimitteln wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.
  - Bei Quartären Ammoniumverbindungen (QAV) war eine Poolprobe auffällig. Die anschließenden Nachuntersuchungen der Einzelproben verliefen jedoch ohne Befund.
  - Bei Trichlormethan lag die Zahl der auffälligen Proben weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Lediglich 23 von insgesamt 1.375 untersuchten Poolproben (1,67 %) überschritten den Warnwert. Dieser ist aus Vorsorgegründen deutlich unterhalb des gesetzlich zulässigen Höchstgehaltes angesetzt, sodass alle betroffenen Lieferanten weiterhin unter dem gesetzlichen Grenzwert lagen.

Die Ergebnisse verdeutlichen den hohen Nutzen des niedersächsischen Schadstoffmonitorings als Instrument der vorbeugenden Qualitätssicherung. Durch die kontinuierliche Überwachung der Rohmilch können potenzielle Belastungen frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Produktqualität eingeleitet werden.



Die Anlieferungsmilch wird im Rahmen des Monitorings systematisch beprobt und untersucht (Timo Jaworr Fotografie)

Amtliche Güteprüfung für Butter und Käse

Monatlich durchgeführte, amtliche Prüfungen von Butter und Käse durch die Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen sichern die Qualität dieser Leitprodukte. Untersucht werden chemische, physikalische, mikrobiologische und sensorische Merkmale.

Workshops zur Eutergesundheit

Die Förderung der Eutergesundheit sowie die weitere Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Milchkuhhaltung zählen weiterhin zu zentralen Handlungsfeldern zur Verbesserung von Tiergesundheit, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit in niedersächsischen Milchkuhbetrieben.

Umsetzung 2025

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Maßnahme erneut praxisnahe Workshops zur Eutergesundheit durchgeführt. Ziel war es, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisorientierte Handlungsempfehlungen an Betriebsleiter sowie Herdenmanager zu vermitteln.

Im Mittelpunkt standen dabei die Nutzung von Eutergesundheitskennzahlen zur Herdenüberwachung, die Identifikation von Risikofaktoren für Mastitiden, moderne Konzepte der Mastitisdiagnostik und -therapie sowie die Umsetzung eines verantwortungsvollen Antibiotikaeinsatzes, insbesondere im Zusammenhang mit dem selektiven Trockenstellen. Ergänzend wurden aktuelle be-

triebliche Herausforderungen wie beispielsweise Hitzestress berücksichtigt.

Die Workshops wurden in kleinen Gruppen durchgeführt und zeichneten sich durch einen intensiven fachlichen Austausch sowie die enge Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit betrieblichen Fragestellungen aus. Dadurch konnten praxisnahe Lösungsansätze erarbeitet und die Umsetzung moderner Tiergesundheits- und Behandlungskonzepte auf den Betrieben unterstützt werden.



Die Workshops leisten einen wichtigen Beitrag zur Eutergesundheit (Timo Jaworr Fotografie)

Weiterentwicklung und Planung 2026

Die Maßnahme wird 2026 als Fortführung der etablierten Workshopreihe weitergeführt und inhaltlich weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der nachhaltigen Verbesserung der Milchqualität und der Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Milchkuhhaltung.

Dabei rücken verstärkt komplexe Tiergesundheitsprobleme der modernen Milchkuhhaltung in den Fokus, insbesondere Stoffwechselstörungen, Klauenerkrankungen sowie Euter- und Infektionskrankheiten. Ergänzend soll die Anwendung vorhandener Hilfsmittel und Beratungssysteme, wie Leitfäden zur Eutergesundheit sowie betriebliche Kennzahlen aus der Milchleistungsprüfung, stärker in die praktische Umsetzung eingebunden werden.

Trotz eines grundsätzlich guten Gesundheitsstatus der Milchkühe besteht weiterhin Bedarf, das Verständnis für Ursachen, Prävention und moderne Therapiekonzepte in der Praxis zu vertiefen. Ein besonderer Schwerpunkt der Workshops liegt daher auf dem Abbau von Unsicherheiten bei der Umsetzung evidenzbasierter Maßnahmen sowie auf der stärkeren Verknüpfung von Theorie und betrieblicher Praxis.

Insgesamt leistet die Maßnahme einen wichtigen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Milchqualität, zur Stärkung des Tierwohls, zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes sowie zum Verbraucherschutz in Niedersachsen.

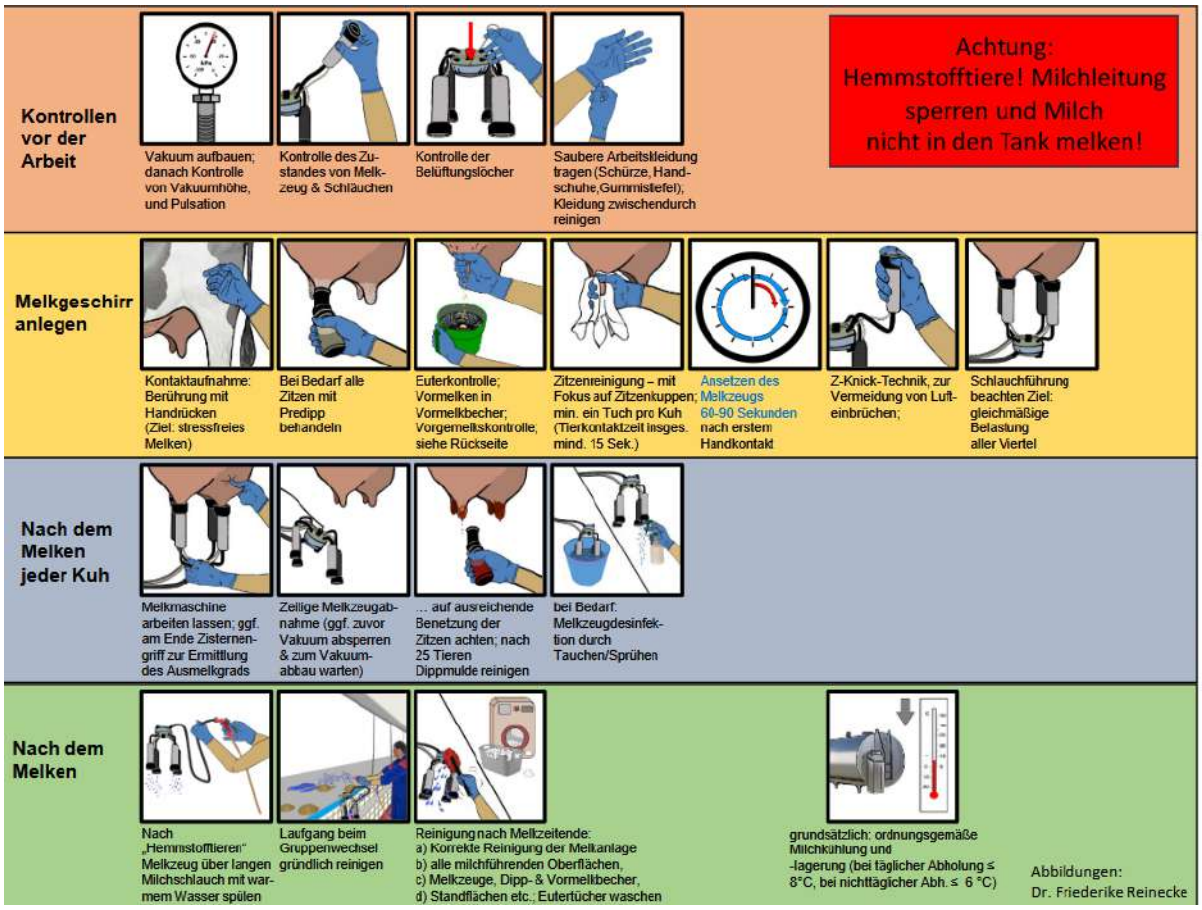
Melkleitfaden in weiteren Sprachen

Im Rahmen dieser Maßnahme wurde die im Vorjahr begonnene Bereitstellung des Leitfadens „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“ für ausländische Arbeitskräfte auf niedersächsischen Milchkuhbetrieben weiter ausgebaut.

Der Leitfaden vermittelt praxisnahes Wissen zur euterschonenden Melkarbeit sowie zur frühzeitigen Erkennung von Auffälligkeiten im Melkprozess. Damit ist er ein wesentliches Tool zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchhygiene auf den Betrieben.

Bereits im Jahr 2024 wurde der Leitfaden in die Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Französisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch und Ukrainisch übersetzt. Im Berichtsjahr 2025 erfolgte eine Erweiterung um die Sprachen Amharisch, Spanisch, Tadschikisch und Usbekisch. Die Auswahl der zusätzlichen Sprachversionen orientierte sich am Bedarf der landwirtschaftlichen Praxis und erfolgte in enger Abstimmung mit den Milcherzeugern.
Die übersetzten Fassungen wurden auf der Homepage der LVN veröffentlicht und stehen allen niedersächsischen Milchkuhbetrieben kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Durch die mehrsprachige Bereitstellung des Leitfadens werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie bewährte Empfehlungen zur guten Melkarbeit und Melkdiagnostik einer breiten Zielgruppe zugänglich gemacht. Die Maßnahme unterstützt die Umsetzung einheitlicher Melkroutinen, fördert die Früherkennung von Problemen im Melkprozess und trägt damit zur Verbesserung der Eutergesundheit, der Milchqualität sowie der Lebensmittelsicherheit bei.



Der Melkleitfaden ist in vielen Sprachen erhältlich (LVN)

Biosicherheit in Milchkuhbetrieben

Die Biosicherheit in der Tierhaltung umfasst alle Maßnahmen, die dazu dienen, den Eintrag und die Verbreitung von Krankheitserregern in Tierbeständen zu verhindern und damit sowohl die Tiergesundheit als auch die Lebensmittelsicherheit zu schützen. Vor dem Hintergrund des neuen EU-Tiergesundheitsrechts sind Tierhalter verpflichtet, geeignete Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren umzusetzen, um Tierseuchen vorzubeugen.

Im Rahmen einer institutionsübergreifenden Zusammenarbeit wurde bis 2025 unter Federführung der Tierseuchenkasse Niedersachsen und des Landvolkverbandes Niedersachsen ein Biosicherheitskonzept für rinderhaltende Betriebe entwickelt, das die Anforderungen der EU-Verordnung aufgreift und praxisgerecht aufbereitet.

Dafür wurden kurze, praxisorientierte Videobeiträge erstellt, in denen die Anwendung des Biosicherheitskonzepts auf einem Milchkuhbetrieb beispielhaft dargestellt wird. Die drei in enger Abstimmung mit der Tierseuchenkasse Niedersachsen und dem Landvolk Niedersachsen produzierten Videos sind seit dem 24. August 2026 online und können über den Link https://www.youtube.com/c/milchlandniedersachsen/videos abgerufen werden.



Niedersächsisches Biosicherheitskonzept für rinderhaltende Betriebe nach dem EU-Tiergesundheitsrechtsakt (Tierseuchenkasse Niedersachsen)

Die Maßnahme zielt darauf ab, Milchkuhhalter für das Thema Biosicherheit weiter zu sensibilisieren und die praktische Anwendung des bestehenden Biosicherheitskonzepts zu unterstützen. Insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Tierseuchengeschehen in Europa wird der Bedarf an wirksamen Biosicherheitsmaßnahmen als hoch eingeschätzt. Ziel ist es, den Wissenstransfer in die landwirtschaftliche Praxis zu stärken, die Umsetzung betrieblicher Biosicherheitsmaßnahmen zu fördern und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Tiergesundheit, der Lebensmittelqualität und des Verbraucherschutzes zu leisten.

Kälberinitiative Niedersachsen

Im Jahr 2026 betreute die LVN erneut die Homepage der Kälberinitiative Niedersachsen (KiNi). Auf dieser werden den Nutzern nach wie vor Informationen zu den Bereichen Fütterung, Haltung, Gesundheit, Geburtsmanagement sowie Hygiene bzw. Biosicherheit aufbereitet zur Verfügung gestellt, obgleich der Praxisteil des Projektes, welcher in der Vergangenheit von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen umgesetzt wurde, mangels Förderung im Jahr 2026 ruhte. Ein Antrag für die Fortführung in den Jahren 2027/28/29 wurde gestellt.



Social Media Post der LVN zusammen mit der Kälberinitiative Niedersachsen und dem Netzwerk Fokus Tierwohl (LVN)

Wissenstransfer und Klimabilanzierungen im Fokus

Nachhaltigkeit als etablierten Branchenstandard vermitteln

Seit vielen Jahren hat sich die LVN für die Bearbeitung von Themen rund um die Nachhaltigkeit in der Erzeugung und der Verarbeitung von Milch, die seit langem Bestandteil der betrieblichen Praxis und der branchenweiten Weiterentwicklung ist, engagiert. Milchkühe verwerten für den Menschen nicht essbare Biomasse und führen Nährstoffe in landwirtschaftliche Kreisläufe zurück. Zugleich gehört die Milchbranche zu den Vorreitern bei der systematischen Erfassung, Bilanzierung und Kommunikation von Treibhausgasemissionen.
Die LVN hat diese Zusammenhänge auch im Jahr 2026 gegenüber unterschiedlichen Zielgruppen fachlich einge-

ordnet und verständlich vermittelt. Vorträge auf Fachkongressen und an der Universität Göttingen, Beiträge in Fachmedien sowie verschiedene Formate in den sozialen Medien behandelten unter anderem die besondere Rolle des biogenen Methans für die Erderwärmung, die Bedeutung von Nährstoff- und Kohlenstoffkreisläufen, die Verwertung nicht essbarer Biomasse, die Berechnung des CO_2-Fußabdrucks sowie betriebliche Ansätze zur Minderung von Treibhausgasemissionen. Damit trug die LVN dazu bei, den Dialog zwischen Milcherzeugung, Wissenschaft, Ernährungsfachwelt, Verarbeitung und Öffentlichkeit zu stärken und den Beitrag aus Niedersachsen dazu zu betonen.



Nora Lahmann als Speakerin beim VDD-Kongress in Wolfsburg 2026 (Initiative Milch)

Zu den Aktivitäten gehörten unter anderem ein Fachbeitrag auf der Veranstaltung GenoConnect Milch, auf der Methoden, Herausforderungen und die praktische Umsetzung der Klimabilanzierung vorgestellt wurden, sowie der Vortrag „*Milch im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Nahrungsmittelkonkurrenz*“ auf dem VDD-Bundeskongress des Verbands der Diätassistenten. Ergänzend informierte die LVN in Interviews, Fachbeiträgen und Social-Media-Beiträgen über die Bedeutung transparenter und vergleichbarer Klimadaten für die gesamte Wertschöpfungskette.


Freudige Gesichter der Steuerungsgruppe Milch: Bundesweit einheitliche Berechnung der Klimaplattform Milch als Meilenstein für die Branche (Ehrecke-LWK NDS)

Klimabilanzierung weiter auf dem Vormarsch

Seit 2025 basiert die Klimaplattform Milch, das 2022 etablierte Projekt der Fokus Milch GmbH, auf dem bundesweiten Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen, dem BEK 2025. Durch die Nutzung einer einheitlichen Berechnungsschnittstelle werden die Ergebnisse unterschiedlicher Betriebe und Molkereien methodisch vergleichbar. Gleichzeitig ist die Bilanzierung an die Anforderungen internationaler Rahmenwerke und Institutionen wie der Science Based Targets Initiative und der International Dairy Federation anschlussfähig. Inzwischen beteiligen sich zwölf Molkereien an dem offenen Verbund.

Nachdem im Vorjahr vor allem die methodische Harmonisierung im Mittelpunkt stand, rückte 2026 der praktische Nutzen für Milcherzeugerbetriebe und Molkereien stärker in den Fokus. Ein umfangreiches Update ermöglicht nun eine vertiefte Darstellung der betrieblichen Ergebnisse und ein erweitertes Benchmarking. Zusätzliche Plausibilitätsprüfungen unterstützen die Betriebe bei der Dateneingabe, während eine neue Memory-Funktion bereits erfasste Angaben für zukünftige Bilanzierungen nutzbar macht. Auch die Emissionsquellen werden differenzierter ausgewiesen, unter anderem durch eine Aufschlüsselung nach einzelnen Treibhausgasen. Damit können die Betriebe ihre Ergebnisse besser einordnen und mögliche Ansatzpunkte für betriebliche Verbesserungen gezielter erkennen.

Über die Klimaplattform wurde inzwischen für rund 5.500 Milchbauern der CO_2-Fußabdruck ihrer Milcherzeugung berechnet. Die detaillierteren Auswertungen schaffen für die Betriebe eine bessere Grundlage, um die eigenen Emissionsschwerpunkte zu verstehen, Entwicklungen über mehrere Bilanzierungsjahre nachzuvollziehen und individuelle Verbesserungsmöglichkeiten abzuleiten.

Weitere Informationen zur Klimaplattform Milch entnehmen Sie gerne dem nachfolgenden Jahresbericht der Fokus Milch.

Milch in KiTa und Schule

Mit dem Aktionstag „Heute ist Milchtag“ erreicht die LVN bereits seit über zehn Jahren erfolgreich die Kleinsten in unserer Gesellschaft und setzt damit frühzeitig wichtige Impulse in der Ernährungsbildung in KiTas. Das Ernährungsteam der LVN freut sich über mehr als 1.000 Kinder in 61 Einrichtungen, die im KiTa-Jahr 2025/2026 bereits an dem abwechslungsreichen Milchtag teilnahmen.



Ein bunt gedeckter Tisch bei der Aktion „Heute ist Milchtag“ (LVN)

Der Aktionstag bietet KiTas die Möglichkeit, das Thema Milch auf abwechslungsreiche und praxisnahe Weise in den Alltag zu integrieren. Die Vorschulkinder lernen spielerisch, wo Milch herkommt, welche Bedeutung sie für eine ausgewogene Ernährung hat und welche vielfältigen Produkte daraus entstehen. Im Mittelpunkt steht ein aktives Mitmachen: Die Kinder bereiten eigenständig – oder mit Unterstützung – Milchshakes und kleine Snacks zu, die am Ende gemeinsam verkostet werden.



Bunte Käse-Gemüse-Obst-Spieße kommen bei den Kindern immer gut an (LVN)

Der Projekttag gliedert sich in mehrere Bausteine: In einem theoretischen Teil werden grundlegende Fragen behandelt, etwa zur Herkunft der Milch, zum Leben von Kühen und Kälbern sowie zum Weg der Milch vom Bauernhof bis in den Supermarkt.

Ergänzt wird das Programm durch eine Bewegungseinheit, in der Sahne zu Kinderliedern geschüttelt und damit Butter hergestellt wird. Im praktischen Teil steht schließlich das gemeinsame Zubereiten von Speisen im Vordergrund. In Gruppen entstehen einfache Gerichte wie Milchmixgetränke, Käse-Obst-Spieße oder kleine Snacks, die anschließend gemeinsam probiert werden.



Am Ende dürfen die Spieße auch stolz präsentiert und natürlich probiert werden (LVN)

Bildungsmaterial und Fortbildungsangebote für Bildungseinrichtungen

Grund- und Förderschulen erhielten auch im Schuljahr 2025/26 von der LVN wieder eine ideale Unterstützung für das gemeinsame Schulfrühstück. Das Angebot „Gemeinsam schmausen in den Pausen“ enthält im kostenlosen Klassensatz Materialien für Kinder, Eltern und Lehrer und gibt unter dem Motto „Meine Pausenbrotbox – bunt & gesund“ viele Tipps rund um die Themen Frühstück und Kinderernährung. Das Angebot hat die LVN gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), Sektion Niedersachsen, herausgegeben. „Bunte Vielfalt statt grauer Langeweile – so wird die Pausenbrotbox zum kleinen Abenteuer! Kna-

ckiges Obst, frisches Vollkornbrot, leckerer Käse oder kleiner Naturjoghurt bringen Energie für große Entdecker. Mit Liebe gepackt, schmeckt es gleich doppelt gut und deckt sich mit den Empfehlungen der DGE-Qualitätsstandards. So können Eltern, Lehrer und Kinder an einem Strang ziehen – für gesunde Köpfe und glückliche Kinder. Denn eine coole Frühstücksbox ist der beste Start in einen kunterbunten Schulstart", so der ehrenamtliche wissenschaftliche Leiter der DGE, Sektion Niedersachsen, PD Dr. med. Thomas Ellrott.

Bunte Vielfalt in der Pausenbrotbox genießen

Ein gemeinsames Schulfrühstück sollte deshalb für Kinder ein fester Bestandteil im Schulalltag sein. In entspannter Atmosphäre können die Kinder neue Energie tanken und kulturell unterschiedliche Frühstücksvarianten kennenlernen. Das stärkt das Sozialverhalten und die Kommunikation untereinander. Das gemeinsame Frühstück ist unentbehrlich für die Konzentration, gute Laune und Aktivität der Kinder. Nicht zuletzt erleben die Kinder, dass eine bunt gefüllte Pausenbrotbox mit ausgewogenen Zutaten Spaß macht und schmeckt.



„Gemeinsam schmausen in den Pausen" Lehrerbroschüre – Meine Pausenbrotbox

Das Frühstücksangebot der LVN gibt Eltern und Lehrern hierzu Anregungen, die problemlos und ohne viel Aufwand in den Alltag eingebaut werden können. Sie erhalten auch Informationen über das EU-Schulprogramm. Im Rahmen des Programms werden zugelassene Grund- und Förderschulen einmal wöchentlich kostenlos mit Trinkmilch beliefert. Sie müssen pädagogische Begleitmaßnahmen, zu denen auch der Einsatz des Materials „Gemeinsam schmausen in den Pausen" zählt, nachweisen. Auf dem Portal des EU-Schulprogramms Niedersachsen werden die zugelassenen Schulen veröffentlicht. Hier finden sich auch alle Informationen über die 110 zugelassenen Milchlieferanten. 1.431 teilnehmende Bildungseinrichtungen waren für das Schuljahr 2025/2026 zugelassen.



„Gemeinsam schmausen in den Pausen" Tischset – Meine Pausenbrotbox

Musterpakete von „Gemeinsam schmausen in den Pausen" wurden an über 2.000 Schulen versandt. Niedersächsische Schulen fordern das Material für rund 30.000 Schüler sowie 5.000 Lehrer an.

Neues Mini-Milch-Buch: Mia feiert mit Essen rund um die Welt

Die Reihe der beliebten Mini-Milch-Bücher der LVN wurde Anfang 2026 erweitert: Der neueste Band des Mini-Milch-Buches mit dem Titel „Mia feiert – Mit Essen rund um die Welt" thematisiert kindgerecht Themen rund um gesunde Ernährung und Interkulturalität. Die Erzählung informiert über die Rolle von Milch und Milchprodukten in verschiedenen Kulturen.

In Mias Nachbarschaft wird gefeiert: ein buntes Stra-



Mini-Milch-Buch „Mia feiert mit Essen rund um die Welt"

ßenfest mit Essen rund um die Welt. Denn in Mias Nachbarschaft wohnen Menschen, deren Familien aus verschiedenen Orten auf der ganzen Welt stammen. Auf dem Fest gibt es neben Mias Käse-Obst-Gemüseschlange z. B. noch türkische Börek, einen chinesischen Glasnudelsalat oder mexikanische Tacos zu verkosten. Mia und ihr Bruder Moritz lernen auf dem Fest nicht nur neue Gerichte mit Milch und Milchprodukten kennen, sondern auch einige Fakten über die Kultur des jeweiligen Landes.

Fortbildungsangebote mit LVN-Partnern

Die LVN arbeitet im Rahmen ihrer Fortbildungsangebote seit Jahren eng mit vielen Akteuren im Bereich Ernährungsbildung zusammen. So stand am 28. November 2025 in Zusammenarbeit mit der DGE, Sektion Niedersachsen, des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V. die 14. Fachtagung „Tischlein deck dich“ für 93 Erzieher und Multiplikatoren aus den Bereichen Pädagogik, Ernährung, Sport, Bewegung und Gesundheit als Online-Fachtagung an. Der Titel der Veranstaltung lautete „Kulturell, kunterbunt und kommunikativ – Bunte Vielfalt in der KiTa schmecken und entdecken“. Experten beschäftigten sich in Vorträgen und Workshops damit, wie kultursensible Ernährungs- und Bewegungsbildung in der KiTa umsetzbar wird. Dafür wurde ergründet, wie Fachkräfte in der KiTa eine offene und wertschätzende Atmosphäre schaffen können, in der sich alle Kinder und Familien willkommen fühlen und wie Ernährung als Brücke dienen kann, um interkulturellen Austausch zu fördern, Diskriminierung abzubauen und Teilhabe zu ermöglichen. Die LVN bot passend dazu einen Workshop zum Thema „Andere Länder, andere Küchen – Mit Milchprodukten die Welt entdecken“ an. Während des Workshops befassten sich die Teilnehmer damit, wie die Auswahl von Milch und Milchprodukten dazu beitragen kann, dass interkulturelle Vielfalt in der KiTa gelebt wird. Durch Milchprodukte wie Ayran, Kefir oder Labneh kann man in Kindern anderer Kulturen ein vertrautes Gefühl wecken und so ihre Esskultur wertschätzen.



Flyer mit Informationen zur der Fachtagung „Tischlein deck dich“ für KiTas

Fortbildung „Kuh, Klima, Konsum“ – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kuhstall

Eine praxisorientierte Fortbildung für Lehrkräfte und außerschulische Bildungspartner fand am Mittwoch, den 3. September 2025, auf dem Milchkuhbetrieb Harms-Küpker in Rastede statt.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Kuh, Klima, Konsum – BNE im Kuhstall“ und bot den 12 Teilnehmern vielfältige Impulse rund um die Themen Ernährungs- und Landwirtschaftsbildung im schulischen Kontext. Organisiert wurde das Format von der LVN in Zusammenarbeit mit dem Landvolk Ammerland und information.medien.agrar e. V. (i.m.a.).



Gruppenbild mit allen Teilnehmern der Lehrerfortbildung (LVN)

Ernährungsbildung und Nachhaltiges Wirtschaften im Schulkontext

Neben ernährungswissenschaftlichen Grundlagen stand besonders die Verbindung zum Lehrplan im Fokus – etwa in den Bereichen Sachkunde, Verbraucherbildung und Biologie. Die LVN stellte konkrete Unterrichtsideen

zu den Milchsorten, zur Herstellung von Butter sowie zum Thema „gesunde Pausenbrotbox“ vor.

Im zweiten Teil der Fortbildung ging es raus auf den Hof. An vier Stationen – von Maissilage und Biogas bis hin zu Tierwohl und Klimafragen – erhielten die Teilnehmer einen direkten Einblick in die landwirtschaftliche Praxis und Informationen darüber, was Landwirte tagtäglich für den Klimaschutz tun.

„Es ist etwas ganz anderes, wenn man mit eigenen Augen sieht, wie moderne Tierhaltung funktioniert – das können wir so im Klassenzimmer nicht vermitteln“, sagte eine der teilnehmenden Lehrkräfte.



Aktive Teilnahme bei der Lehrerfortbildung im Kuhstall (LVN)

Der Bauernhof als Lernort eröffnet dabei nicht nur Einblicke in die Herkunft unserer Lebensmittel, sondern bietet auch zahlreiche Anknüpfungspunkte an die UN-Nachhaltigkeitsziele, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Konsumverhalten und Klimaschutz. Diese gilt es für Schulen im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) umzusetzen.

Snack´n´Shake Seminare

Die Ernährungsfachkräfte der LVN führten auch im Schuljahr 2025/2026 wieder zahlreiche Snack'n'Shake-Seminare durch. Insgesamt besuchten sie zwischen Juli 2025 und Juni 2026 33 Schulen und erreichten über 650 Schüler.

Beim Aktionstag „Snack'n'Shake“ lernen die Schüler, ob in der Grundschule oder weiterführenden Schule, viel Wissenswertes über Warenkunde, Küchenpraxis und jede Menge Tipps beim Zubereiten von leckeren Milchshakes und kleinen Snacks.

Im Fokus steht das eigenständige Ausprobieren: In Kleingruppen bereiten die Schüler verschiedene Rezepte wie Milchmixgetränke, Wraps oder fruchtige Snacks zu. Die alltagstauglichen Ideen lassen sich problemlos in den Schulalltag integrieren, beispielsweise als gesundes Pausenfrühstück.



Bei den Snack'n'Shake-Seminaren darf der Erdbeer-Milchshake natürlich nicht fehlen (LVN)

Neben dem praktischen Arbeiten vermittelt das Seminar auch fundiertes Wissen rund um das Lebensmittel Milch. Die Schüler beschäftigen sich mit Fragen zur Herkunft, Verarbeitung und den wertvollen Inhaltsstoffen von Milch und Milchprodukten und entwickeln so ein besseres Verständnis für eine ausgewogene Ernährung.

Ein typischer Seminartag gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxisteil. Zu Beginn werden grundlegende Inhalte sowie Hygieneregeln besprochen. Anschließend folgt die praktische Umsetzung in der Küche, bei der die gemeinsam zubereiteten Speisen verkostet werden. Im Anschluss an das Seminar werden den Lehrern und Schülern die zubereiteten Rezepte und weitere Materialien, wie z. B. das kindgerechte Kochbuch „Snack´n´Shake Nr. 3“ oder auch die Materialien des Projekts Gemeinsam schmausen in den Pausen zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können diese Materialien von allen Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen kostenfrei bestellt werden.



Die Snack'n'Shake-Seminare sind auch bei älteren Kindern beliebt (LVN)

Das Seminar wird, in Absprache mit den Lehrern, an den Lehrplan oder auch an spezielle Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst. So wird das Seminar in abgewandelter Form z. B. auch in Förderschulen durchgeführt.

Messen, Ausstellungen und Events

Vielseitige (über-)regionale Veranstaltungen mit LVN-Beteiligung

Fachmessen, Publikumsevents und regionale Ausstellungen sind für die LVN wichtige Plattformen, um mit unterschiedlichen Zielgruppen ins Gespräch zu kommen. Diese Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, aktuelle Themen der (niedersächsischen) Milchwirtschaft anschaulich zu vermitteln, Einblicke in die Branche zu geben und den direkten Austausch mit Verbrauchern, Fachpublikum sowie Multiplikatoren zu fördern. Durch eine zielgruppengerechte Kommunikation schafft die LVN Transparenz, stärkt das Vertrauen in die niedersächsische Milchwirtschaft und macht die Vielfalt von Milch und Milchprodukten erlebbar.

Im Berichtszeitraum 2025/2026 war die LVN erneut auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Neben etablierten Formaten wie der Grünen Woche in Berlin, dem Nordwestdeutschen Milchtreff und der Tarmstedter Ausstellung bildeten insbesondere die anuga in Köln sowie die IdeenExpo in Hannover wichtige Schwerpunkte der Messe- und Öffentlichkeitsarbeit.

Pop-up-Milchbar bringt Milchgenuss an besondere Orte

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr setzte die LVN ihre **Pop-up-Milchbar** in 2025 fort und brachte Milchgenuss erneut dorthin, wo Menschen gerne ihre Freizeit verbringen. Ziel des mobilen Konzepts ist es, Verbraucher in ungezwungener Atmosphäre mit erfrischenden Milchgetränken zu überraschen und gleichzeitig den persönlichen Dialog über Milch, Ernährung und moderne Milchwirtschaft zu fördern.

Den Auftakt bildete am **18. Juli 2025** das **Social Sommerfest** von Hannover 96 in der Heinz-von-Heiden-Arena. Rund 2.500 geladene Gäste aus sozialen Einrichtungen Hannovers nutzten das Fest für Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse. Die Pop-up-Milchbar der LVN ergänzte das abwechslungsreiche Programm mit frischer Milch, Spielaktionen und zahlreichen Gesprächen rund um Landwirtschaft und Ernährung.



Pop-up-Milchbar beim Sommerfest von Hannover 96 (LVN)

Bereits wenige Wochen später machte die mobile Milchbar am **1. August 2025** in **Varel-Dangast** Station – in unmittelbarer Nähe zum „watt en schlick"-Fest. Festivalgäste, Urlauber sowie Einheimische konnten zwischen verschiedenen kostenfreien Milchmixgetränken wählen und die sommerliche Atmosphäre für einen Austausch über die niedersächsische Milchwirtschaft nutzen. Lokale Tourismuspartner unterstützten die Aktion vor Ort.



Pop-up-Milchbar in Varel-Dangast (LVN)

Am **6. August 2025** war die Pop-up-Milchbar anschließend am **Großen Meer** in Ostfriesland zu Gast. Auch dort lud sie Urlaubsgäste und Ausflügler dazu ein, bei einem kühlen Milchdrink ins Gespräch zu kommen. Fragen zu Tierwohl, Nachhaltigkeit, Regionalität und der heutigen Milchproduktion konnten direkt beantwortet werden und machten die Milchbar erneut zu einem beliebten Treffpunkt.



Erfrischende Milchgetränke an der Pop-up-Milchbar auf dem Stadt(park)fest in Zeven (LVN)

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete am **19. September 2025** das **Stadt(park)-fest in Zeven**. Mit ihrem mobilen Konzept erreichte die LVN erneut zahlreiche Besucher und nutzte die entspannte Atmosphäre, um Wissenswertes über Milch und Milchprodukte sowie die Arbeit der niedersächsischen Milchbauern zu vermitteln.



Gute Laune an der Pop-up-Milchbar in Zeven (LVN)

Akademie der Spiele 2025: Projektwoche zum Thema Barock mit LVN-Beteiligung

Vom **25. bis 29. August 2025** war die LVN erneut bei der **Akademie der Spiele** vertreten und gestaltete mit einer Gruppe von Jugendlichen sowie Vertretern des Fachbereichs Jugend und Familie der Stadt Hannover einen barocken Koch- und Backworkshop.



Die LVN beteiligte sich wieder bei der Akademie der Spiele (LVN)

Die Akademie der Spiele setzt sich seit mehreren Jahren das Ziel, Jugendlichen aus den Jahrgangsstufen 8 und 9 verschiedene Berufsfelder näherzubringen. Dadurch sollen Jugendliche bei ihrer bevorstehenden Berufswahl unterstützt werden. Die angebotenen Workshops sind vielfältig und reichen von Workshops zu handwerklichen Berufen wie Klempner und Gärtner über Workshops zum Thema Nachhaltigkeit, Kunst und Mode bis hin zu Song-Writing-Workshops. Eine Woche lang konnten ca. 220 Schülerinnen und Schüler der Leonore-Goldschmidt-Schule ein Berufsfeld ihrer Wahl näher kennenlernen. Im Workshop der LVN lernten die Jugendlichen Berufe aus der Lebensmittelerzeugung, Verarbeitung und Ernährung kennen. Darunter fallen zum Beispiel auch Ausbildungen im Bereich Land- und Milchwirtschaft.

Im Workshop konnten die Jugendlichen Wissen rund um das Thema Ernährung sammeln und nebenbei ihre Küchenfertigkeiten und sensorischen Fähigkeiten verbessern. Auch das gemeinsame Essen und die dabei entstehenden Tischgespräche sind wichtiger Bestandteil des Workshops. Beim Landwirtschafts- und Milchquiz stellen die Jugendlichen ihr Wissen über Ernährung und Landwirtschaft unter Beweis.



Gemeinsame Zubereitung der Speisen im Jugendzentrum Linden (LVN)

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Akademie der Spiele ist die Verbindung zu den Herrenhäuser Gärten und damit einhergehend dem Zeitalter Barock. Somit begaben sich die Schüler zusätzlich auf eine Zeitreise und erforschten, welche Lebensmittel vor ca. 300 Jahren in Deutschland verzehrt wurden.

Am letzten Tag folgte die Abschlusspräsentation der Akademie der Spiele in den Herrenhäuser Gärten. Auch der LVN-Workshop präsentierte hier seine Ergebnisse und bot Pfannenbrot mit Dips, Käsestangen und Haferriegel zur Verkostung an.

Vortragsveranstaltungen im Ernährungsbildungsbereich

Auch **2025/2026** waren die Vortragsveranstaltungen der LVN ein wichtiger Bestandteil der Ernährungsbildungsarbeit. Mit praxisnah aufbereiteten Inhalten rund um Milch und Milchprodukte wurden zahlreiche Vorträge bei Veranstaltungen von Landfrauenverbänden, Heimatvereinen oder anderen regionalen Vereinigungen durchgeführt.

Neben fundiertem Wissen zu Ernährung, Herkunft und Qualität stehen alltagstaugliche Tipps und Rezeptideen im Fokus. Verkostungen ausgewählter Milchprodukte ergänzen die Vorträge und machen die Inhalte direkt erlebbar. Knapp 880 Landfrauen kamen seit Juli 2025 wieder in den Genuss der beliebten, interaktiv gestalteten Vorträge.



Vortragsveranstaltung bei den LandFrauen Melle (LVN)

Zugleich bieten die Veranstaltungen Raum für persönlichen Austausch und individuelle Fragen. In offener Atmosphäre entstehen Gespräche, die das Interesse an regionalen Produkten weiter stärken und vertiefen.

LVN bei Gesundheitstagen in Aurich und Schoningen vertreten

Im September 2025 beteiligte sich die LVN an zwei Gesundheitstagen in Niedersachsen und informierte über die Bedeutung von Milch und Milchprodukten im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung.

Am **10. September 2025** war die LVN beim Gesundheitstag des Niedersächsischen Landesamtes für Bezüge und Versorgung (NLBV) in Aurich vertreten. Die gemeinsam mit weiteren Behörden organisierte Veranstaltung bot zahlreiche Angebote zu Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung. Am LVN-Stand standen insbesondere die Bedeutung von Milch und Proteinen sowie deren Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden im Fokus. Mit Informationsmaterialien, Verkostungen von Milch und Buttermilch sowie der Mitmach-Aktion „Müsli zum Selbstmixen“ konnten die Besucher aktiv eingebunden werden.



Zufriedene Gesichter beim Gesundheitstag in Aurich (BAV Bund)

Am **21. September 2025** nahm die LVN zudem am 2. Gesundheitstag der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen in Uslar/Schoningen teil. Unter dem Motto „Gesundheit geht uns alle an“ informierte die LVN über gesundheitsförderliche Ernährung mit Milch und Milchprodukten. Die beliebte Müsli-Mitmachaktion bot zahlreiche Gesprächsanlässe zur Rolle von Milchprodukten in einer ausgewogenen Ernährung. Ergänzend hielt die LVN-Ernährungsexpertin Charlotte Bauch den Vortrag „Kunterbunt und kommunikativ – gesunde Ernährung im Familienalltag erlebbar machen“, in dem praxisnahe Ansätze zur Ernährungsbildung in Familien vorgestellt wurden.



Stand der LVN beim Gesundheitstag in Uslar-Schoningen (LVN)

Beide Veranstaltungen boten der LVN vielfältige Möglichkeiten zum Austausch mit den Besuchern. Das große Interesse an den Informationsangeboten, Mitmachaktionen und Verkostungen bestätigte den hohen Stellenwert von Milch und Milchprodukten in der täglichen Ernährung und unterstrich deren Bedeutung als Bestandteil einer ausgewogenen Lebensweise.

Anuga 2025: Niedersächsische Molkereien setzen Zeichen für Genuss und Dialog

Mit über 8.000 Ausstellern aus 110 Ländern und rund 140.000 Fachbesuchern hat die **Anuga 2025** neue Maßstäbe gesetzt. Auf etwa **290.000 m²** präsentierte sich die weltweit größte Fachmesse für die Ernährungswirtschaft vom **4. bis 8. Oktober 2025** in Köln größer und internationaler denn je. Auch das Milchland Niedersachsen war wieder mit einem starken Gemeinschaftsstand vertreten.

Gemeinsam mit den Molkereipartnern frischli Milchwerke GmbH, Molkerei Ammerland eG, Petri Feinkost GmbH & Co. KG, Turm Sahne GmbH, Uelzena eG sowie in direkter Nachbarschaft der dmk group wurde in Halle 10.1 (Anuga Dairy) die Vielfalt und Innovationskraft der niedersächsischen Milchwirtschaft sichtbar gemacht.



Das Team der LVN auf der Anuga 2025 (LVN)



Christine Licher, Lars Mahler, Lisa Müller und Dr. Jan-Hendrik Paduch auf dem LVN-Stand (LVN)

Im Mittelpunkt des diesjährigen Auftritts stand das Motto „Milch Genuss auf vielen Ebenen" – und das wurde auf dem Gemeinschaftsstand in mehrfacher Hinsicht erlebbar. Mit einem klaren Fokus auf den fachlichen Austausch bot der Gemeinschaftsstand zahlreiche Anknüpfungspunkte für Gespräche mit Vertretern aus Handel, Industrie, Export und Gemeinschaftsverpflegung.

Ein besonderes Element war die moderne Milchbar der LVN, die sich als kommunikativer Treffpunkt etablierte: Fachgespräche rund um Produkte, Märkte und Trends wurden hier in entspannter Atmosphäre und mit echtem Soulfood geführt – egal, ob beim morgendlichen Milchkaffee, bei einem der mittäglichen Käsesnacks oder einem handgemixten Milch-Cocktail am späten Nachmittag. Die Milchbar mit ihrem Industriearchitektur-Charme und dem Blick auf niedersächsische Kuhweiden lud zum Wohlfühlen ein, frei nach dem Motto: Milch – und die ganze Welt fühlt sich wie Zuhause an!



Neues Standdesign auf der Anuga 2025 (LVN)

Hoffest auf dem Milchhof Suer in Meppen

Auf dem Gewinnerbetrieb der Goldenen Olga 2024 wurde am **7. Oktober 2025** ein buntes Hoffest mit vielfältigem Programm rund um die Milch geboten. An acht Stationen hatten die Kinder aus zwei umliegenden Kitas Gelegenheit, alles rund um das Thema „Milch" zu entdecken, nachdem sie das Thema in der KiTa umfassend vorbereitet hatten. Nach einem gemeinsamen Frühstück zu Beginn gingen die Kinder in Gruppen auf „Erkundungstour". Mit Neugierde wurden die Milchkühe mal live erlebt, Kälber beobachtet oder auch Butter geschüttelt. Viele kleine Hände starteten eigene Melkversuche an einer kleinen Melkkuh, erkundeten spannende Fühlkästen oder malten in Ruhe Kuh-Malvorlagen in bunten Farben aus. Die Kinder erlebten einen bunten Vormittag voller Erlebnisse, bei dem das Streicheln der Goldenen Olga nicht fehlen durfte.



Schon früh wird das Melken geübt (LVN)



Für besonders viel Begeisterung sorgte die Goldene Olga (LVN)



Kühle Erfrischung zwischendurch (LVN)



Milchmann Jan-Kunze Hoffmann sorgte für leckere Milchmixgetränke (LVN)

Besondere Highlights waren die abwechslungsreichen Milchmix-Getränke an der schwarz-bunten Milchbar der LVN sowie das Probieren der selbstgeschüttelten Butter.

Gemeinsam mit dem Hof Suer konnten die Kollegen der LVN vielen neugierigen Kindern ein buntes Programm mit schönen Begegnungen präsentieren.

Jung, engagiert, nah dran: Milchland Niedersachsen mit frischem Auftritt auf Grüner Woche in Berlin

Vom **16. bis 25. Januar 2026** präsentierte sich das Milchland Niedersachsen in der Niedersachsenhalle auf der Grüne Woche in Berlin mit einem überarbeiteten Standkonzept, neuem Milchbar-Flair und einer klaren Botschaft: Die Zukunft der Milchwirtschaft ist modern, engagiert – und zunehmend jung.

Neues Standdesign trifft auf junges Engagement

Das neue Standdesign mit offener Milchbar-Atmosphäre schuf einen einladenden Raum für Begegnungen – besonders für das jüngere Publikum. Die Milchbar bot neben Klassikern wie Milchshakes, Softeis und Käsespießen auch moderne Varianten wie Quarkbowls und Milchreis, die besonders bei jungen Besuchern gut ankamen.



Der Fokus lag in diesem Jahr auf dem Thema Proteine (LVN)



Gruppenbild mit Ministerpräsident Olaf Lies beim Niedersachsenabend (LVN)

Interaktive Formate wie die VR-Brille für den digitalen Kuhstallrundgang, Gespräche mit Landwirten sowie Infotainment-orientierte Stationen vermittelten authentische Einblicke in die Milchproduktion – mit Fokus auf eine nachhaltige Ernährung und den Beitrag von Milchprodukten zur Proteinversorgung im Alltag.



Der LVN-Stand auf der Grünen Woche 2026 wurde gerne und gut besucht (LVN)

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme an der *Grünen Woche young generation*. **Hier engagierte sich das Milchland Niedersachsen erneut mit Angeboten speziell für Kinder und Jugendliche. Ob Fragen zur Herkunft der Milch oder zur Haltung von Kühen – das Interesse war groß, die Vermittlung spielerisch und alltagsnah.**



Besuch aus dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (LVN)



Zum Bühnenprogramm gehörte auch eine kleine Kochshow mit Landköchinnen vom Rezeptportal Landgemachtes (LVN)

„Wir freuen uns besonders, dass mit Madita Lüschen-Strudthoff eine junge Milchbäuerin aus Niedersachsen erstmals als Botschafterin dabei war. Ihr Engagement zeigt: Die nächste Generation steht bereit – authentisch, fachlich versiert und offen im Dialog mit der Gesellschaft. Genau diesen Geist wollen wir auf der Grünen Woche vermitteln – gemeinsam mit einem frischen Auftritt, der moderne Landwirtschaft erlebbar macht“**, resümierte Dr. Jan-Hendrik Paduch, Geschäftsführer des Milchland Niedersachsen.**



Madita Lüschen-Strudthoff im Gespräch mit Interessierten am Milchland Niedersachsen Stand (LVN)

Der Messeauftritt des Milchlands Niedersachsen 2026 hat deutlich gemacht: Die Zukunft der Milchwirtschaft lebt vom Dialog, vom Nachwuchs und vom Mut zu modernen Formaten. Mit dem Auftritt junger Milcherzeuger, einem angepassten Milchbar-Konzept und Angeboten für die junge Zielgruppe hat das Milchland Niederdachsen einen starken Impuls gesetzt – für mehr Sichtbarkeit, Vertrauen und Verständnis für die moderne Milchkuhhaltung in Niedersachsen.

Keynote von Food-Vordenker Hendrik Haase setzte auf dem 11. Nordwestdeutschen Milchtreff frische Impulse für die Branche

Wie verändern Künstliche Intelligenz, algorithmische Empfehlungen und „Soziale Medien“ unsere Wahrnehmung von Lebensmitteln? Und welche Rolle spielt dabei ein traditionsreiches Produkt wie Milch? Mit diesen Fragen setzte sich der Kommunikationsdesigner und Berater Hendrik Haase in seiner Keynote auf dem

11. Nordwestdeutschen Milchtreff am 20. Januar 2026 in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund in Berlin auseinander. Rund 300 Gäste folgten der Einladung der Landesvereinigungen der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen (Milch NRW), Niedersachsen (LVN) sowie der Milcherzeugervereinigung Schleswig-Holstein (MEV).

Dr. Matthias Roßbach, Bevollmächtigter des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund, begrüßte die Vertreter aus der landwirtschaftlichen Praxis, dem Molkereiwesen, dem LEH und von Verbänden und Politik und betonte die Bedeutung der Landwirtschaft für NRW. Der Rheinische Vorsitzende der LV Milch NRW, Hans Stöcker betonte bei seiner Begrüßung die Bedeutung des Themas KI für die Branche.

Kulturwandel mitgestalten

„Die entscheidenden Debatten über Ernährung finden heute nicht mehr in Talkshows des linearen Fernsehens statt, sondern in Millionen personalisierten Newsstreams und KI-Gesprächen mit Chatbots“, **so Haase.** *„Was Menschen künftig über Milch wissen, glauben oder hinterfragen, entsteht zunehmend in Dialogen mit KI-Systemen. Das geschieht leise, personalisiert und jenseits klassischer Öffentlichkeit.“*

Milch sei damit zugleich ein vertrautes Lebensmittel und Teil eines tiefgreifenden kulturellen Wandels. Entscheidend sei nicht mehr allein, was kommuniziert wird, sondern wie Inhalte von Algorithmen als relevant eingeordnet, gewichtet und ausgespielt werden. Wer diese Mechanismen nicht verstehe, laufe Gefahr, im gesellschaftlichen Diskurs an Sichtbarkeit zu verlieren.

Chancen für regionale Produkte

Zugleich zeigte Haase die Chancen auf, die in dieser Entwicklung liegen, insbesondere für Landwirtschaft, regionale Erzeugung und eine glaubwürdige Kommunikation entlang der gesamten Wertschöpfungskette. KI könne Transparenz, Differenzierung und neue Formen des Dialogs ermöglichen, wenn sie bewusst und verantwortungsvoll eingesetzt werde.



Veranstalter und Gastredner auf dem Nordwestdeutschen Milchtreff in Berlin (LVN)

„Lebensmittel bleiben analoge Produkte“, **betonte Haase.** *„Geschmack, Genuss und Gemeinschaft lassen sich nur schwer digitalisieren. Aber wie darüber gesprochen, gesucht und entschieden wird, verändert sich grundlegend – und genau hier liegt die strategische Aufgabe für die Branche.“*



Freuen sich über frische Impulse für die Branche von Keynote-Speaker Hendrik Haase: Veranstalter und Sponsoren des 11. Nordwestdeutschen Milchtreffs 2026 (LVN)

Genussmesse Aurich: Milchland Niedersachsen setzte regionale Milchspezialitäten in Szene

Am 21. und 22. Februar 2026 war das Milchland Niedersachsen bei der Genussmesse Aurich in der Sparkassenarena Aurich vertreten. An der schwarz-bunten Milchbar sorgten vielfältige Milchmixgetränke neben Käsespezialitäten und Quarkspeisen für kulinarische Köstlichkeiten und regionalen Genuss vor Ort. Darüber



Der Milchmann der LVN ist persönlich bei der Genussmesse Aurich vor Ort (LVN)

hinaus informierten echte Milchbäuerinnen auf der Genussmesse Aurich authentisch und fundiert rund um das vielseitige Nahrungsmittel Milch – von der Produktion über Tierwohlaspekte und Kreislaufwirtschaft auf den Betrieben bis hin zur Vielseitigkeit in der Zubereitung.

Für erlebbares Kuhstallfeeling sorgten VR-Brillen, mit denen ein 360°-Rundgang durch den Stall möglich ist, ein interaktives Protein-Spiel zur Sortierung von Lebensmitteln nach Proteingehalt sowie Fühlboxen mit kuh-len Gegenständen.



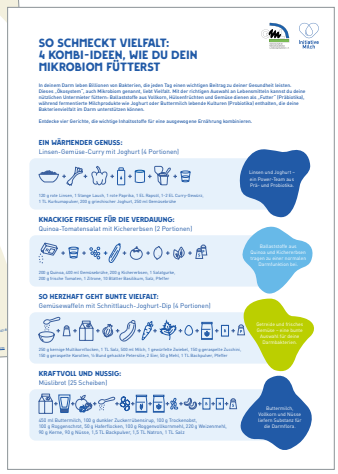
LVN versorgt Besucher der Genussmesse Aurich mit erfrischenden Milchspezialitäten (LVN)

Das Milchland Niedersachsen blickt zufrieden auf die Genussmesse Aurich zurück und freut sich bereits auf die Teilnahme im nächsten Jahr.

Über 800 Wissenschaftler, Nachwuchsforscher sowie Ernährungsfachkräfte nahmen an dem 2½-tägigen DGE-Kongress teil. Das Programm umfasste eine Vielzahl an Vorträgen und Posterpräsentationen zu aktuellen Forschungsergebnissen. Zudem fanden Symposien der DGE-Fach- und Arbeitsgruppen statt, die Themen wie KI in der Gemeinschaftsverpflegung, pflanzliche Alternativprodukte, Lebensmittelzusatzstoffe und Social Media in der Ernährungsbildung behandelten.



Faktenblatt „Darmgesunde Ernährung“



Faktenblatt „Darmgesunde Rezepte“

63. DGE-Kongress: GML und Initiative Milch mit Gemeinschaftsstand vertreten

Vom **4. bis 6. März 2026** fand der 63. Wissenschaftliche Kongress der DGE statt. In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München stand die Veranstaltung unter dem Thema „Ernährung und Mikrobiom – Ein Schlüssel für die Gesundheit“.



Gemeinschaftsstand beim DGE-Kongress (LVN)

Die Landesvereinigungen aus Niedersachsen (LVN) und Hessen (Milch Hessen) waren stellvertretend für die Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesorganisationen e.V. (GML) beim DGE-Kongress vertreten und traten zusammen mit der Initiative Milch 2.0 GmbH mit einem Gemeinschaftsstand im Ausstellungsbereich auf. Zentrale Inhalte für angeregten Austausch und wissenschaftliche Updates boten die milchwirtschaftlich relevanten Themen Probiotika, Proteinwertigkeit, Kreislaufwirtschaft und Geschmacksvielfalt.

Passend dazu entwickelten die GML und die Initiative Milch zwei Faktenblätter zum Thema „Darmgesunde Ernährung“.

VDD-Kongress 2026: Erfolgreicher Gemeinschaftsauftritt der GML und Initiative Milch

Der Bundeskongress des Verbands der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD) fand vom 7. bis 9. Mai 2026 im CongressPark Wolfsburg statt. Die GML sowie die Initiative Milch 2.0 GmbH traten an den drei Kongresstagen im Ausstellungsbereich mit einem Gemeinschaftsstand auf.

Über 1.000 Interessierte folgten der Einladung des VDD und verfolgten gespannt das vielfältige Kongressprogramm aus Fachvorträgen und Symposien über Herausforderungen und Lösungen von Mangelernährung, die Umsetzung von Proteinzufuhrstrategien in der Beratung sowie ein Update zu pflanzlichen Milchalternativprodukten. Nora Lahmann, Leiterin der Qualitätsabteilung bei der LVN, referierte in ihrem Vortrag über Milch im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Nahrungsmittelkonkurrenz. *„Milch bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherheit und Klimaschutz. Dabei geht es auch darum, wie landwirtschaftliche Flächen überhaupt für die Ernährung der Menschen oder für die Tierernährung genutzt werden können. Gleichzeitig ist es wichtig, Emissionen richtig einzuordnen: Neben biogenem Methan aus der Rinderhaltung gibt es fossiles Methan, das etwa bei der Gewinnung und Nutzung fossiler Brennstoffe wie Erdgas oder Erdöl freigesetzt wird. Die Besonderheit bei biogenem Methan: es ist Teil eines Kreislaufs und weniger klimawirksam. Unabhängig davon sieht die Milchwirtschaft eine zentrale Aufgabe darin, ihre Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren und transparent darzustellen“,* **so Lahmann.**

An ihrem Gemeinschaftsstand boten GML und Initiative Milch wissenschaftliche Updates und fundierte Materialien zu milchwirtschaftlichen Themen wie Proteinwertigkeit und Proteinbedarfsdeckung, Darmgesundheit und Kreislaufwirtschaft. Diese lieferten damit eine ideale Grundlage für anregenden Austausch und wertvolle Dialoge. Darüber hinaus wurde die schwarz-bunte Milchbar gerne aufgesucht.



Ernährungsexpertin Hanna-Marleen Laue am Gemeinschaftsstand der GML und der Initiative Milch beim VDD-Kongress (LVN)

Sommerfest der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin

Am 8. Juni 2026 öffnete die Landesvertretung Niedersachsen in Berlin erneut ihre Türen zum traditionellen Sommerfest – ein beliebter Treffpunkt für Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Medien. Ministerpräsident Olaf Lies eröffnete an dem Abend das Sommerfest 2026 und begrüßte die mehr als 2.000 geladenen Gäste im Garten der Landesvertretung Niedersachsen. In seiner Ansprache dankte er den zahlreichen Unterstützern der Veranstaltung – darunter auch der LVN, die mit ihrer beliebten Milchbar wieder mit dabei war.



Mit Milch auf den Sommer anstoßen: LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch, LVN-Unterstützerin Justine Mandy Grosser, LVN-Vorstand Weert Baack und Ministerpräsident Olaf Lies auf dem Sommerfest in Berlin (LVN)

Bereits vor dem offiziellen Start der Veranstaltung nahm sich Ministerpräsident Lies Zeit für einen Rundgang durch die Standflächen der Partner und stieß dabei auch mit dem LVN-Vorstand Weert Baack und dem Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch auf eine gelungene Veranstaltung an – stilecht mit einer sommerlichen Milch-Erfrischung. Die Milchbar bot bei sommerlichen Temperaturen im Garten eine bunte Auswahl an

kreativen Milchmixgetränken – ob klassisch oder mit besonderen Aromen, alkoholfrei oder mit Schuss – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Vertreter aus der Bundes- und Landespolitik, darunter Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer, Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius und Vizekanzler und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil sowie die parlamentarische Staatssekretärin Silvia Breher. Aus Niedersachsen waren unter anderem die stellvertretende Ministerpräsidentin und Kultusministerin Julia Willie Hamburg, Innenministerin Daniela Behrens, Finanzminister Gerald Heere, Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne, Gesundheitsminister Andreas Philippi, Umweltminister Christian Meyer und der ehemalige Ministerpräsident Stephan Weil vertreten.

Ein vielfältiges kulinarisches Angebot, musikalische Begleitung und viele gute Gespräche machten das diesjährige Sommerfest erneut zu einem gelungenen Ereignis im politischen Veranstaltungskalender der Hauptstadt. Darüber hinaus fand vor dem Sommerfest noch die festliche Präsentation der neuen niedersächsischen Standortkampagne „*Niedersachsen. Das ist groß.*“ statt.

Das Milchland Niedersachsen war drei Tage beim Tag der Niedersachsen in Braunschweig vertreten

Drei Tage lang stand Braunschweig ganz im Zeichen des Landesfestes. Unter dem Motto „*Land & Lions*“ verwandelte sich die Innenstadt vom **12. bis 14. Juni** in eine große Erlebnismeile. Mittendrin: das Milchland Niedersachsen mit vielen Mitmachaktionen, spannenden Einblicken in die Milcherzeugung und vielen Gelegenheiten zum persönlichen Austausch.



Beim Tag der Niedersachsen in Braunschweig wurde fleißig das Melken geübt (LVN)

Inmitten der Tourismusmeile in der Braunschweiger Innenstadt präsentierte sich die LVN mit einem vielfältigen Angebot für die ganze Familie. Besonders gefragt waren die virtuellen Hofbesuche per VR-Brille: Besucher fanden sich direkt auf niedersächsischen Milchbauernhöfen wieder und erlebten moderne Milchkuhhaltung aus der Perspektive der Landwirte.



Großes Interesse an der niedersächsischen Milchwirtschaft beim Tag der Niedersachsen (LVN)

Auch der Milch-Pavillon erfreute sich großer Beliebtheit. Fühlboxen, eine Mini-Rallye rund um die Milcherzeugung, das Cornhole-Spiel sowie das kuh-le Tattoo-Studio luden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen ein. Die schwarz-bunte Melkkuh und das interaktive Proteinspiel sorgten zusätzlich für Unterhaltung und Wissensvermittlung.



Beim Tag der Niedersachsen 2026 gab es Milchwirtschaft zum Anfassen (LVN)

Ein besonderer Anziehungspunkt war erneut die schwarz-bunte Milchbar. Hier konnten die Gäste kreative Milchgetränke probieren und sich bei Sorten wie „Lion's Milk“ mit Salty-Caramel-Geschmack, Erdbeere oder Pfefferminze erfrischen.



Das Milchbar-Team der LVN beim Tag der Niedersachsen 2026 (LVN)

Im Mittelpunkt des Auftritts standen auch in diesem Jahr die persönlichen Gespräche. Die Bauern als Botschafter beantworteten zahlreiche Fragen rund um Tierwohl, Klimaschutz, Innovationen und die tägliche Arbeit auf den Milchbauernhöfen. Der direkte Austausch zeigte einmal mehr, wie groß das Interesse an der modernen Landwirtschaft ist und wie wichtig persönliche Begegnungen für ein besseres Verständnis der Milchwirtschaft sind.



Selbst die Kleinsten wollten beim Tag der Niedersachsen gerne einen kuh-len Rucksack tragen (LVN)

Mitmachen, entdecken, ausprobieren: Milchland Niedersachsen auf der IdeenExpo 2026

Vom **20. bis 28. Juni 2026** war das Milchland Niedersachsen erneut auf der IdeenExpo in Hannover vertreten. Gemeinsam mit den Partnern DMK Group, frischli Milchwerke GmbH und Uelzena eG sowie dem Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V. präsentierte die LVN die Vielfalt der Milchwirtschaft und ihre spannenden Ausbildungs- und Berufsperspektiven.

Tausende Schüler nutzten die Gelegenheit, sich am Gemeinschaftsstand in der IdeenHalle 9 über die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder der Branche zu informieren. Von Milchtechnologen sowie milchwirtschaftlichen Laboranten bis hin zu Studienmöglichkeiten in den Bereichen Lebensmitteltechnologie und Agrarwissenschaften erhielten die Besucher einen praxisnahen Einblick in die vielfältigen Karrierewege in der Milchwirtschaft.

Trendthema Protein im Fokus

Im Mittelpunkt des diesjährigen Auftritts stand das Thema Proteine. An verschiedenen Mitmachstationen konnten die jungen Messegäste spielerisch erfahren, welche wichtige Rolle Proteine für unsere Ernährung und die Lebensmittelproduktion spielen. Besonderer Publikumsmagnet war das „interaktive Müsli-



Staatssekretärin Frauke Patzke und LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch auf der IdeenExpo 2026 (LVN)

Werk". Hier wurden die Teilnehmer selbst Teil der Lebensmittelverarbeitung: sie füllten ihr eigenes Müsli an einer für Molkereien typischen Abfüllanlage ab, verschlossen die Becher in einer echten Miniatur-Siegelmaschine und versahen sie mit einem individuellen Etikett. Gleichzeitig lernten sie, wie sich Milchprodukte wie Milch, Quark, Kefir oder Skyr als proteinreiche Ergänzung in eine ausgewogene Ernährung integrieren lassen.



In 2026 drehte sich beim Gemeinschaftsstand vom Milchland Niedersachsen auf der IdeenExpo alles ums Thema Protein (LVN)

Auch die weiteren Aktionen stießen auf großes Interesse: Beim Proteinspiel konnten die Besucher ihr Wissen über die Funktionen von Proteinen im Körper erweitern. Das Quiz „*Wie hoch ist der Proteingehalt?*" forderte dazu auf, den Proteingehalt verschiedener Lebensmittel einzuschätzen und sorgte dabei für manche Überraschung. Beim Bewegungsspiel Cornhole galt es schließlich, den eigenen Tagesbedarf an Proteinen spielerisch zu „erspielen", indem jedes Säckchen eine Portion eines Lebensmittels symbolisierte.

Die IdeenExpo 2026 bot damit erneut eine ideale Plattform, um junge Menschen für Naturwissenschaften, Technik und die moderne Milchwirtschaft zu begeistern. Die zahlreichen Gespräche, das große Interesse an den Mitmachaktionen und die positive Resonanz der Besucher zeigten einmal mehr, wie wichtig praxisnahe Einblicke sind, um Berufe der Lebensmittelbranche erlebbar zu machen.



Bei der IdeenExpo 2026 durfte man sich beim Gemeinschaftsstand des Milchland Niedersachen eine Leckerei mit nach Hause nehmen (LVN)

Tarmstedter Ausstellung: Treffpunkt für Genuss und Dialog

Vom **10. bis zum 13. Juli 2026** war die LVN erneut mit einem eigenen Stand auf der Tarmstedter Ausstellung vertreten – der größten Fachausstellung Norddeutschlands. Auf dem weitläufigen Ausstellungsgelände präsentierten zahlreiche Aussteller ihre Neuheiten und Angebote rund um Landwirtschaft, Technik und den ländlichen Raum. In Zelthalle 5 lud die LVN große und kleine Besucher dazu ein, die Welt der Milch neu zu entdecken.



Das Milchland Niedersachsen Team bei der Tarmstedter Ausstellung 2026 (LVN)

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema „Proteine". Bei zwei interaktiven Quizspielen konnten Besucher u. a. den Proteingehalt verschiedener Milchprodukte erraten. Die Mitmachaktionen stießen auf großes Interesse und boten einen idealen Einstieg in Gespräche über Ernährung und Milchprodukte. Besonders bei den jüngeren Gästen sorgte zudem die kleine Melk-Kuh für Begeisterung, an der das Melken spielerisch ausprobiert werden konnte. Gleichzeitig boten die Gespräche am Stand die Möglichkeit, Fragen zur Milchproduktion, zur Haltung von Milchkühen sowie zur Proteinversorgung durch Milchprodukte zu beantworten.

Für genussvolle Momente sorgte die schwarz-bun-



Gut besuchter LVN-Stand bei der Tarmstedter Ausstellung (LVN)



Aktionsecke der LVN bei der Tarmstedter Ausstellung (LVN)

te Milchbar der LVN. Dort wurden unter anderem Milchshakes, Smoothies, Softeis, Käse-Snacks sowie verschiedene Kaffee- und Milchspezialitäten angeboten. Ergänzt wurde das Angebot durch beliebte Werbeartikel im charakteristischen Kuhfleck-Design, die bei vielen Gästen großen Anklang fanden. „*Gerade beim Thema Proteine besteht bei vielen Verbrauchern ein großes Informationsinteresse. Milch und Milchprodukte liefern hochwertiges Protein und tragen gleichzeitig zur Versorgung mit wichtigen Nährstoffen wie Kalzium bei. Die Tarmstedter Ausstellung bietet uns die Möglichkeit, diese Zusammenhänge im persönlichen Austausch verständlich zu vermitteln und mit den Menschen über moderne Milchwirtschaft ins Gespräch zu kommen*“**, resümiert Dr. Jan-Hendrik Paduch, Geschäftsführer der LVN.**

Die hohe Besucherresonanz und die zahlreichen interessierten Gespräche zeigten erneut, welchen Stellenwert die Tarmstedter Ausstellung als Plattform für Verbraucherkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit besitzt. Entsprechend positiv fiel das Fazit der LVN nach vier erfolgreichen Veranstaltungstagen aus.

Ausblick auf die Ausstellungen 2026/2027

Gesundheitsmesse
Wiesmoor | 10.-11. Oktober 2026

Grüne Woche 2027
Berlin | 15.–24. Januar 2027

Genussmesse
Aurich | 13.–14. Februar 2027

didacta
Hannover | 23.-27. Februar 2027

Tarmstedter Ausstellung
Tarmstedt | 9.–12. Juli 2027

Die 25. Goldene Olga – Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor

Mit der Verleihung der Goldenen Olga würdigt die LVN seit über 25 Jahren beispielhafte Milcherzeugerbetriebe, die wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln verbinden. Der Milchlandpreis hat sich als wichtige Auszeichnung der niedersächsischen Milchwirtschaft etabliert und macht die Leistungen der Betriebe sowohl innerhalb der Branche als auch in der Öffentlichkeit sichtbar.

Ergänzt wird der Wettbewerb seit 2022 durch den Niedersächsischen Klima-Sonderpreis. Ausgezeichnet wird ein Betrieb, der durch innovative und wirkungsvolle Maßnahmen zum Klimaschutz überzeugt. In die Bewertung fließen unter anderem der CO_2-Fußabdruck der Milchproduktion, der Einsatz energieeffizienter Technologien sowie die Nutzung erneuerbarer Energien ein.

Der Klima-Sonderpreis steht in engem Zusammenhang mit der Klimaplattform Milch, die ebenfalls in 2022 von der niedersächsischen Milchwirtschaft ins Leben gerufen wurde. Nahezu alle Molkereien des Landes beteiligen sich an dieser gemeinsamen Initiative und stellen ihren Milcherzeugerbetrieben ein einheitliches digitales Instrument zur Erfassung der Treibhausgasemissionen je Kilogramm Milch zur Verfügung. Mit diesem branchenweiten Ansatz nimmt Niedersachsen eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz in der deutschen Milchwirtschaft ein.

Der Milchlandpreis als Preis für erfolgreiches, nachhaltiges Wirtschaften in Niedersachsen

Der Niedersächsische Ministerpräsident Olaf Lies führte in seinem Vorwort zum Wettbewerb 2025 an: „*Es geht dabei um mehr als um eine Auszeichnung. Der Wettbewerb ist auch eine Einladung zum Blick über den Hoftor-Rand.* ***Wer teilnimmt, stellt die eigene Arbeit in den Vergleich, gewinnt Impulse, teilt Erfahrung und stärkt das Netzwerk in der Branche. Gewonnene Denkanstöße lassen sich anschließend gut in den eigenen Betrieb integrieren und helfen so, die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.*** *Darüber hinaus leisten Sie als Teilnehmende einen wichtigen Beitrag dazu, der breiten Öffentlichkeit die Leistungsfähigkeit unserer Milchwirtschaft aufzuzeigen.*“



Ministerpräsident Olaf Lies, Schirmherr des Milchlandpreises (Niedersächsische Staatskanzlei Rainer Jensen)

Feierliche Preisverleihung in Rastede

Am 28. November 2025 wurde es wieder spannend: Wer nimmt die Goldene Olga mit nach Hause? Der Milchlandpreis wurde in 2025 zum 25. Mal verliehen. 150 Gäste verfolgten die Preisverleihung in der Meyerei in Rastede. Um den Familien der Preisträger sowie den Freunden des Wettbewerbs das Mitfiebern per Live-Stream zu ermöglichen, gestaltete die LVN die Verleihung ein weiteres Mal als Hybrid-Veranstaltung. Die eingespielten Video-Portraits der ausgezeichneten Betriebe trugen erneut maßgeblich zum Erfolg der Preisverleihung bei. Den Live-Stream klickten über 3.600 Zuschauer.



Milchlandpreis 2025

Landesbeauftragter für regionale Entwicklung Weser-Ems, Nikolaus Jansen, ehrte die Preisträger als Vorbilder und betonte ihre Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung

Erstmals übergab der Landesbeauftragte für regionale Entwicklung Weser-Ems, Nikolaus Jansen, den Preis: „*Die Goldene Olga steht seit 25 Jahren für das Beste, was unsere Milchwirtschaft zu bieten hat: Qualität, Ver-*



Landesbeauftragter Nikolaus Jansen betonte die Botschafterfunktion der Ausgezeichneten (Matthias Hornung)

antwortung und eine tiefe Verwurzelung in der Region. **Die Preisträgerinnen und Preisträger zeigen eindrucksvoll, wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können – mit Leidenschaft für Tierwohl, Nachhaltigkeit und eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter einer Branche, die Mut macht und Perspektiven eröffnet.** Mein Dank gilt allen, die sich diesem Wettbewerb stellen und damit ein starkes Zeichen für die Milchwirtschaft in Niedersachsen setzen."



Vizepräsident Frank Kohlenberg überbringt die Glückwünsche des Landvolks (Matthias Hornung)

Landvolk-Vizepräsident Frank Kohlenberg: „Spitzenbetriebe auf Weltklasseniveau in Sachen Nachhaltigkeit"

„Die Verleihung der Goldenen Olga zeigt eindrucksvoll, wie stark die niedersächsische Milchwirtschaft aufgestellt ist. **Die prämierten, zukunftsorientierten Betriebe beweisen, dass Niedersachsen auch in Sachen Nachhaltigkeit weltweit zu den Spitzenreitern zählt**", so der Landvolk-Vizepräsident in seinem Grußwort.

LVN-Vorstand Jan Heusmann: „Verantwortung gegenüber Tieren und Natur wird generationenübergreifend großgeschrieben"



LVN-Vorstand Jan Heusmann: „Niedersächsische Milchwirtschaft sieht nachhaltiges Wirtschaften als zentrale Bausteine der modernen Landwirtschaft" (Matthias Hornung)

„Der Milchlandpreis 2025 in Ergänzung mit dem Klima-Sonderpreis beweist, dass die niedersächsische Milchwirtschaft trotz zahlreicher Herausforderungen Tierwohl, Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften als zentrale Bausteine der modernen Landwirtschaft sieht", **betonte der LVN-Vorstand Jan Heusmann. Nach Einschätzungen der Jury zeichnen sich die Preisträger durch eine jeweils besondere Betriebsführung aus, kombiniert mit Fachkenntnis und einer Innovationsbereitschaft über die eigene Generation hinaus.** „In diesen Familienbetrieben arbeiten Menschen, die die Verantwortung gegenüber ihren Tieren, dem Schutz der Umwelt, ihren Mitarbeitenden und ihrer Region ernst nehmen", **so Heusmann. „Der Milchlandpreis steht damit für Höfe, die täglich zeigen, was nachhaltige Milchwirtschaft bedeutet und Impulsgeber für die Weiterentwicklung der gesamten Branche sind."**

LVN-Vorstand Weert Baack: „Die Milchlandpreisträger setzen Zeichen für Innovation, Verantwortung und Dialog"

„Die diesjährigen Spitzenbetriebe machen eindrucksvoll sichtbar, wie zukunftsorientierte Landwirtschaft aussehen kann", **erklärte Weert Baack, stellvertretender Vorsitzender der LVN, in seinem Schlusswort.** „Gerade heute, in einer Phase, in der die Landwirtschaft regelmäßig Inhalt öffentlicher Diskussionen ist, sind diese Höfe bereit, aktiv in den Dialog zu treten. **Sie geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag, in Maßnahmen für Tierwohl, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Mit dieser Transparenz und Offenheit schaffen die Betriebe Nähe und vor allem Vertrauen, wie moderne, verantwortungsbewusste Milchwirtschaft aussehen kann.** Diese starken Vorbilder brauchen wir heute mehr denn je", **unterstrich der LVN-Vorstand.**



LVN-Vorstand Weert Baack: „Mit dieser Transparenz und Offenheit schaffen die Betriebe Nähe und vor allem Vertrauen" (Matthias Hornung)

Die 25. „Goldene Olga" ging nach Oldenburg, der Klima-Sonderpreis nach Echem

Die elf besten Betriebe der rund 7.000 Milcherzeuger haben sich 2025 als Top-Milcherzeuger Niedersachsens bewiesen. Der Milchlandpreis und somit die 25. Goldene Olga ging an den Milchhof Diers aus Oldenburg.

Aus dem Juryurteil: „Der Milchhof Diers setzt moderne Maßstäbe. Die Entwicklung des Betriebs Diers zeigt eindrucksvoll, was durch eine stetige Weiterentwicklung erreicht werden kann", **so das einstimmige Urteil der Jury.**



Familie Diers gewinnt die Goldene Olga (Matthias Hornung)



Hofportrait Milchhof Diers

Der Betrieb hat als einer der ersten Betriebe in Deutschland sogenannte Vorzugsmilch direkt ausgeliefert. Diese Direktvermarktung ist bis heute geblieben, maßgeblich für den Erfolg war der Bau einer eigenen Hofmolkerei 2008. Mehr als 5.500 Haushalte sowie Kindergärten, Schulen und Supermärkte in der Region werden mit Produkten beliefert. „*Dieser Hof demonstriert, wie modernes Management ausgestaltet werden kann*“, *lobte ein Gutachter.*

Olga-Gewinner Jürn Diers nach der Preisverleihung:
„Ich war mir über die große Reichweite dieser Auszeichnung nicht bewusst und hoffe nun umso mehr, dass wir als Leuchtturmbetrieb für die Milchwirtschaft in Niedersachsen einen guten Eindruck hinterlassen.“

LüneHöfe in Echem werden mit „Silberner Olga“ und Klima-Sonderpreis geehrt

Die Betriebsgemeinschaft LüneHöfe in Echem im Landkreis Lüneburg, eine Gemeinschaft von sechs Familien, darf sich doppelt freuen. Der Betrieb erhielt die „Silberne Olga“ für den zweiten Platz und den Niedersächsischen Klima-Sonderpreis für herausragende Aktivitäten im Bereich Klimaschutz. Die LüneHöfe KG überzeugte die Jury durch besonders hohen Tierwohlstandard und Kuhkomfort und ihren ganzheitlichen Ansatz im Klimaschutz. Seinen niedrigen CO_2-Fußabdruck verdankt der Betrieb unter anderem seiner energiesparenden Techniken und seiner modernen, emissionsmindernden Maßnahmen im Stall und auf dem Feld. Auch in der Nutzung regenerativer Energien ist der Betrieb vorbildlich: Eine Biogas- und eine Photovoltaikanlage tragen maßgeblich zur Klimabilanz bei. Die LüneHöfe KG zeigt eindrucksvoll, wie innovative Maßnahmen und nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich Hand in Hand gehen.



Hofportrait LüneHöfe

Auch die „Bronzene Olga“ geht in die Region Oldenburg. Die bronzene Kuh-Statue für den dritten Platz darf Familie Lüschen-Strudthoff aus Hatten mit nach Hause nehmen. Karin und Dirk Lüschen-Strudthoff konnten sich mit ihren Kindern bereits zum dritten Mal unter den besten Milcherzeugern Niedersachsens platzieren. Zu ihrem Betrieb gehören 135 Milchkühe und 117 ha landwirtschaftliche Fläche.



LüneHöfe KG aus Echem: Platz 2 und Niedersächsischer Klima-Sonderpreis beim Milchlandpreis 2025 (Matthias Hornung)

Den vierten Platz sicherten sich Birgit und Rainer Möller sowie ihre Kinder aus dem Landkreis Cloppenburg. Doris und Klaus Pohlabeln aus Lorup im Landkreis Emsland erreichten zusammen mit ihren Söhnen den fünften Platz.

Hofschildübergaben viel Aufmerksamkeit und Anerkennung in den Regionen

Viel Wertschätzung, herzliche Atmosphäre und insgesamt über 600 Gäste – so lassen sich die diesjährigen Hofschildübergaben im Rahmen des Milchlandpreises treffend beschreiben.



Feierlich aufgestellt: Die Goldene Olga (Dirk Gieschen)

Im Mittelpunkt: die feierliche Enthüllung der Goldenen Olga auf dem Siegerhof der Familie Diers durch Ministerin Miriam Staudte. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verbänden sowie Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft nahmen persönlich am Erfolg teil. Die goldene Kuh-Statue macht die Auszeichnung bis Herbst 2026 weithin sichtbar. Zusätzlich informiert ein repräsentatives Hofschild dauerhaft über die besondere Leistung und würdigt symbolisch die herausragende Arbeit des Betriebs.

Milchlandpreis 2025: Übersicht der Preisträger

Platz	Hof / Name	(Vor-)Name	Molkerei	Anzahl Kühe	Ort, Landkreis
1	Milchhof Diers GbR	Sonja und Jürn Ute und Helmut, Hanke	Molkerei Ammerland eG	320	Oldenburg Stadt Oldenburg
2	LüneHöfe KG	Ramona Junge-Blecken und Tim-Phillipp Junge Christoph Burmester	DMK Deutsches Milchkontor GmbH	270	Echem Lüneburg
3	Lüschen-Strudthoff	Karin und Dirk Annika, Finn, Madita, Insa	Molkerei Ammerland eG	135	Hatten-Tweelbäke Ost Oldenburg
4	Möller	Birgit und Rainer Ursula und Ignatz	Molkerei Ammerland eG	60	Cloppenburg-Bethen Cloppenburg
5	D.&K. Pohlabeln GbR	Doris und Klaus Finn, Felix, Falko	Molkerei Ammerland eG	120	Lorup Emsland
namensalphabetisch	**Brackland-Bert**	Marilena und Heinrich Maria und Heinrich	DMK Deutsches Milchkontor eG	70	Vechta-Langförden Vechta
	Dehning	Liudmila und Ruben Gisela und Heinrich	Hochwald Foods GmbH	123	Schneverdingen Heidekreis
	Lilienthal	Sabrina und Johann Hinrich Karin und Bernd	DMK Deutsches Milchkontor eG	128	Geestland Cuxhaven
	Otte-Mennenga GbR	Frauke Mennenga-Otte und Ulrich Otte	Molkerei Ammerland eG	130	Bakum-Lüsche Vechta
	Puvogel	Regina und Ingrid sowie Tristan Ripke	DMK Deutsches Milchkontor eG	60	Fischerhude Verden
	Rehbock	Kathrin und Dirk	Milcherfassung Uelzena eG	175	Wittingen-Erpensen Gifhorn

Milchlandpreis-Gewinner 2025
Die Hofschildübergaben



Milchhof Diers GbR



LüneHöfe KG



Familie Lüschen-Strudthoff



Familie Möller



D.&K. Pohlabeln GbR



Familie Brackland-Bert



Familie Dehning



Familie Lilienthal



Otte-Mennenga GbR



Familie Rehbock

Fotos: Dirk Gieschen

Starke mediale Präsenz für den 25. Milchlandpreis

Die Berichterstattung zur Preisverleihung sowie die Veranstaltungen vor Ort fanden breite Resonanz in den Medien:

- 112 positive Pressemeldungen – wertvolle Öffentlichkeitsarbeit für die Milchwirtschaft

Die Sichtbarkeit des Milchlandpreises gewinnt insbesondere in den sozialen Medien immer mehr an Bedeutung. Mit authentischen Bildern, Videos und positiven Botschaften werden zunehmend auch jüngere Zielgruppen erreicht. Je nach „Sender" sorgen Postings für hohe Reichweiten und regionale Sichtbarkeit – ein klarer Mehrwert für die Kommunikation der Milchwirtschaft. Sowohl auf den Kanälen des Landwirtschaftsministeriums als auch von RTL und SAT 1 performte die Postings über die Goldene Olga sehr erfolgreich.



Goldene Olga performt erfolgreich auf den SAT 1-Kanälen

Milchlandpreis fördert den fachlichen Austausch und stärkt das Netzwerk

Sowohl beim Treffen der ausgezeichneten Top-Betriebe auf dem Gewinnerbetrieb des Jahres als auch beim traditionellen Treffen der Gewinner der Goldenen Olga aus den über 20 Jahren des Wettbewerbs steht der fachliche Austausch im Mittelpunkt. Neben intensive Gespräche über die Betriebsentwicklungen und -abläufe werden stets auch private Ereignisse miteinander geteilt.



TOP-Treffen der ausgezeichneten Betriebe aus 2024 (LVN)



Netzwerk: Jährliches Goldie-Treffen hat Tradition - 2025 bei der Familie Schilling (privat)

26. Milchlandpreis

Die Bewerbungsphase für die 26. Runde des Wettbewerbes startete Anfang Juni 2026. Die knapp 7.000 niedersächsischen Milcherzeuger erhielten die Ankündigung direkt auf ihren Hof.

Auch in diesem Jahr vergibt die LVN im Rahmen des Wettbewerbs den niedersächsischen Klima-Sonderpreis für den Betrieb, der sich bei der Begutachtung hinsichtlich herausragender Aktivitäten im Bereich Klimaschutz hervorhebt. Der Sonderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert. Über die Wettbewerbe informiert die Website www.milchlandpreis.de.



Ankündigungsbroschüre für den Milchlandpreis 2026

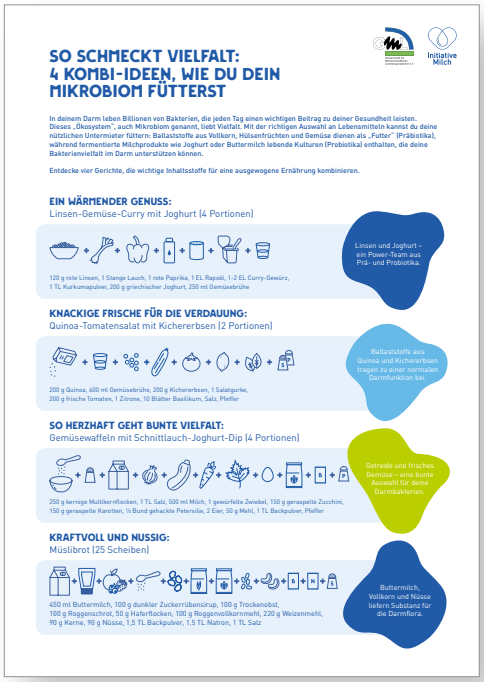
Online-Auftritt der LVN

Neben den zahlreichen Präsenzveranstaltungen war auch der digitale Auftritt der LVN ein wesentlicher Bestandteil im Geschäftsjahr 2025/2026. Unter dem Claim „*Milch hat viele Gesichter*“ wurden bestehende Online-Angebote kontinuierlich weiterentwickelt und durch neue Inhalte ergänzt. Ziel war es, unterschiedliche Zielgruppen wie Landwirte, Verbraucher, pädagogische Fachkräfte, Mitglieder der LVN, Medienschaffende sowie weitere Interessierte zielgerichtet über aktuelle Themen der Milchwirtschaft zu informieren.

Website und Webshop

Auf der Website der LVN erscheinen jeden Freitag neue Beitragsartikel, die über aktuelle Entwicklungen im Milchland Niedersachsen informieren. Darüber hinaus bietet die Seite vertiefende Inhalte zu zentralen Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Milchwirtschaft, Tierwohl, gesunder Ernährung und dem Alltag auf milchwirtschaftlichen Betrieben im Milchland Niedersachsen. Ergänzt wird das Angebot durch gut besuchte Seiten über aktuelle Marktdaten und Statistiken, Hinweise auf Fortbildungsangebote sowie Stellungnahmen von externen Partnern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der fortlaufenden Suchmaschinenoptimierung (SEO) der Website. Gemeinsam mit aktuellen Inhalten trägt sie dazu bei, die Sichtbarkeit der LVN im Internet kontinuierlich zu erhöhen. Dies spiegelt sich in rund 133.000 Seitenaufrufen im vergangenen Geschäftsjahr wider. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch das stetig wachsende Milch-Wiki, das fundierte Informationen zu Milchprodukten, Nährstoffen, Herstellungsverfahren, Lebensmittelkennzeichnung und -sicherheit sowie gesundheitlichen Fragestellungen bündelt. Für das kommende Geschäftsjahr ist ein Relaunch der LVN-Website mit neuem Designauftritt und Fokus auf GEO-Optimierung geplant.


SO SCHMECKT VIELFALT:
4 KOMBI-IDEEN, WIE DU DEIN MIKROBIOM FÜTTERST

In deinem Darm leben Billionen von Bakterien, die jeden Tag einen wichtigen Beitrag zu deiner Gesundheit leisten. Dieses „Ökosystem", auch Mikrobiom genannt, liebt Vielfalt. Mit der richtigen Auswahl an Lebensmitteln kannst du deine nützlichen Untermieter füttern: Ballaststoffe aus Vollkorn, Hülsenfrüchten und Gemüse dienen als „Futter" (Präbiotika), während fermentierte Milchprodukte wie Joghurt oder Buttermilch lebende Kulturen (Probiotika) enthalten, die deine Bakterienvielfalt im Darm unterstützen können.

Entdecke vier Gerichte, die wichtige Inhaltsstoffe für eine ausgewogene Ernährung kombinieren.

EIN WÄRMENDER GENUSS:
Linsen-Gemüse-Curry mit Joghurt (4 Portionen)

120 g rote Linsen, 1 Stange Lauch, 1 rote Paprika, 1 EL Rapsöl, 1-2 EL Curry-Gewürz, 1 TL Kurkumapulver, 200 g griechischer Joghurt, 250 ml Gemüsebrühe

Linsen und Joghurt – ein Power-Team aus Pra- und Probiotika.

KNACKIGE FRISCHE FÜR DIE VERDAUUNG:
Quinoa-Tomatensalat mit Kichererbsen (2 Portionen)

200 g Quinoa, 600 ml Gemüsebrühe, 200 g Kichererbsen, 1 Salatgurke, 200 g frische Tomaten, 1 Zitrone, 10 Blätter Basilikum, Salz, Pfeffer

Ballaststoffe aus Quinoa und Kichererbsen fragen zu einer normalen Darmfunktion bei.

SO HERZHAFT GEHT BUNTE VIELFALT:
Gemüsewaffeln mit Schnittlauch-Joghurt-Dip (4 Portionen)

250 g kernige Multikornflocken, 1 TL Salz, 500 ml Milch, 1 gewürfelte Zwiebel, 150 g geraspelte Zucchini, 150 g geraspelte Karotten, ½ Bund gehackte Petersilie, 2 Eier, 50 g Mehl, 1 TL Backpulver, Pfeffer

Getreide und frisches Gemüse – eine bunte Auswahl für deine Darmbakterien.

KRAFTVOLL UND NUSSIG:
Müslibrot (25 Scheiben)

450 ml Buttermilch, 100 g dunkler Zuckerrübensirup, 100 g Trockenobst, 100 g Roggenschrot, 50 g Haferflocken, 100 g Roggenvollkornmehl, 220 g Weizenmehl, 90 g Kerne, 90 g Nüsse, 1,5 TL Backpulver, 1,5 TL Natron, 1 TL Salz

Buttermilch, Vollkorn und Nüsse liefern Substanz für die Darmflora.

Faktenblatt
„Darmgesunde Ernährung"

LVN-Webshop: Vielfältige Angebote für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Der Webshop der LVN hat sich auch im Geschäftsjahr 2025/2026 als wichtige Anlaufstelle für Unterrichts-, Informations- und Aktionsmaterialien rund um Milch und Milchwirtschaft etabliert. Im Sinne der Nachhaltigkeit steht ein Großteil der Materialien inzwischen digital zum Download bereit und wird von Lehrkräften, Milchbauern sowie weiteren Interessierten intensiv genutzt.

Allein in 2025 verzeichnete der Webshop rund 17.750 Seitenaufrufe. Insgesamt wurden auf milchland.de knapp 15.000 Materialien heruntergeladen, davon entfielen rund 9.500 Downloads auf den Webshop. Darüber hinaus gingen mehr als 1.120 Bestellungen für gedruckte Materialien ein. Die umfangreichen Lehr- und Aktionsmaterialien lassen sich mit wenigen Klicks unkompliziert anfordern und werden regelmäßig im Rahmen von Projekttagen, im Unterricht oder bei Hofführungen genutzt.

Neu im Sortiment sind mehrere zielgruppenspezifische Faktenblätter zum Thema darmgesunde Ernährung, die im Rahmen der Kooperation zwischen der GML und der Initiative Milch entwickelt wurden. Sie liefern kompakte, fundierte Informationen rund um Pro- und Präbiotika, fermentierte Milchprodukte und darmgesunde Rezepte.

Kinderbücher, Malvorlagen und kreative Aktionsmaterialien erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, ebenso wie anschauliche Plakate und Schilder, die von Landwirten gerne zur Öffentlichkeitsarbeit und bei Hofführungen eingesetzt werden. Und für alle Kuhfleck-Liebhaber bietet der Shop eine bunte Auswahl an schwarz-weißen Werbemitteln mit Wiedererkennungswert.

Ich koche mit Schülern der Förderschule in Varel gemeinsam das Mittagessen für die Mensa und bin immer glücklich über neues Input/ Rezepte für mich und meine Schüler, die ich im Praxisunterricht einsetzen kann . Vielen Dank, ich freue mich schon über die tollen Bücher.

Hallo liebes Milchlandteam, Unsere Aktion an der Kita mit Trecker war ein voller Erfolg. Jetzt wollen wir die Aktion für die kleinen Krippenkinder wiederholen. Vielen Dank für die tollen Bücher.

Liebes Milchland-Team, was für ein tolles und umfangreiches Angebot... Mit den Materialien möchten wir in der Vorschularbeit arbeiten, die Pixibücher für Vorleseangebote in den Gruppen und oder für die kostenlose Kindergartenbücherei anbieten und als Mitbringsel für Zuhause nutzen. Vielen lieben Dank für die kostenlose Bereitstellung und Ihre tägliche Arbeit für uns alle 👍
Herzliche Grüße aus Salzhemmendorf

Im Kindergarten möchten wir eine Projektwoche machen zum Thema Milch. Wir freuen uns sehr über eure tollen Sachen. Schön, dass es sowas gibt.

Ich habe gerade eine Fortbildung zur Bauernhofpädagogin gemacht und möchte nun mit einer Kindergruppe ein Projekt rund um die Milch gestalten. Diese Materialien sind perfekt zur Veranschaulichung. Toll, dass es diese Möglichkeit gibt!

Mein 1 jähriger Sohn liebt dieses Buch, nur leider ist dieses nun kaputt. Wir haben selber Landwirtschaft und dieses Buch erklärt sehr schon wie die Milch entsteht und was damit passiert.

Hallo liebes Milchland Team, wir haben eine Milchtankstelle und unsere Kunden lieben ihre Rezepthefte. Bei uns kommen viele Urlauber vorbei und nehmen sich gerne ein Heft mit. Vielen, lieben Dank.

Meine Tochter hat das Minibuch auf dem Markt vom Käseonkel geschenkt bekommen. Leider ist es seit der Renovierung der Kinderzimmer nicht mehr auffindbar. Weil es ein Lieblingsbuch ist, hoffe ich, dass sie uns 1 minibuch zuschicken würden.
Tausend Dank

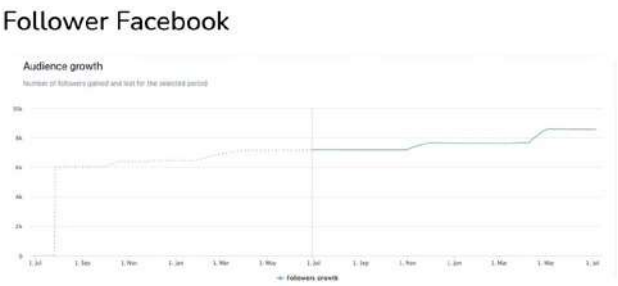
Rückmeldungen zu den Angeboten im LVN-Webshop

Instagram und Facebook

Die Social-Media-Kanäle der LVN auf Instagram und Facebook entwickeln sich seit knapp sieben Jahren erfolgreich weiter. Anfang Juli 2026 konnte das Milchland Niedersachsen auf Instagram die 10.000 Follower-Marke knacken, Facebook verzeichnete zu diesem Zeitpunkt mehr als 8.500 Follower. Somit ergab sich ein Zuwachs von insgesamt über 3.500 Followern innerhalb eines Jahres. Die höchste Interaktionsrate mit 2.097 und damit gleichzeitig der reichweitenstärkste Post (Reichweite von 48.399, Stand: 06.07.2026) auf Instagram war die Infografik zum Thema kuh-riose Fakten. Die durchschnittliche Reichweite pro Tag lag auf diesem Kanal bei über 2.100, die durchschnittliche Interaktionsrate bei ca. 4 Prozent.



Entwicklung der Follower-Anzahl auf Instagram von Juli 2025–Juli 2026



Entwicklung der Follower-Anzahl auf Facebook von Juli 2025–Juli 2026

Die Inhalte der LVN mit Fokus auf die niedersächsische Milchwirtschaft treffen bei den verschiedenen Zielgruppen weiterhin auf großes Interesse. Besonders gefragt sind Beiträge zu den Themen **Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft, Tierwohl, Ernährung, Regionalität** und **Lebensmittelwertschätzung**, ergänzt durch aktuelle Entwicklungen aus dem Milchland Niedersachsen

und kreative Social-Media-Formate. Um diese Themen anschaulich und zielgruppengerecht zu vermitteln, setzt die LVN auf vielfältige digitale Formate wie Reels, (animierte) Infografiken, interaktive Quizze, Story-Umfragen und Gewinnspiele. Diese fördern den Austausch mit der Community und ermöglichen eine aktive Einbindung der Nutzer.

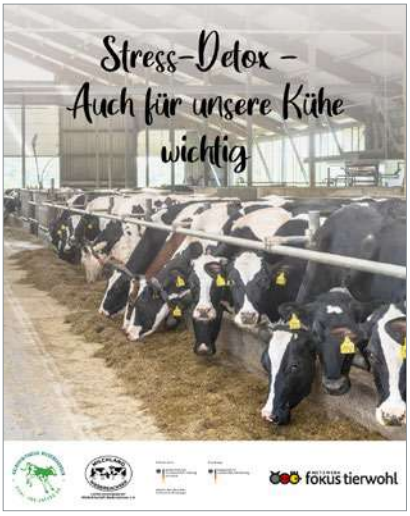
Authentische Posts benötigen authentisches Bild- und Videomaterial. Dafür wurden im Rahmen eines Hofbesuches bei Familie Dörhage im Sommer 2025 zahlreiche mediale Aufnahmen getätigt, die anschließend verstärkt im August, September und Oktober auf den Kanälen Instagram und Facebook der LVN gespielt wurden. Im Vordergrund stand Content zu Themen rund um Tierwohl, Hofalltag und Futteranbau.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden u. a. Kooperationen wie mit dem Netzwerk.Fokus.Tierwohl. zum Thema Kälbergesundheit oder dem Landvolk Niedersachsen umgesetzt. Bei Letztgenanntem wurden u. a. erste Ergebnisse zur Zukunft der Milchkuhhaltung in Niedersachsen aus der Umfrage „tierischGUT" präsentiert. Eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit entstand mit der agrarlehrerin, um auf einen neuen Unterrichtsbaustein für die berufsbildenden Schulen aufmerksam zu machen. Darüber hinaus kooperierte das Milchland Niedersachsen erneut erfolgreich mit der Initiative Milch zu Themen wie Proteinbedarf, der Berlin Food Week oder dem VDD-Kongress in Wolfsburg.

Im April 2026 beteiligte sich die LVN im Rahmen der GML erneut am bundesweiten Kampagnenmonat „Agrill", einer Wortkreation aus April und grillen. Unter dem Motto #gemeinsamgenießen lag der Fokus auf regionalem, nachhaltigen Grill-Genuss sowie dem richtigen Zubereiten von Milchprodukten auf dem Grill.

Social-Media-Posts auf Instagram und Facebook







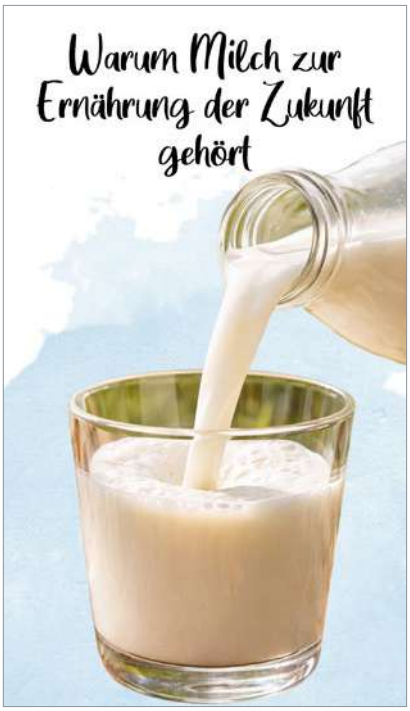


















Pinterest und YouTube

Auch der YouTube-Kanal der LVN trug im Geschäftsjahr 2025/2026 wesentlich zur digitalen Öffentlichkeitsarbeit bei. Im Zeitraum von Juli 2025 bis Juni 2026 wurden die veröffentlichten Videos rund 163.000-mal aufgerufen. Besonders großes Interesse weckten die Hofportraits der elf Finalbetriebe des Milchlandpreises, die zusammen etwa 80.000 Aufrufe erzielten. Auf die Portraits der drei erstplatzierten Betriebe entfielen davon rund 31.000 Aufrufe. Auch die Livestream-Übertragung der Milchlandpreis-Verleihung am 28. November 2025 fand mit rund 3.700 Zuschauern eine hohe Resonanz.

Die Zahlen zeigen, dass audiovisuelle Formate weiterhin eine wichtige Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit der LVN spielen und ein breites Publikum erreichen.

Pinterest

Pinterest bietet der LVN eine weitere Online-Plattform, über die insbesondere Materialien und Lehrvideos geteilt werden. Vor allem Lehrer, Erzieher und junge Eltern können so gezielt angesprochen werden. Auf ihrem Profil platziert die LVN unter dem Namen Milchland Niedersachsen gezielt ihre Bildungs- und Lehrmaterialien, Mal- und Bastelbögen, Rezepte, sowie Informationen rund um das Thema Milchwirtschaft. Auf der Online-Pinnwand findet sich ein buntes Angebot an kuh-len Mal- und Bastelideen, einfachen Rezepten für Kinder oder auch ansprechenden Lehr- und Unterhaltungsmaterialien für Schüler.



Pinterest: Eine bunte Übersicht an Pins vom Milchland Niedersachsen.

My KuhTube

My KuhTube – erfolgreich auf TikTok & Co.

My KuhTube steht auch im aktuellen Berichtszeitraum für eine kontinuierliche und engagierte Kommunikationsarbeit rund um die Milchwirtschaft. Ziel des Projektes ist es weiterhin, alltägliche Einblicke in die landwirtschaftliche Praxis zu ermöglichen, Zusammenhänge verständlich zu erklären und damit den Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft zu stärken.

Über verschiedene Social-Media-Kanäle (YouTube, Instagram, Facebook, TikTok) erreicht das Projekt im Jahr weit über 150.000 Abonnenten genau dort, wo sie sich täglich informieren und unterhalten. Die Beiträge geben Einblicke in den Alltag auf den Höfen und zeigen, wie vielfältig, verantwortungsvoll und zugleich wandelbar moderne Milchkuhhaltung ist. My KuhTube setzt auf Sichtbarkeit und erzielt auf den Kanälen Millionen von Kontakten.



Behind the Scenes bei My KuhTube (LVN)

Gleichzeitig zeigt sich immer wieder, dass viele Verbraucher nur wenig direkten Kontakt zur Landwirtschaft haben. Umso wertvoller sind authentische Einblicke, die Nähe schaffen und ein besseres Verständnis ermöglichen. My KuhTube leistet hier einen wichtigen Beitrag, indem reale Perspektiven sichtbar gemacht und eingeordnet werden. Die Inhalte greifen sowohl alltägliche Abläufe als auch aktuelle Themen auf und machen deutlich, mit wie viel Fachwissen und Engagement auf den Betrieben gearbeitet wird. Gerade diese Mischung aus Einblick, Einordnung und persönlicher Erfahrung macht das Projekt glaubwürdig und nahbar.

Die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus anderen Bundesländern bleibt zudem ein Bestandteil des Projektes. Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V., die Milcherzeugervereinigung Schleswig-Holstein e.V. sowie die Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V. bringen ihre Perspektiven ein.



Das zweite Halbjahr 2025 von My KuhTube in Zahlen

Austausch als Grundlage des Projektes

Auch, wenn viele Beiträge von einzelnen Betrieben gestaltet werden, lebt My KuhTube vom Miteinander. Der regelmäßige Austausch zwischen den teilnehmenden Landwirten sowie Projektverantwortlichen ist ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit.

Gemeinsam werden Erfahrungen geteilt, aktuelle Themen diskutiert und neue Ideen entwickelt. Dieser offene Austausch sorgt nicht nur für frische Impulse, sondern stärkt auch den Zusammenhalt innerhalb des Projektes.

Dass My KuhTube auch über die eigenen Kanäle hinaus wahrgenommen wird, zeigt sich ebenfalls deutlich: Das Projekt erhält immer wieder Anfragen – von Pressevertretern, von interessierten Verbrauchern sowie aus der Branche selbst. Diese Rückmeldungen unterstreichen die Relevanz des Projektes und zeigen, dass der Dialog auf vielen Ebenen stattfindet.



Jährliches Treffen der KuhTuber und Bauern als Botschafter (LVN)

Weiterentwicklung und neue Impulse

Im aktuellen Geschäftsjahr ist das Projekt My KuhTube einen neuen Schritt gegangen: seit dem 1. Januar 2026 ist das Projekt bei der Fokus Milch GmbH angesiedelt und damit weiterhin unter dem Dach von Milchland Niedersachsen verordnet. Dieser Übergang eröffnet neue Möglichkeiten für die inhaltliche und strategische Weiterentwicklung.

My KuhTube Kids

Marie entdeckt Tierwohl und Klimaschutz auf niedersächsischen Milchhöfen

Mit dem Bildungsprojekt My KuhTube Kids vermittelt die LVN Kindern spannende Einblicke in die moderne Milchwirtschaft. Gemeinsam mit Kinderreporterin Marie werden komplexe Themen aus Landwirtschaft, Ernährung und Nachhaltigkeit altersgerecht aufbereitet und aus der Perspektive junger Entdecker erklärt. Im Berichtsjahr entstanden zwei neue Folgen, die aktuelle Themen der niedersächsischen Milchwirtschaft aufgreifen und ansprechend und verständlich vermitteln.



Marie auf Tuchfühlung mit ihren Lieblingsvierbeinern (LVN)

Grüne Energie – Mit Sonne und Gülle Strom gewinnen

Auf dem Milchkuhbetrieb von Landwirt Sven geht Marie der Frage nach, woher die Energie für die vielen technischen Helfer auf seinem modernen Milchhof stammt. Dabei lernt sie, dass er mithilfe von Solaranlagen und einer hofeigenen Biogasanlage aus Sonnenenergie und Gülle eigenen Strom und somit sogenannte „grüne Energie“ erzeugt.

Marie entdeckt zudem, wie viele Höfe in Niedersachsen durch grüne Energie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten können. Gleichzeitig wird in der Folge deutlich, welche Rolle moderne Technologien dabei spielen, Ressourcen effizient zu nutzen und die Milchwirtschaft zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Auf Entdeckungstour im Kuhstall – Wo Kühe ruhen, fressen und sich frei bewegen

In der zweiten Folge besucht Marie den Milchkuhbetrieb von Landwirt Fred und erkundet einen modernen Boxenlaufstall. Gemeinsam begeben sich beide auf eine Entdeckungstour durch die verschiedenen Bereiche seines Stalls und zeigen, was Kühe für ihr Wohlbefinden benötigen.



Marie und Fred Arkenberg beim Videodreh von My KuhTube Kids (LVN)

Dabei lernt Marie, warum ausreichend Platz, frische Luft, jederzeit verfügbares Futter und Wasser sowie komfortable Liegeflächen wichtige Voraussetzungen für eine tiergerechte Haltung sind. Sie testet selbst eine Liegebox, entdeckt Kuhbürsten zur Fellpflege und erfährt, dass bei Fred die Kühe selbst entscheiden können, wann sie fressen, ruhen oder den Kontakt zu anderen Tieren suchen. So erhalten die jungen Entdecker einen anschaulichen Einblick in die Gestaltung moderner Milchkuhställe und die vielfältigen Maßnahmen, die dem Tierwohl dienen.

Landgemachtes – Rezepte vom Land

Ob herzhafte Klassiker oder süße Backideen – www.landgemachtes.de bietet eine große Vielfalt an Rezepten mit Milch und Milchprodukten! Landköchinnen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (NRW) präsentieren dort jede Woche neue, alltagstaugliche Gerichte und geben praktische, persönliche Tipps rund ums Kochen und Backen. Mit wöchentlich zwei neuen regionalen Rezepten erzielte Landgemachtes insgesamt 580.613 eindeutige Rezeptsichtungen. Inklusive Mehrfachaufrufen während des Kocheinsatzes lag die Gesamtzahl der Seitenansichten bei 969.926.



Das Rezeptportal Landgemachtes veröffentlicht alltagserprobte Gerichte mit Milch und Milchprodukten, die der ganzen Familie schmecken (Stephan Wieland)



Das beliebteste Rezept in 2025: Schnelle Low-Carb-Pizza mit Skyr (Canva)

Auch in den sozialen Medien erreicht Landgemachtes eine große Community. Rund 18.200 Abonnenten verfolgten zum 31. Dezember2025 die Rezeptvideos auf YouTube. Auf Facebook und Instagram zählte das Portal etwa 2.320 beziehungsweise 3.180 Follower. Zudem wurden auf Pinterest rund 131.000 Interaktionen erzielt.

Seit dem 1. Januar 2026 ist das Projekt bei der Fokus Milch GmbH angesiedelt und damit weiterhin unter dem Dach von Milchland Niedersachsen verordnet. Dieser Übergang eröffnet neue Möglichkeiten für die inhaltliche und strategische Weiterentwicklung.

Reaktionen aus dem Netz

Tolles Video. Sehr leckere Rezepte hier auf dem Channel. Muss ich bei mir mal nachkochen.☺️ Liebe Grüße

Das sieht ganz toll aus, gute Idee mit dem Guss!

Hallo Annette, sieht sehr lecker aus und ist schnell gemacht. Werden wir auf jeden Fall probieren.

Köstlich! 👌😋😋😋 Bei mir darf's ein würziger Käse sein. 😋😋

Gut erklärt. Kann man gut für den Hausgebrauch nachmachen.

Hallo Conny, sehr interessante Idee. Werden wir auf jeden Fall ausprobieren.👍 Gruß Heiko

Ich mag kein Käse und habe grade so Lust auf Käse bekommen. Super Video!!

Sehr schönes Video, auch sehr informativ.

Sieht sehr appetitlich aus.👍😋

Mit so viel Liebe gemacht! 😍 Toll!

Das sieht phantastisch aus 🔥

Internationaler Tag der Milch

Weltmilchtag am 1. Juni 2026: Videoclip und Gewinnspiel geben morgendliche Einblicke vom Milchhof bis zum Frühstückstisch

Die Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesorganisationen e.V. (GML) veröffentlichte zum Internationalen Tag der Milch am 1. Juni 2026 einen unterhaltsamen Videoclip. Unter dem Motto „*Morgens halb sechs in Deutschland*“ stand in diesem Jahr der Weg der Milch im Mittelpunkt – von der Erzeugung auf dem Hof bis zum Frühstückstisch. Acht Landesorganisationen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz-Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen setzten damit ihre erfolgreiche Kommunikationsreihe fort und rückten vor allem auch die Menschen entlang der Wertschöpfungskette Milch in den Fokus.



Morgens halb sechs in Deutschland – Einblicke vom Milchhof bis zum Frühstückstisch (GML)

In stimmungsvollen Bildern zeigt der rund 60-sekündige Clip einen typischen frühen Milch-Morgen in Deutschland: Vom ersten Stalllicht um 5:30 Uhr über die Arbeit der Milchbauern, das Melken und den Abtransport der Milch bis hin zur Verarbeitung in der Molkerei mit der Qualitätskontrolle und dem fertigen Produkt auf dem Frühstückstisch. Eine animierte Deutschlandkarte verbindet die einzelnen Szenen zu einer gemeinsamen Geschichte über die Menschen und Arbeitsabläufe hinter Milch und Milchprodukten.

„Mit dem diesjährigen Videoclip möchten wir zeigen, wie viele Menschen jeden Tag daran beteiligt sind, dass Milch und Milchprodukte selbstverständlich auf unseren Tischen stehen. Der Blick hinter die Kulissen trägt zum Verständnis und zur Wertschätzung der Arbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei“, erklärt Dr. Jan-Hendrik Paduch, Geschäftsführer der GML.



Direkt zum Videoclip

Das Video wurde auf der Webseite www.milchwirtschaft.com sowie über die Social-Media-Kanäle der acht beteiligten Landesorganisationen ausgespielt. Begleitet wurde der Clip auch 2026 wieder von einem **Gewinnspiel**. Die Zuschauer konnten ihr Wissen rund um den Internationalen Tag der Milch testen und attraktive Preise – darunter ein Wochenende auf einem Bauernhof – gewinnen. Am Gewinnspiel nahmen 2026 über 3.400 Teilnehmer teil.

Milchland Niedersachsen begeistert mit Aktionen zum Weltmilchtag auf der LaGa in Bad Nenndorf

Mitmachangebote und Dialogformate ziehen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an

Am **1. Juni 2026** drehte sich auf der Landesgartenschau (LaGa) in Bad Nenndorf alles um Milch, Landwirtschaft und Ernährung. Anlässlich des Weltmilchtags hatte das Milchland Niedersachsen zu einem abwechslungsreichen Programm auf die landwirtschaftliche Ausstellungsfläche und die Wiesenpark-Bühne eingeladen. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, die Vielfalt der niedersächsischen Milchwirtschaft hautnah zu erleben.

Auf der Erlebnisfläche konnten Gäste Milch mit allen Sinnen entdecken: An der Milchbar wurden vielfältige Milchprodukte und erfrischende Milchmixgetränke angeboten, während Landwirte aus Niedersachsen persönliche Einblicke in ihren Arbeitsalltag gaben und für Fragen zur Verfügung standen. Verschiedene Mitmachstationen luden dazu ein, sich aktiv mit Themen rund um Milchproduktion, Tierhaltung und Ernährung auseinanderzusetzen.



Tag der Milch 2026 auf der LaGa in Bad Nenndorf: LVN-Vorstand mit Gästen aus Landwirtschaft, Politik und internationalen Organisationen sowie Maskottchen Karla (LVN)



Gruppenbild auf der LaGa bei sommerlich-warmen Temperaturen (LVN)



LVN-Mitarbeiterin Iris Laqua veranschaulichte den Kindern spielerisch den Weg der Milch (LVN)



Logo der LaGa 2026 in Bad Nenndorf (LVN)

Ein besonderer Programmpunkt war der lockere Milch-Talk. Gemeinsam mit Gästen aus Landwirtschaft, Politik und internationalen Organisationen – darunter der Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes Karsten Schmal und die IDF-Generalsekretärin Laurence Rycken – wurde über Mythen und Wahrheiten sowie aktuelle Themen der Milchwirtschaft diskutiert. Beim anschließenden Wettmelken lieferten sich der Samtgemeindebürgermeister von Bad Nenndorf, Mike Schmidt, und Benjamin Lotz als Geschäftsführer der LaGa sowie die Vorstände der LVN, Jan Heusmann und Weert Baack, spannende Melk-Duelle. Am Ende konnte sich Cord Lattwesen vom Landvolk Weserbergland im Duell gegen den Landvolk-Vizepräsidenten Frank Kohlenberg durchsetzen und den Wettbewerb für sich entscheiden. Auch für junge Gäste und Schulklassen wurde einiges geboten: Im Rahmen des „Bunten Klassenzimmers" konnten sie in interaktiven Workshops mehr über Milch und Milchprodukte erfahren und spielerisch ihr Wissen erweitern.



Maskottchen Karla durfte bei dem Internationalen Tag der Milch natürlich nicht fehlen (LVN)

Der Tag bot nicht nur Unterhaltung und Wissensvermittlung, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch: Viele Besucher suchten gezielt das Gespräch mit den Landwirten und erhielten authentische Einblicke in die moderne Milchwirtschaft.

Mit ihrem Auftritt auf der Landesgartenschau hat das Milchland Niedersachsen einmal mehr gezeigt, wie wichtig der direkte Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft ist – und wie vielfältig, greifbar und alltagsnah die Themen rund um Milch vermittelt werden können.



Nicht nur Karla schaute auf ein Glas Milch beim Milchbarwagen vorbei (LVN)



LVN-Vorstände Jan Heusmann und Weert Baack im direkten Duell bei Wettmelken (LVN)



Samtgemeindebürgermeister Mike Schmidt und LaGa-Chef Benjamin Lotz testeten ihr Melkgeschick (LVN)



Der Kochworkshop kam bei den Kindern sehr gut an (LVN)



Bei dem Workshop Klima und Kuh konnten die Schüler selbst aktiv werden und spannende Fakten zur Klimawirkung von Milchprodukten erfahren (LVN)

Melkhüs – Beliebte Milchraststätten in Niedersachsen

Mitten im Grünen, entlang idyllischer Rad- und Wanderwege, laden die Melkhüs wieder zahlreiche Besucher zum Verweilen ein. Die charakteristischen grünen Holzhäuschen mit rotem Ziegeldach sind längst zu einem festen Bestandteil der niedersächsischen Kulturlandschaft geworden und stehen für Genuss, Regionalität und Gastfreundschaft.

Das Angebot der Melkhüs bleibt ein zentraler Anziehungspunkt: Frische Milchprodukte direkt vom Hof – von Buttermilch über Joghurt bis hin zu Milchshakes und hausgemachtem Kuchen – erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Besonders Radfahrer, Wanderer und Familien nutzen die Melkhüs als willkommene Raststation und schätzen Qualität sowie Regionalität der Produkte.

Neben dem kulinarischen Genuss bieten zahlreiche Melkhüs zusätzliche Erlebnisse wie kleine Spielbereiche, Einblicke in die Landwirtschaft oder Informationen zu regionalen Besonderheiten. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Verbindung von Tourismus und Landwirtschaft.



Mit dem Rad Niedersachsens Melkhüs erkunden (LVN)



Melkhus: Besondere Milchraststätte in Niedersachsen (LVN)



Cuxhavener Melkhüs

1	Biolandhof Fischer	Arenscher Str. 56, 27476 Cuxhaven	04723/3201	biolandhof-fischer.de
2	Marianne v. Heuckelum	Hof am Theesberg, 27607 Neuenwalde/Geestland		
3	Tanja Kühne	Auf der Hollhorst 9, 27628 Hagen im Bremischen/OT Heine	04795/954514	tanjas-bauernhofeis.de
4	Melkhus Cappel	Dorumer Weg 35, 27639 Wurster Nordseeküste/Cappel	01520/9414942	melkhus2021@hotmail.com

Dollart-und Fehnroute Melkhuskes

5	Melkhuske Schatteburg	Backemoorer Straße 63, 26817 Rhauderfehn	04952/7580	melkhuske-schatteburg.de
6	Jula's Melkhus	Untenende 40, 26842 Ostrhauderfehn	04952/61539	
7	Melkhuske Marmerland	Königsmoorstr. 47, 26802 Moormerland	04954/2403	christina.broers@yahoo.de

Lüneburger Heide Melkhüs

8	Melkhus Heber	Seehorst 5, 29640 Schneverdingen, OT Heber	05199/985515	melkhus-heber.de
9	Rebecca Peper	Grauener Weg 3, 21629 Neu Wulmstorf/Ardestorf	04168/9198714	melkhus-ardestorf.de
10	Wiebke Ahrens	Am Deich 33, 21522 Hohnstorf/Elbe, OT Sassendorf	04139/6519	
11	Regina Christen	Alter Elbdeich 172 a, 21217 Seevetal/Over	0170 3016677	christen.regina@t-online.de

Wesermarsch Melkhüs

12	Drei Eichen	Kreuzmoorstr. 28, 26349 Jade	04454/1802	stellplatz-3-eichen.de
13	Melkhus Köhne	Reitlanderzoll 14 a, 26937 Stadland/Augustgroden	04734/109511	henning-koehne@gmx.net
14	Melkhus Feldhausen	Feldhauser Str. 2, 26969 Butjadingen-Langwarden	04733/1455	anna.carina.eilts@googlemail.com
15	Melkhus Seeverns	Seeverns 26, 26969 Butjadingen	04736/379	melkhus-seeverns.de
16	Melkhus Fuchsberg	Huntorfer Damm 2, 26931 Elsfleth/Fuchsberg	04485/338	melkhus-fuchsberg.de
17	Annegret Schildt	Hammelwarder Außendeich 2, 26939 Ovelgönne	04401/5409	annegret.schildt@web.de
18	Melkhus am Deich	Deichstraße 10, 27804 Berne-Ohrt	04406/5526	melkhus.schumacher@web.de

Wildeshauser Geest Melkhüs

19	Gunda Döbken	Litteler Str. 86, 26203 Wardenburg	04407/310	gunda.doebken@gmx.de
20	Melkhus Bürstel	Ganderkeseer Weg 17, 27777 Ganderkesee/Bürstel	04222/6513	melkhus@ewe.net
21	Melkhus Neuenwege	Deichweg 14, 27798 Hude Haller-Neuenwege	0441/204043	selma.gramberg@web.de

Melkhüs in Wittmund und Aurich

22	Annelen Korte	Horster Grashaus 1, 26446 Friedeburg/Horsten	04422/1464	
23	Hofcafé Gerdes	Kortenhörn 4, 26427 Holtgast/Utgast	04971/5623	
24	Strohabenteuer	Westerlooger Str. 9, 26607 Aurich-Middels	04947/5088580	strohabenteuer.de
25	Inse-Marie Janssen	Esenser Straße 163, 26489 Barkholt	04971/3331	inse-marie.janssen@gmx.de

Melkhüs im Landkreis Rotenburg (Wümme)

26	Martina Eckhof	Dorfstraße 8, 27404 Ehestorf	04286/95098	martinaeckhof@gmx.de
27	Birgit Aselmann	Wohlsberg 81, 27389 Fintel	04265/751	birgit.aselmann@gmail.com
28	Sabine Bassen	Finteler Weg 1, 27382 Schneeßel	04263/94283	hofladen-bassen.de

Weitere Melkhüs

29	Margrits Mölkhus	Petersfelder Str. 7, 26215 Wiefelstede-Spohle	04458/684	margrit.osterloh@gmail.com
30	Hermine Brinkmann	Wilsumer Weg 14, 49824 Laar	05943/7178	
31	Joana Steilen	Meyenburger Damm 13, 28790 Schwanewede	04209/1569	meyenburger-melkhus@web.de
32	Sylvia von Garrel	Horstweg 9, 26683 Saterland-Ramsloh	04498/2851	sylviavongarrel@yahoo.de
33	Daniela von Cramer	Auf dem Horstberg 2, 38154 Glentorf	05365/7490	Horstberghof

Mehr zum Thema Milch, Rezepte, Kühe usw. auf **milchland.de!**

MILCHLAND NIEDERSACHSEN
Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Übersicht der Melkhüs in Niedersachsen 2025 (LVN)



Gruppenbild der Melkhus-Schulung 2026 (LVN)



Bei der Melkhusschulung wurden von LVN-Mitarbeiter Jan Kunze-Hoffmann neue Milchmixgertränke vorgestellt (LVN)



Zusammen mit Anne Bunjes wurden Naturmaterialien zu wunderschöner Dekoration verarbeitet (LVN)

Zum Start in die Saison 2026 fand am **18. März 2026** die jährliche Melkhus-Schulung in Westerstede statt. Die mehr als 20 Betreiberinnen erhielten dabei wichtige Impulse in den Bereichen Hygiene, Produktideen und Gestaltung. Neben der Pflichtunterweisung in Hygiene und Infektionsschutz durch LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch wurde ein neues, sommerliches Milchmixgetränk vorgestellt. Ergänzt wurde das Programm durch praxisnahe Anregungen zur Dekoration mit Naturfloristik, vermittelt von Anne Bunjes von der Niedersächsischen Gartenakademie in Rostrup.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit als wichtiges Handlungsfeld der LVN

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen Handlungsfeldern der LVN. Mit einem wissenschaftlich fundierten und zugleich praxisorientierten Ansatz begleitet die LVN die niedersächsische Milchwirtschaft auf ihrem Weg in eine noch nachhaltigere Zukunft. Rund 7.000 Milchkuhbetriebe sowie 22 Molkereien in Niedersachsen profitieren von Maßnahmen und Angeboten, die ökologische, ökonomische, tierwohlorientierte und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Themen wie Klimaschutz, Tierwohl und eine zukunftsfähige Milcherzeugung werden dabei kontinuierlich aufgegriffen und über unterschiedliche Kommunikationskanäle einer breiten Öffentlichkeit vermittelt.

Gleichzeitig richtet die LVN den Blick auch auf die eigene Organisation. Nachhaltiges Handeln soll nicht nur kommuniziert, sondern im Arbeitsalltag aktiv gelebt werden. Deshalb werden interne Abläufe regelmäßig überprüft und dort optimiert, wo Ressourcen eingespart und Prozesse umweltfreundlicher gestaltet werden können. Mit zahlreichen kleinen und großen Maßnahmen leistet die LVN ihren Beitrag zu einer verantwortungsvollen Entwicklung der Milchwirtschaft in Niedersachsen.

Beispiele für nachhaltiges Handeln innerhalb der LVN

- Über ihre Online-Kanäle informiert die LVN regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen aus der Milchwirtschaft und gibt praktische Anregungen für einen bewussteren Alltag. Dazu zählen beispielsweise Posts zu Mealprepping, richtiger Lagerung von Milchprodukten und regionaler Einkaufstipps.
- Bei Veranstaltungen vor Ort kommen nach Möglichkeit Mehrwegsysteme oder recyclingfähige beziehungsweise biobasierte Becher zum Einsatz.
- Die Mengenplanung bei Events wird an realistischen Besucherzahlen bedarfsgerecht geplant, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.
- Nicht verwendete Lebensmittel von Veranstaltungen werden regionalen sozialen Einrichtungen, beispielsweise der Hannöverschen Tafel, zur Verfügung gestellt.
- Für kurze Dienstwege nutzen Mitarbeiter das Dienstfahrrad im Kuhfleck-Design.
- Der Jahresbericht wird ausschließlich in digitaler Form veröffentlicht und trägt so zur Einsparung von Papier und Druckressourcen bei.
- Unterrichts- und Informationsmaterialien werden überwiegend online zum Download bereitgestellt.
- Beim Versand sowie bei Druckerzeugnissen setzt die LVN verstärkt auf Recyclingmaterialien.
- Bei der Beschaffung von Bürobedarf und Werbemitteln werden regionale Anbieter, kurze Transportwege und möglichst nachhaltige Verpackungslösungen berücksichtigt.
- Druckaufträge vergibt die LVN bevorzugt an regionale Druckereien, z. T. mit besonderem Fokus auf umweltschonende Produktionsverfahren.
- Der Versand des wöchentlichen Newsletters Milchland aktuell erfolgt zu einem Großteil digital.



Digitales Newsletter-Abo auf www.milchland.de (LVN)



Mealprepping spart Zeit, Geld und Lebensmittelressourcen (LVN)



Tipps für längere Haltbarkeit (LVN)



Regionale Einkaufstipps (LVN)

Molkereistandorte und Anlieferungsmilchdichte in Niedersachsen und Bremen

Stand Juli 2026

Preisträger „Goldene Olga“ 2001 bis 2025

2001: Torsten Lüchau, 27246 Borstel

2002: Angela und Hermann, Christina und Söhnke Schlichtmann, 21726 Oldendorf

2003: Jutta und Heinrich Horsink, 49828 Esche

2004: Ursula und Bernd Tiemann, 49777 Groß Berßen

2005: Gisela und Wiljan Scholten-Meilink, 49846 Hoogstede

2006: Mechthild und Hartwig Meyer, 49577 Kettenkamp

2007: Betriebsgemeinschaft Rethmeier-Bahrenburg GbR, 27367 Horstedt

2008: Marion und Hinrich, Ina und Christian Schriefer, 27624 Lintig

2009: Gunda und Johann (†), Sabine und Gerrit Oltmanns, 26188 Edewecht-Klein Scharrel

2010: Andrea und Diethelm Evers, 27336 Rethem-Moor

2011: Uta, Carsten und Eike Exner, 27432 Bremervörde/Bevern

2012: Cara und Sven Klingemann, 31535 Neustadt am Rbge./Schneeren

2013: Elke und Holger Wemken, 26215 Wiefelstede/Nuttel

2014: Patricia Vos und Jörg Schwarting, 26937 Stadland

2015: Bertraud, Hilmar und Hilmar Bernd Schulte, 26817 Rhauderfehn/Holte

2016: Johannes, Jan-Berend und Renke Garrelts, 26849 Filsum

2017: Ina und Jochen, Thea und Gerhard Neumann, 27386 Riekenbostel

2018: Gisela und Wiljan Scholten-Meilink, 49846 Hoogstede

2019: Jannika Harms und Ingo Bergmann, Ingrid und Henning Harms, Elke und Werner Bergmann, 29664 Walsrode-Fulde

2020: Jessica und Hartmut Börger, 49385 Wietmarschen

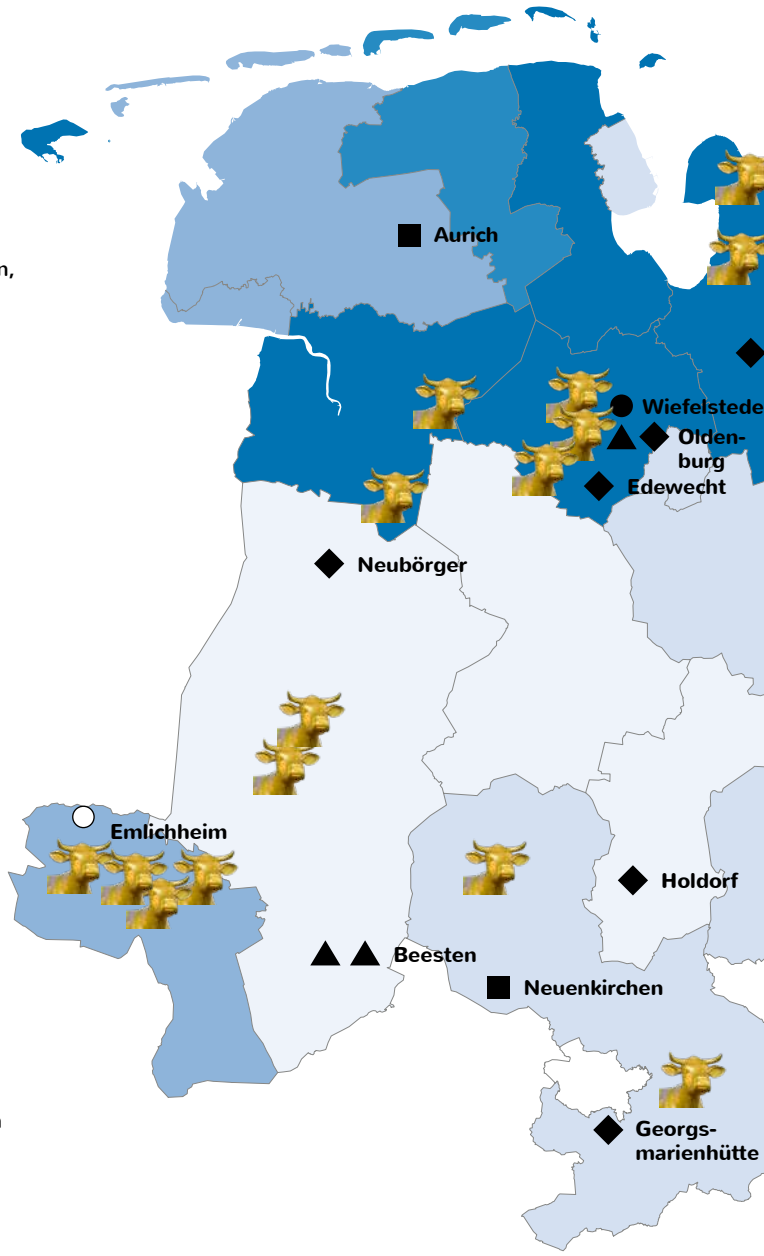
2021: Marlis und Hans-Gerd, Janko Schilling, 26969 Butjadingen-Stollhamm

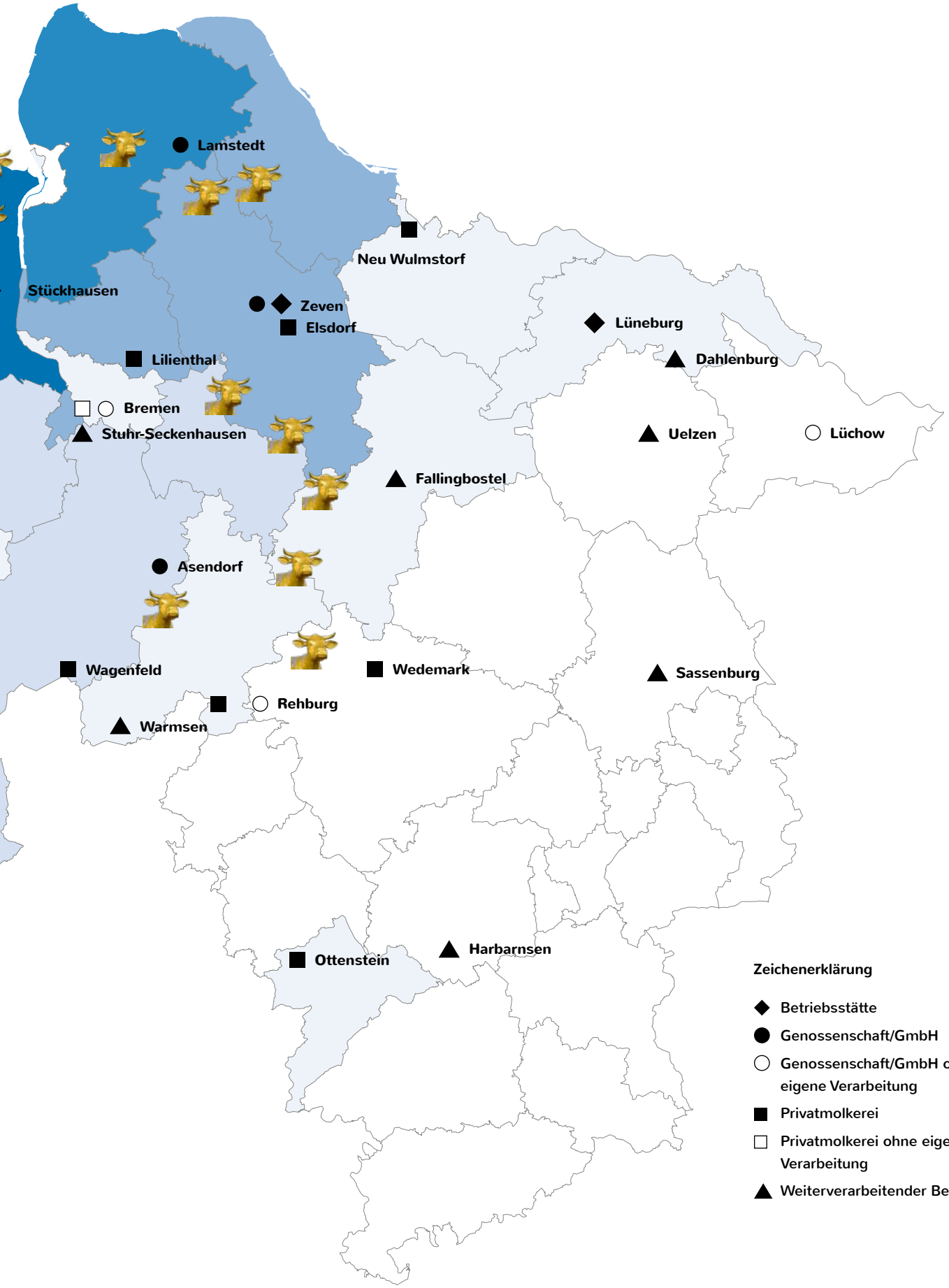
2022: Westrup-Koch Milch GbR, 49143 Bissendorf

2023: Milchhof Horsink, 49828 Esche

2024: Familie Suer, 49716 Meppen-Teglingen

2025: Milchhof Diers GbR, 26125 Oldenburg




Lamstedt
Neu Wulmstorf
Stückhausen
Zeven
Elsdorf
Lüneburg
Lilienthal
Dahlenburg
Bremen
Stuhr-Seckenhausen
Uelzen
Lüchow
Fallingbostel
Asendorf
Wagenfeld
Wedemark
Sassenburg
Rehburg
Warmsen
Ottenstein
Harbarnsen
Zeichenerklärung
Betriebsstätte
Genossenschaft/GmbH
Genossenschaft/GmbH ohne eigene Verarbeitung
Privatmolkerei
Privatmolkerei ohne eigene Verarbeitung
Weiterverarbeitender Betrieb

Milchmarkt 2025/26

Rückkehr zu einem Mengenmarkt

Standen im Vorjahr noch Rekordpreise und eine knappe Rohstoffversorgung im Fokus, war das Milchwirtschaftsjahr 2025/26 von der Rückkehr zu einem stärker angebotsorientierten Markt geprägt. Steigende Milchanlieferungen in Deutschland und der Europäischen Union trafen auf eine weiterhin robuste Nachfrage nach Milchprodukten. Dadurch entspannte sich die Versorgungslage, während die Erzeugerpreise im Verlauf des Jahres nachgaben.

Neben dem fortschreitenden Strukturwandel beeinflussten auch die Nachwirkungen der Blauzungenkrankheit sowie die Anfang 2025 aufgetretenen Fälle der Maul- und Klauenseuche das Marktgeschehen. Gleichzeitig erwiesen sich die internationalen Absatzmärkte für europäische Milchprodukte insgesamt als stabil und stützten die Nachfrage.

Durch rückläufige Milchauszahlungspreise wird die wirtschaftliche Situation einiger Milchkuhbetriebe zunehmend angespannt. Die anhaltend gute Nachfrage nach Käse und anderen hochwertigen Milchprodukten sowie vergleichsweise stabile Produktionskosten wirkten unterstützend. Auf die Preisentwicklungen und deren Ursachen wird in Kapitel 7 ausführlich eingegangen.

Ausblick: Märkte bleiben unter Beobachtung

Für die kommenden Monate wird eine weitgehend ausgeglichene Marktentwicklung erwartet. Die Milchmengen dürften auf einem vergleichsweise hohen Niveau bleiben, während niedrigere Erzeugerpreise die Produktionsausweitung begrenzen könnten. Damit könnte sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage wieder stärker angleichen.

Die Entwicklung der internationalen Märkte bleibt dabei von zentraler Bedeutung. Als exportorientierte Branche ist die deutsche Milchwirtschaft weiterhin auf eine stabile Nachfrage in wichtigen Absatzregionen angewiesen. Gleichzeitig sorgen geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten für Risiken auf den Agrarmärkten.

Nahostkonflikt und steigende Betriebsmittelkosten

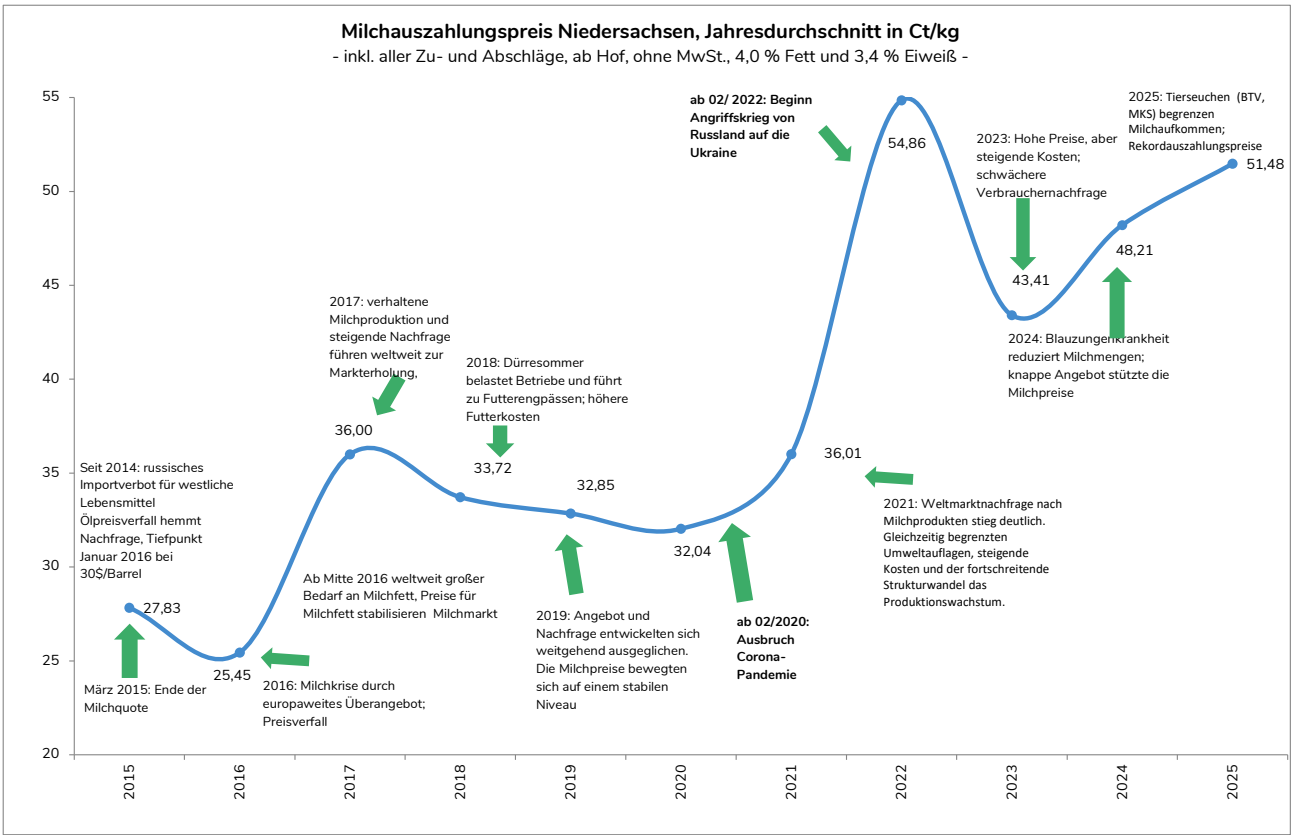
Besondere Aufmerksamkeit gilt den Auswirkungen des anhaltenden Konflikts im Nahen Osten. Die Unsicherheiten auf den Energiemärkten haben zeitweise zu steigenden Rohölpreisen geführt und damit das Risiko höherer Dieselkosten für die Landwirtschaft erhöht. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen die internationalen Düngemittelmärkte, da die Herstellung von Stickstoffdüngern eng mit den Energiepreisen verbunden ist. Auch, wenn die Auswirkungen bislang begrenzt geblieben sind, könnten steigende Energie- und Düngerkosten die Wettbewerbsfähigkeit der Milchkuhbetriebe in den kommenden Jahren erneut belasten.

Strukturwandel und Nachhaltigkeit

Der Strukturwandel in der Milchkuhhaltung wird sich weiter fortsetzen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen in den Bereichen Tierwohl, Klima- und Umweltschutz. Viele Betriebe investieren daher in moderne Stalltechnik, Digitalisierung und nachhaltige Produktionsverfahren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Fazit

Nach einer Phase außergewöhnlich hoher Preise hat sich der Milchmarkt im Wirtschaftsjahr 2025/26 wieder stärker an den klassischen Marktmechanismen von Angebot und Nachfrage orientiert. Für die kommenden Monate wird eine insgesamt stabile Entwicklung erwartet. Gleichzeitig bleiben geopolitische Risiken, Kostensteigerungen und die internationalen Absatzmärkte entscheidende Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Milchkuhbetriebe.



Quelle: 1

Milcherzeugung und Agrarstruktur

Entwicklung der Milchanlieferung

Im Jahr 2025 wurden an die niedersächsischen Molkereien und Käsereien insgesamt 6,49 Mrd. Kilogramm Milch geliefert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 0,62 Prozent. Damit wurde die höchste Milchanlieferungsmenge seit Beginn der Erfassung durch die LVN erreicht.

Auch auf Bundesebene war ein Anstieg der Milchanlieferungen zu verzeichnen. Die deutsche Milcherzeugung erhöhte sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,99 Prozent auf insgesamt 31,64 Mrd. Kilogramm.

Der bundesweite Mengenzuwachs fiel damit etwas stärker aus als in Niedersachsen.

Die Entwicklung verdeutlicht, dass die Milcherzeugung sowohl in Niedersachsen als auch bundesweit von den vergleichsweise guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der hohen Nachfrage nach Milch und Milchprodukten profitierte. Gleichzeitig trug das gestiegene Rohstoffaufkommen dazu bei, die zuvor knappe Versorgungslage am Milchmarkt zu entspannen.

Milchanlieferung Europäische Union, Deutschland und Niedersachsen

	Milchanlieferung in Mrd. kg		Veränderung	
	2025	2024	Mrd. kg	Prozent
Europäische Union – EU 27 (ohne Vereinigtes Königreich)	148,15	145,74	+ 2,41	+ 1,65
Deutschland	31,64	31,33	+ 0,31	+ 0,99
Niedersachsen	6,49	6,45	+ 0,04	+ 0,62

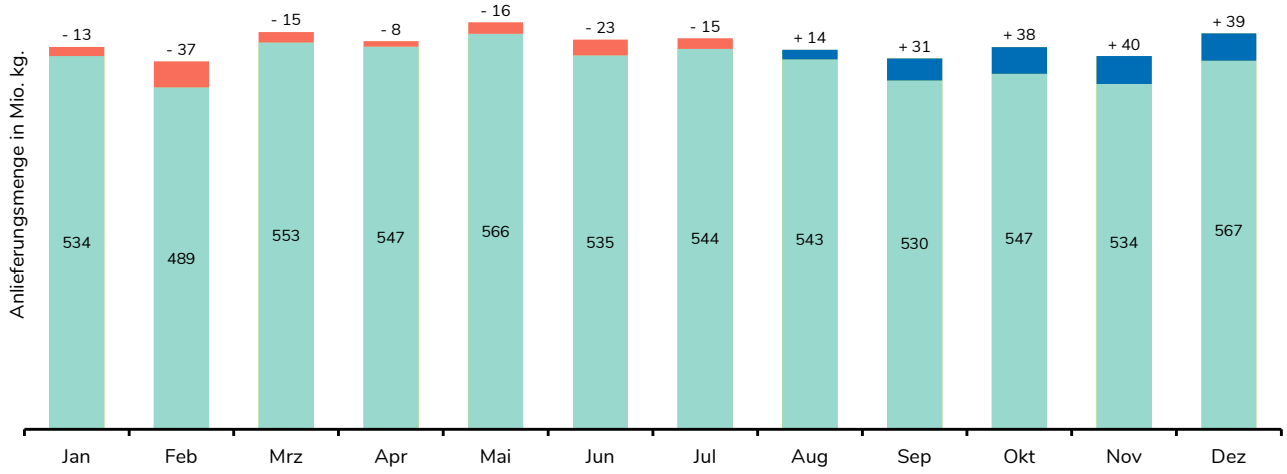
Quellen: 2,3

Die monatliche Entwicklung der Milchanlieferungen in Niedersachsen verlief im Jahr 2025 zweigeteilt. Während in den ersten sieben Monaten überwiegend geringere Milchmengen als in den jeweiligen Vorjahresmonaten angeliefert wurden, drehte sich die Entwicklung ab August. In den letzten fünf Monaten des Jahres lagen die Anlieferungen durchgehend über dem Vorjahresniveau, wobei die positiven Abweichungen zum Jahresende zunahmen.

Die zunächst schwächere Entwicklung dürfte insbesondere auf die Nachwirkungen der Blauzungenkrankheit (BTV-3) zurückzuführen sein. Leistungseinbußen, Fruchtbarkeitsstörungen und verzögerte Abkalbungen wirkten sich vielerorts noch auf die Milchproduktion aus. Im weiteren Jahresverlauf konnten diese Effekte zunehmend überwunden werden. Begünstigt durch eine insgesamt gute Grundfutterversorgung und günstige Witterungsbedingungen stiegen die Milchmengen wieder an und lagen zum Jahresende deutlich über den Vorjahreswerten.

Veränderung der monatlichen Milchanlieferung in Niedersachsen in 2025 zu 2024

- absolute Mengen in Mio. kg -



Quelle: 1

Der Anteil der an niedersächsische Molkereien und Käsereien angelieferten Milch am gesamten Bundesgebiet lag bei 20,51 Prozent. Dies bedeutet eine leichte Reduzierung um 0,08 Prozentpunkte (Vorjahr: 20,59 Prozent)

Der langfristige Strukturwandel in der Milchkuhhaltung setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Die Zahl der Milchkuhhaltungen in Niedersachsen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent. Damit fiel der Rückgang etwas geringer aus als im Bundesdurchschnitt, wo die Anzahl der Milchkuhhaltungen um 3,1 Prozent abnahm.

Die wichtigsten Milcherzeugerdaten im Vergleich				
	Niedersachsen		Deutschland	
	2025	2024	2025	2024
Milcherzeugende Betriebe*	7.064	7.248	47.157	48.649
Milchkühe*	759.037	752.508	3.596.633	3.589.431
Kühe/Betrieb	107,5	103,6	76,3	73,8
Milcherzeugung in Mrd. kg	7,57	7,59	34,00	33,78
Milchanlieferung an Molkereien in Mrd. kg	6,49	6,45	31,64	31,33

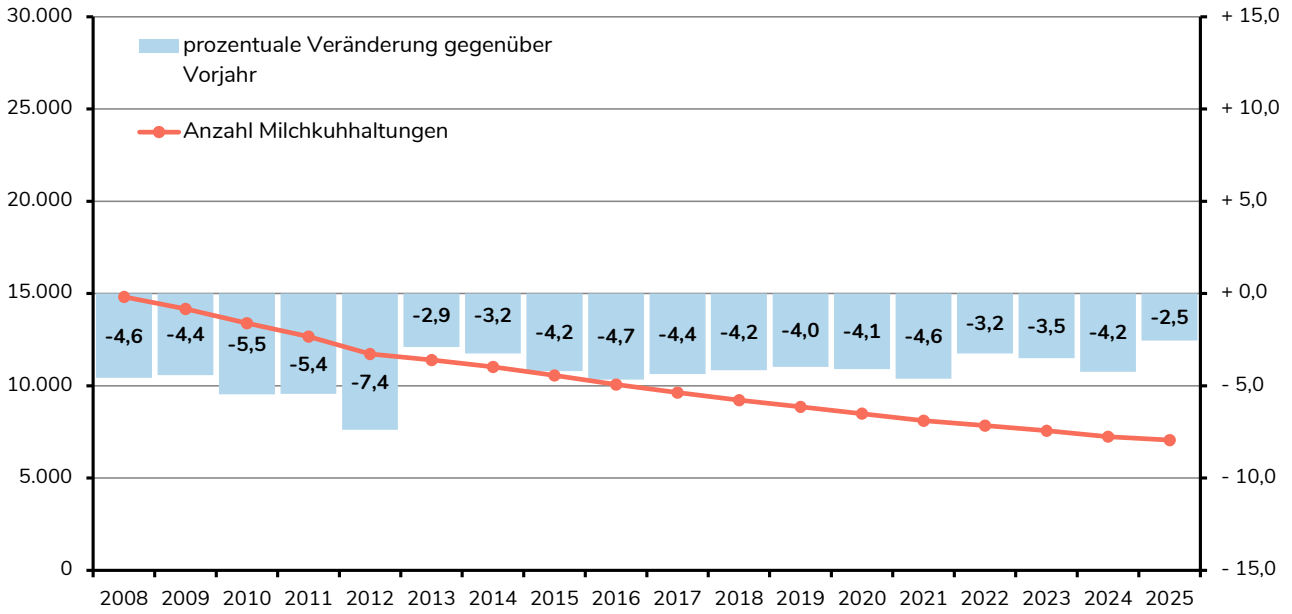
Quellen: 2,3,4

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig. Neben den hohen Anforderungen an Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz sowie dem zunehmenden bürokratischen Aufwand spielen auch gesellschaftliche Veränderungen eine wichtige Rolle. Insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie der Wunsch nach flexibleren Arbeitszeiten beeinflussen die Berufswahl junger Menschen. Dies erschwert vor allem kleineren Familienbetrieben die Hofnachfolge und trägt dazu bei, dass Betriebsaufgaben den Strukturwandel weiter vorantreiben.

Entgegen dem Rückgang der Betriebszahlen stieg die Zahl der gehaltenen Milchkühe in Niedersachsen leicht an. Mit einem Plus von 0,87 Prozent fiel der Anstieg höher aus als im Bundesdurchschnitt, der bei 0,2 Prozent lag. Die Entwicklung verdeutlicht, dass die verbleibenden Betriebe ihre Bestände weiter ausbauen und die Milchproduktion zunehmend auf größere und spezialisierte Einheiten konzentriert wird.

Niedersachsen hält mit 21,1 Prozent weiterhin einen bedeutenden Anteil am deutschen Milchkuhbestand. Damit bleibt das Bundesland ein wichtiger Standort der deutschen Milchwirtschaft und trägt wesentlich zur nationalen Milcherzeugung bei.

Entwicklung der Milchkuhhaltungen in Niedersachsen seit 2008



Quelle: 1 nach 4

Die Leistungsfähigkeit der niedersächsischen Milchkuhbetriebe zeigte sich auch im Jahr 2025 in einer weiter steigenden Milchleistung je Kuh. Mit durchschnittlich 10.095 kg Milch pro Kuh und Jahr lag die Milchleistung um 0,35 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit fiel der Leistungsanstieg deutlich stärker aus als im Bundesdurchschnitt, der mit 9.452 kg Milch je Kuh und Jahr lediglich um 0,07 Prozent zulegte.

Die Betriebsstrukturen in der Milchkuhhaltung unterscheiden sich zwischen Niedersachsen und dem Bundesgebiet weiterhin deutlich. Während bundesweit durchschnittlich 76 Milchkühe je Betrieb gehalten werden, liegt die durchschnittliche Herdengröße in Niedersachsen bei 108 Kühen je Betrieb. Dies spiegelt die im Bundesvergleich größere Bedeutung der Milchkuhhaltung in Niedersachsen sowie die regional unterschiedlichen Betriebsstrukturen wider.

Auch im europäischen Vergleich bleibt Deutschland einer der wichtigsten Milchproduzenten innerhalb der Europäischen Union. Der Anteil der deutschen Milchanlieferung an der Gesamtanlieferung der EU-27 lag im Jahr 2025 bei 21,4 Prozent und damit nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 21,5 Prozent. Zwar stieg die Milchanlieferung in Deutschland um 0,99 Prozent und in Niedersachsen um 0,62 Prozent, jedoch fiel das Wachstum auf europäischer Ebene mit einem Plus von 1,62 Prozent auf insgesamt 148,15 Milliarden kg Milch noch stärker aus. Dies verdeutlicht die insgesamt dynamische Entwicklung der Milcherzeugung innerhalb der Europäischen Union.



Quellen: 1, 2, 4

Entwicklung der Milchanlieferung

Im Kalenderjahr 2025 lieferten die niedersächsischen Milcherzeuger rund 6,488 Mrd. kg Milch an die Molkereien und Käsereien. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 35,19 Mio. kg.

Die Milchanlieferung unterliegt im Jahresverlauf üblicherweise einem saisonalen Muster. Nach einem Anstieg im Frühjahr wird der Höchststand in der Regel im Mai erreicht, bevor die Anlieferungsmengen in den Sommer- und Herbstmonaten zurückgehen und ab November wieder ansteigen. Im Jahr 2024 wich dieser typische Saisonverlauf durch die Auswirkungen der Blauzunge jedoch deutlich vom langjährigen Muster ab. Bereits ab Juli sanken die Anlieferungsmengen deutlich und begannen erst ab November wieder zuzunehmen.

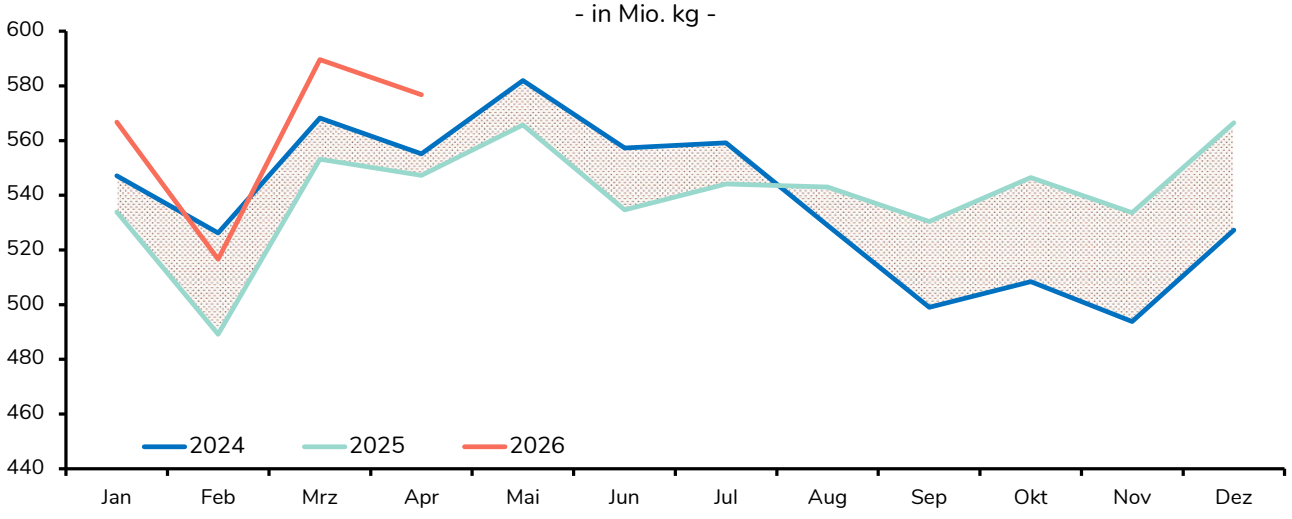
Auch im Jahr 2025 wirkten die Folgen dieser Entwicklung noch nach. Bis einschließlich Juli lagen die Milchanlieferungen unter dem Vorjahresniveau. Anschließend verblieben sie jedoch auf einem konstant hohen Niveau und gingen – anders als saisonal üblich – im Herbst nicht zurück. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2026 fort. Die Anlieferungsmengen lagen weiterhin über dem Niveau der beiden Vorjahre.

Zu den Ursachen der hohen Milchmengen in der zweiten Jahreshälfte 2025 zählen insbesondere verspätete Abkalbungen aufgrund der Blauzungenkrankheit, eine gute Grundfutterqualität sowie die geringere Zahl gewerblicher Kuhschlachtungen inländischer Herkunft in Niedersachsen. Mit 185.243 geschlachteten Kühen lag diese um 2.398 Tiere unter dem Vorjahreswert.

Der anlieferungsschwächste Monat des Jahres 2025 war der Februar mit 489,2 Mio. kg Milch, was auch auf die geringere Anzahl an Kalendertagen zurückzuführen ist. Die höchste Monatsanlieferung wurde im Dezember mit 566,6 Mio. kg Milch verzeichnet.

Anlieferungsmilchmenge in Niedersachsen im Verlauf des Kalenderjahres

- in Mio. kg -



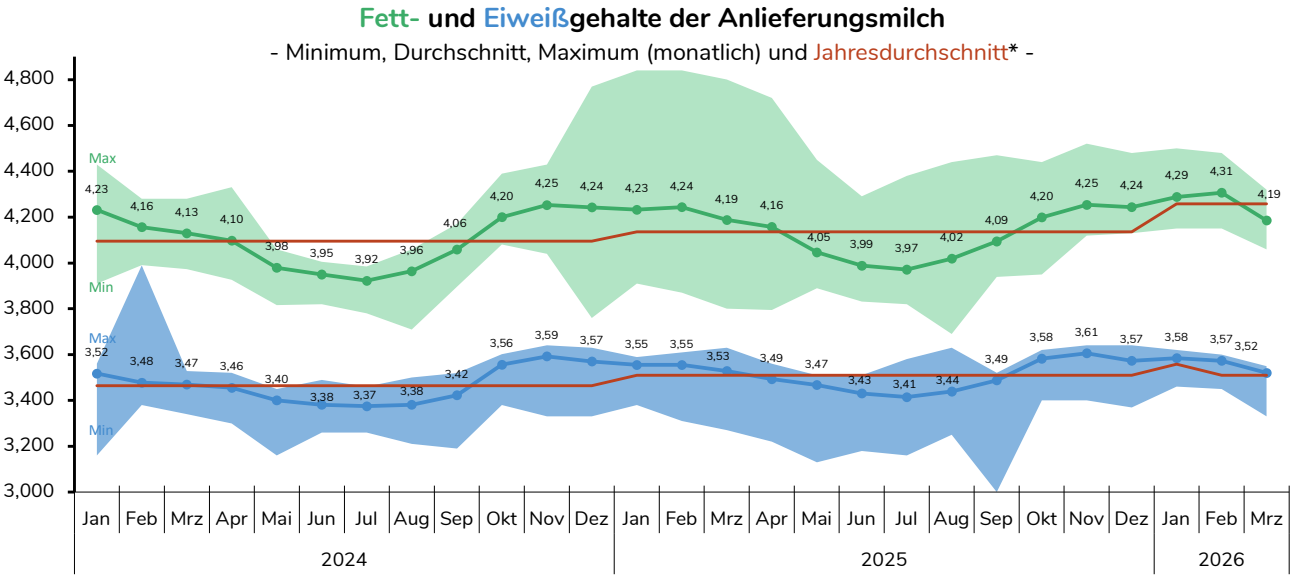
Quelle: 1

Entwicklung der Milchinhaltsstoffe – Fett- und Eiweißgehalt

Mit durchschnittlich 4,1355 Prozent Fett wurde die Rohmilch im Kalenderjahr 2025 an die niedersächsischen Molkereien angeliefert. Damit stieg der Fettgehalt gegenüber dem Vorjahr um 0,0399 Prozentpunkte, nachdem er 2024 noch um 0,0245 Prozentpunkte gesunken war. Auch der Eiweißgehalt erhöhte sich und lag im Jahresdurchschnitt bei 3,5108 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 0,0462 Prozentpunkte.

Auch im Kalenderjahr 2025 zeigten sich die Auswirkungen der Witterungsbedingungen sowie der Tiergesundheit auf die Milchleistung und die Inhaltsstoffe. Im Gegensatz zum Vorjahr war Niedersachsen nach Daten des Deutschen Wetterdienstes jedoch von deutlich geringeren Niederschlagsmengen geprägt. Mit einer durchschnittlichen Jahresniederschlagsmenge von 588,6 mm lag der Wert nicht nur deutlich unter dem Vorjahresniveau, sondern auch unter dem bundesweiten Durchschnitt von 642 mm. Dabei bestanden innerhalb Niedersachsens erhebliche regionale Unterschiede. Während im Südosten des Landes aufgrund des stärker kontinental geprägten Klimas vergleichsweise geringe Niederschlagsmengen registriert wurden, fielen insbesondere in den Mittelgebirgsregionen deutlich höhere Niederschläge.

Die Jahresdurchschnittstemperatur lag in Niedersachsen bei 10,4 Grad Celsius und damit leicht über dem bundesweiten Durchschnitt. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Temperatur jedoch niedriger aus. Dennoch traten auch im Jahr 2025 Phasen mit erhöhtem Hitzestress auf, die sich negativ auf die Futteraufnahme und damit auf die Leistungsfähigkeit der Tiere ausgewirkt haben könnten. Neben den Witterungsbedingungen dürften auch die Nachwirkungen der Blauzungenkrankheit die Entwicklung der Milchinhaltsstoffe beeinflusst haben. Insbesondere verschobene Abkalbungen und Veränderungen im Laktationsverlauf der Herden wirkten sich auf die durchschnittlichen Fett- und Eiweißgehalte der angelieferten Milch aus. Gleichzeitig begünstigten die überwiegend guten Qualitäten der Grünlandfuttermittel die positive Entwicklung der Milchinhaltsstoffe.



Die Flächen zeigen die Spreizung der maximal und minimal gemeldeten Inhaltsstoffe (Molkereiebene)
Quelle: 1

Mit Blick auf die Futterqualität zeigten sich im Jahr 2025 unterschiedliche Entwicklungen. Die Maissilagen wiesen im Durchschnitt einen Rohproteingehalt (XP) von 6,5 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent), einen Stärkegehalt von 36,7 Prozent (Vorjahr: 37,2 Prozent) sowie einen Rohfasergehalt (XF) von 18,9 Prozent (Vorjahr: 17,5 Prozent) auf. Die Energiekonzentration lag mit 6,9 MJ Netto-Energie-Laktation (NEL) je kg Trockenmasse leicht unter dem Vorjahreswert von 7,0 MJ NEL/kg Trockenmasse, der den höchsten Wert der vergangenen Jahre darstellte.

Demgegenüber wurden bei Grünlandfuttermitteln überwiegend höhere Nährstoff- und Energiegehalte festgestellt. Der Rohproteingehalt im Frischgras lag mit 17,5 Prozent deutlich über dem langjährigen Niveau von etwa 14,0 Prozent und übertraf den hohen Wert des Jahres 2020 (17,0 Prozent). Auch bei der Grassilage des ersten Schnittes wurde mit 14,7 Prozent Rohprotein ein höherer Wert als im Vorjahr (13,4 Prozent) gemessen. Die Energiekonzentration erreichte sowohl bei Frischgras mit 7,0 MJ NEL/kg Trockenmasse (Vorjahr: 6,4 MJ NEL/kg Trockenmasse) als auch bei Grassilage des ersten Schnittes mit 6,4 MJ NEL/kg Trockenmasse (Vorjahr: 6,0 MJ NEL/kg Trockenmasse) ein überdurchschnittliches Niveau. Die Angaben zur Futterqualität basieren auf Auswertungen der LUFA (Quelle 13).

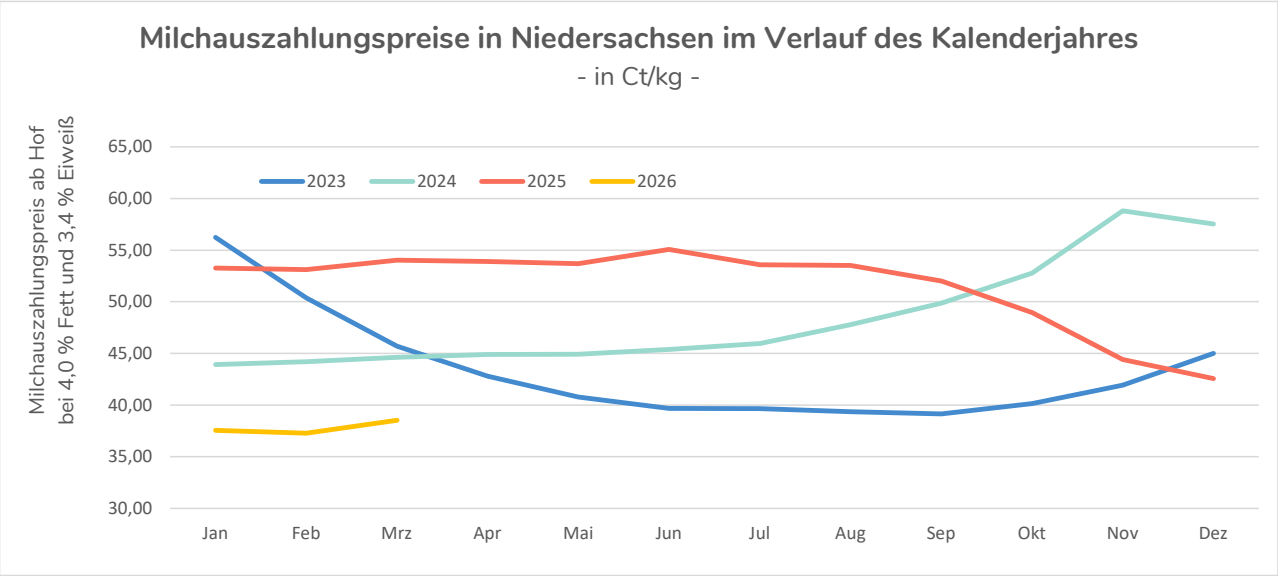
Milchgeldauszahlung

Bereits zu Beginn des Jahres 2025 bewegten sich die Milchauszahlungspreise auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Nach einem Anstieg von 53,28 Cent/kg im Januar auf den Jahreshöchstwert von 55,07 Cent/kg im Juni folgte im weiteren Jahresverlauf eine rückläufige Entwicklung. Bis Dezember sank der durchschnittliche Milchauszahlungspreis auf 42,57 Cent/kg. Trotz des Preisrückgangs in der zweiten Jahreshälfte lag das Preisniveau insbesondere in den ersten sechs Monaten weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Insgesamt lag der durchschnittliche Milchauszahlungspreis 2025 bei 51,48 Cent/kg und damit rund 6,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 48,21 Cent/kg. Die positive Entwicklung gegenüber 2024 ist vor allem auf die stabile Marktlage in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen.

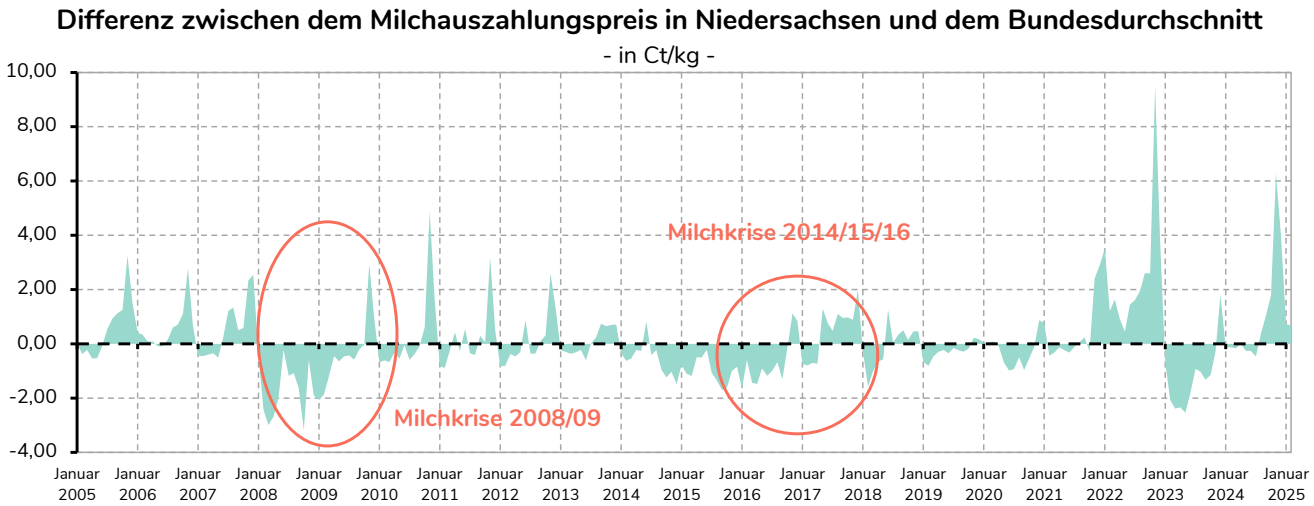
Für das Jahr 2026 zeichnen sich bislang Milchauszahlungspreise auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im Vorjahr ab. Nach den bisher vorliegenden Daten lagen die Milchauszahlungspreise in den ersten Monaten des Jahres zwischen 37 und 39 Cent/kg. Die weitere Entwicklung wird maßgeblich von den internationalen Märkten für Butter, Käse und Milchpulver sowie der Angebots- und Nachfragesituation auf den europäischen Milchmärkten beeinflusst. Aufgrund der unterschiedlichen Produktportfolios der Molkereien werden sich die Marktentwicklungen weiterhin unterschiedlich auf die einzelnen Unternehmen auswirken.

Der Index für die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (veröffentlicht bei Destatis – Quelle 4) wird quartalsweise erhoben. Nachdem die Einkaufspreise im Jahr 2024 unter dem Vorjahresniveau lagen, stabilisierte sich die Entwicklung im Jahr 2025. Die Indexwerte lagen im Januar 2025 bei 130,5 Punkten, stiegen bis Juli 2025 auf 131,4 Punkte an und gingen zum Oktober 2025 auf 129,5 Punkte zurück. Im Januar 2026 lag der Index mit 129,6 Punkten nahezu auf dem Niveau des Vorjahresmonats, erhöhte sich jedoch bis April 2026 deutlich auf 135,3 Punkte. Besonders stark verteuerten sich im Zeitraum Januar bis April 2026 die Treibstoffe, deren Index von 167,9 auf 225,1 Punkte anstieg. Auch die Preise für Mischfuttermittel für Rinder erhöhten sich von 116,2 auf 123,4 Punkte. Demgegenüber gingen die Preise für elektrischen Strom leicht von 121,1 auf 119,2 Punkte zurück. Die Düngemittelpreise stiegen im gleichen Zeitraum von 162,8 auf 177,3 Punkte an, nachdem sie im Jahresverlauf 2025 bereits ein erhöhtes Niveau erreicht hatten.



Quelle: 1

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Milchauszahlungspreise über einen langen Zeitraum bleibt das außergewöhnliche Preishoch der Jahre 2022 und 2023 weiterhin deutlich erkennbar. Nach dem Anstieg der Milchauszahlungspreise im Jahr 2024 setzte sich die positive Entwicklung zunächst auch im Jahr 2025 fort. Die Milchauszahlungspreise in Niedersachsen erreichten im Juni mit 55,07 Cent/kg ihren Höchststand und lagen während der ersten neun Monate durchgehend auf einem hohen Niveau. Im weiteren Jahresverlauf setzte jedoch eine rückläufige Entwicklung ein. Zum Jahresende fiel der Auszahlungspreis auf 42,57 Cent/kg und lag damit deutlich unter dem Niveau der ersten Jahreshälfte. Im Jahresdurchschnitt erhielten Milchbauern in Deutschland 52,24 Cent/kg für konventionell erzeugte Milch.

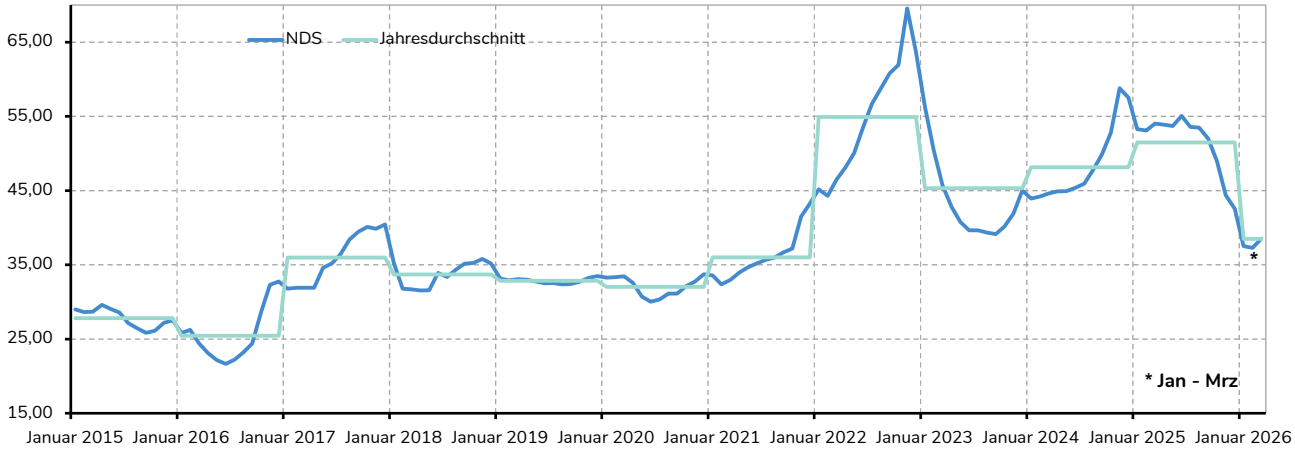


Quelle: 1

Im Vergleich zum Vorjahr lagen die Milchauszahlungspreise in Niedersachsen von Januar bis Oktober 2025 überwiegend über dem Niveau des Jahres 2024. Die größten positiven Abweichungen wurden im Frühjahr verzeichnet, als die Milchauszahlungspreise zeitweise mehr als neun Cent pro Kilogramm über den Vorjahreswerten lagen. Erst ab November kehrte sich diese Entwicklung um. Im November und Dezember 2025 lagen die Milchauszahlungspreise um 14,40 beziehungsweise 14,96 Cent/kg unter dem Vorjahresniveau. Ursache hierfür waren die außergewöhnlich hohen Milchauszahlungspreise zum Ende des Jahres 2024, die im November mit 58,80 Cent/kg ihren Höchststand erreichten.

Milchauszahlungspreise in Niedersachsen und niedersächsischer Jahresdurchschnittspreis

- in Ct/kg für Standardmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß ab Hof -



Quelle: 1

Ab Januar 2026 erfolgt die Berechnung der Milchauszahlungspreise auf Basis der von den Molkereien monatlich gemeldeten Korrekturwerte als gewichteter Durchschnitt. Durch die Berücksichtigung dieser dynamischen Korrekturwerte wird die tatsächliche Erlössituation der Milcherzeuger zeitnäher abgebildet. Gleichzeitig ist zu beachten, dass die Werte ab 2026 nur eingeschränkt mit den zuvor veröffentlichten Zeitreihen vergleichbar sind. Für das Milchwirtschaftsjahr wurde die Umstellung mit Beginn des neuen Wirtschaftsjahres im April 2026 übernommen.

Die bislang für das Jahr 2026 vorliegenden Auszahlungspreise bewegen sich bei rund 39,82 Cent/kg (April 2026). Ob sich die rückläufige Entwicklung des Jahresendes 2025 fortsetzt oder im weiteren Jahresverlauf eine Stabilisierung beziehungsweise Erholung einsetzt, bleibt abzuwarten.

Molkereistruktur in Niedersachsen

Gut 6,49 Mrd. kg Milch an 22 Molkereien geliefert

Zum Jahresende 2025 gab es in Niedersachsen 22 meldepflichtige Molkereiunternehmen mit insgesamt 29 Standorten. Die Anzahl der verarbeitenden Unternehmen lag weiterhin bei 15. Diese betrieben insgesamt 22 Verarbeitungsstandorte. Bei den übrigen sieben Unternehmen handelt es sich um reine Milchsammelstellen.

Die Milchanlieferung in Niedersachsen erhöhte sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht von 6.452,9 Mio. kg auf 6.488,1 Mio. kg. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 35,2 Mio. kg beziehungsweise 0,5 Prozent. Damit wurde der bislang höchste Wert der niedersächsischen Milchanlieferung erreicht. Seit dem Jahr 2000 ist die Anlieferungsmenge um rund 1,41 Mrd. kg beziehungsweise knapp 28 Prozent gestiegen.

Die durchschnittlich angelieferte Milchmenge je meldepflichtigem Unternehmen lag im Jahr 2025 bei rund 341,5 Mio. kg.

In der Übersicht bleiben milchverarbeitende niedersächsische Unternehmen ohne eigene Milchanlieferung beziehungsweise ohne eigene Milcherzeuger, die ausschließlich zugekaufte Milch verarbeiten, unberücksichtigt.

Anzahl der Molkereien mit eigener Milchanlieferung

	1990	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Niedersachsen	123	49 (58*)	35 (39*)	23 (29*)	21 (28*)	19 (26*)	19 (26*)	19 (26*)	22 (29*)	22 (29*)
Milchanlieferung in Mio. kg	4.512,1	5.077,4	4.986,7	6.171,3	6.387,8	6.203,9	6.351,3	6.429,8	6.452,9	6.488,1
ø-Milchanlieferung in Mio. kg pro Molkerei	36,7	103,6	142,5	268,3	304,2	326,5	334,3	338,4	339,6	294,9

** Molkereistandorte; Stand 31.12.2025*
Quelle: 1

Von den 22 meldepflichtigen Molkereiunternehmen in Niedersachsen waren 59,1 Prozent genossenschaftlich organisiert. Auf diese entfielen 80,94 Prozent der niedersächsischen Milchanlieferung. Die privatwirtschaftlich organisierten Molkereien stellten 40,9 Prozent der Unternehmen und verarbeiteten 19,06 Prozent der angelieferten Milch. Gegenüber dem Vorjahr verschob sich der Anteil der verarbeiteten Milch damit leicht zugunsten der privaten Molkereien.

Die Anpassung der Datengrundlage im Jahr 2024 führte zu einem Anstieg der erfassten Molkereiunternehmen. Die langfristige Entwicklung des Strukturwandels in der niedersächsischen Milchwirtschaft bleibt hiervon jedoch unberührt.

	Genossenschafts-molkerei	Privatmolkerei
Anteil Unternehmen	59,1 %	40,9 %
Anteil Milchanlieferung	80,9 %	19,1 %

Quelle: 1

Seit 1990 ist die Zahl der milcherfassenden Unternehmen in Niedersachsen deutlich zurückgegangen, während die angelieferte Milchmenge kontinuierlich zugenommen hat. Dieser Konzentrationsprozess spiegelt den anhaltenden Strukturwandel in der Milchwirtschaft wider. Im Jahr 2025 wurden in Niedersachsen rund 6,49 Mrd. kg Milch an 22 Molkereiunternehmen mit Milch-

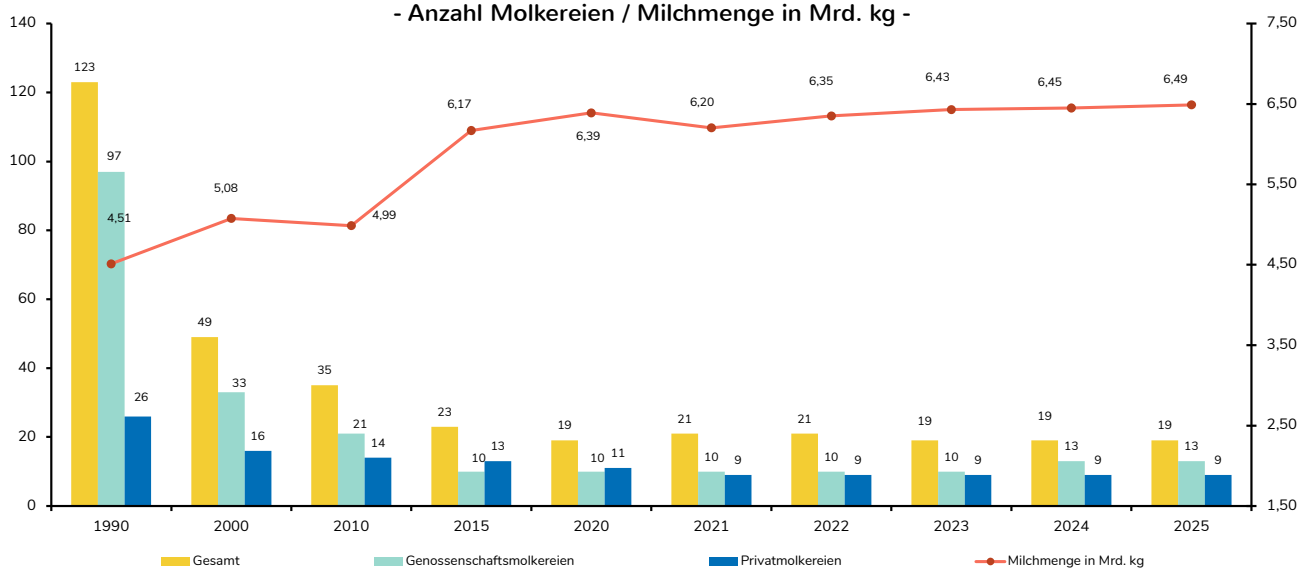
anlieferung angeliefert. Von diesen waren 13 genossenschaftlich und neun privat organisiert.

Besonders ausgeprägt war der Strukturwandel in den 1990er-Jahren und zu Beginn der 2000er-Jahre. In den Folgejahren setzte sich die Entwicklung fort, allerdings mit einer geringeren Dynamik. Gleichzeitig stieg die durchschnittlich je Unternehmen erfasste Milchmenge kontinuierlich an. Im Jahr 2025 entfielen auf jedes Molkereiunternehmen durchschnittlich rund 295 Mio. kg Milch. Dies stellt den höchsten Wert der dargestellten Zeitreihe dar und verdeutlicht die zunehmende Konzentration der Milchverarbeitung auf weniger, dafür größere Unternehmen und Standorte.

Trotz des anhaltenden Rückgangs der Unternehmenszahlen blieb die Milchanlieferung in Niedersachsen auf hohem Niveau und erreichte im Jahr 2025 mit 6,49 Mrd. kg den höchsten Wert der dargestellten Zeitreihe.

Entwicklung der Molkereistruktur und Milchanlieferungsmenge in Niedersachsen seit 1990

- Anzahl Molkereien / Milchmenge in Mrd. kg -



Quelle: 1

Die Größenstruktur der niedersächsischen Molkereien ist weiterhin durch eine hohe Konzentration der Milchanlieferung auf wenige große Unternehmen geprägt. Während sich die Mehrheit der Molkereien auf die Größenklasse von 20 bis 100 Mio. kg jährlicher Milchanlieferung verteilt, wird ein erheblicher Teil der Milch von wenigen sehr großen Unternehmen erfasst.

Von den 22 meldepflichtigen Molkereien weisen 36,36 Prozent eine jährliche Milchanlieferung von 20 bis 100 Mio. kg auf. Auf diese Unternehmen entfallen jedoch lediglich 325 Mio. kg beziehungsweise 5,01 Prozent der gesamten niedersächsischen Milchanlieferung. Demgegenüber erreichen lediglich 9,09 Prozent der Molkereien eine jährliche Milchanlieferung von mehr als 500 Mio. kg. Diese wenigen Unternehmen erfassen jedoch insgesamt 4.273 Mio. kg Milch und damit 65,85 Prozent der niedersächsischen Milchanlieferung.

Weiterhin handelt es sich bei den Molkereien mit einer Anlieferung von bis zu 100 Mio. kg überwiegend um Milchsammelstellen sowie kleinere Unternehmen, die häufig im Umfeld der Direktvermarktung entstanden sind. Die fünf anlieferungsstärksten Molkereien erfassen zusammen rund 84 Prozent der niedersächsischen Milchanlieferung. Auf die sieben größten Unternehmen entfallen sogar 90,1 Prozent der insgesamt angelieferten Milchmenge. Dies verdeutlicht die weiterhin hohe Konzentration der Milcherfassung und -verarbeitung auf wenige große Marktteilnehmer in Niedersachsen.

Unterteilung der Molkereien in Größenklassen			
Jahresmilchanlieferung in kg	Anzahl der Molkereien in %	Anteil der Milchanlieferung in Mio. kg	Anteil der Milchanlieferung in %
bis 20 Mio.	22,73	33	0,51
20 bis 100 Mio.	36,36	325	5,01
100 bis 500 Mio.	31,82	1.857	28,62
über 500 Mio.	9,09	4.273	65,85
Summe	100,00	6.488	100,00

Quelle: 1

Produktionszahlen und Entwicklung der Absatzmärkte

Insgesamt wurden im Jahr 2025 in Niedersachsen rund 6,49 Mrd. kg Milch an die Molkereien angeliefert. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 0,6 Prozent. Trotz der gestiegenen Milchanlieferung reduzierte sich der Anteil der niedersächsischen Milch an der bundesweiten Anlieferungsmenge leicht auf 20,51 Prozent, da die Milchanlieferung auf Bundesebene stärker zunahm als in Niedersachsen.

In welchen Produktsegmenten die Milch verarbeitet wurde und welchen Anteil die niedersächsische Produktion an der bundesweiten Verarbeitung hat, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Weißes Herstellungsprogramm

Im Rahmen des weißen Herstellungsprogramms, bestehend aus Konsummilch, Sahne(-erzeugnissen), Milchmischerzeugnissen, Buttermilch(-erzeugnissen) und Sauermilch-, Kefir- und Joghurterzeugnissen sind insgesamt 889 Tsd. Tonnen Lebensmittel hergestellt worden.

Im Jahr 2025 wurden in Niedersachsen insgesamt 448.771 Tonnen Konsummilch hergestellt. Nachdem die Produktionsmenge im Vorjahr noch deutlich um 6,0 Prozent zurückgegangen war, konnte sie im Jahr 2025 leicht um 0,1 Prozent gesteigert werden. Damit stabilisierte sich die Konsummilchproduktion auf dem Niveau des Vorjahres.

Auch der Anteil Niedersachsens an der bundesweiten Konsummilchproduktion erhöhte sich leicht und lag bei 11,6 Prozent, nachdem er im Vorjahr noch 11,2 Prozent betragen hatte. Während die Herstellung von Konsummilch in Niedersachsen nahezu konstant blieb, ging die Produktion auf Bundesebene gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent zurück.

Der Anteil Niedersachsens an der bundesweiten Produktion von Sahne und Sahneerzeugnissen blieb auch im Jahr 2025 auf einem hohen Niveau. Mit 36,3 Prozent stammte weiterhin mehr als ein Drittel der bundesweiten Produktionsmenge aus Niedersachsen. Sowohl in Niedersachsen als auch auf Bundesebene war die Herstellung von Sahne und Sahneerzeugnissen rückläufig. Während die Produktionsmenge in Niedersachsen um 2,0 Prozent sank, verringerte sich die bundesweite Produktion um 2,9 Prozent.

Die Produktion von Milchmischerzeugnissen in Niedersachsen entwickelte sich im Jahr 2025 erneut positiv. Insgesamt wurden 101.180 Tonnen verschiedener Milchmischerzeugnisse hergestellt. Gegenüber dem Vorjahr

Produktion der niedersächsischen Molkereien im Bundesvergleich für das Jahr 2025 (Stand Mai 2026)						
		Niedersachsen	zum Vorjahr ± in %	Deutschland	zum Vorjahr ± in %	Anteil NDS an D in %
Anlieferung (in Mrd. kg)		6,49	+ 0,6	31,64	+ 1,0	20,5 (20,6) ↘
Herstellung in Tonnen	Konsummilch	448.771	+ 0,1	3.883.985	- 2,6	11,6 (11,2) ↗
	Buttermilch und Buttermilcherzeugnisse	7.515	+ 0,1	78.630	- 6,1	9,6 (9,8) ↘
	Sauermilch, Kefir-, Joghurterzeugnisse*	145.116	+ 3,5	933.860	+ 3,4	15,5 (15,5) ↗
	Milchmischerzeugnisse*	101.180	+ 2,1	2.376.107	+ 0,4	4,3 (4,2) ↗
	Summe Milchfrischprodukte	**702.581**	**+ 1,0**	**7.272.582**	**- 0,9**	**9,7 (9,5) ↗**
	Sahne/Sahneerzeugnisse	186.002	- 2,0	512.062	- 2,9	36,3 (36,0) ↗
	Butter	137.392	+ 7,4	600.010	+ 7,1	22,9 (22,8) ↗
	Hart-, Schnitt- & Weichkäse	361.099	- 1,2	1.182.954	- 0,8	30,5 (30,6) ↘
	Speisequark, Frischkäse	295.412	+ 9,2	862.706	+ 4,6	34,2 (32,8) ↗
	Sonstige Käsesorten	66.986	- 5,7	711.137	- 1,8	9,4 (9,8) ↘
	Summe Käse	**723.497**	**+ 2,3**	**2.756.797**	**+ 0,5**	**26,2 (25,8) ↗**
	Magermilchpulver	136.963	+ 25,3	377.483	+ 14,8	36,3 (33,3) ↗
	Sonstige Trockenmilch-erzeugnisse	31.904	+ 10,7	338.025	+ 2,2	9,4 (8,7) ↗
	Summe Trockenmilcherzeugnisse	**168.867**	**+ 22,3**	**715.508**	**+ 8,5**	**23,6 (20,9) ↗**

*Vorjahr in Klammern; * Differenzierung nach: Verordnung über Meldepflichten der Milchwirtschaft (Milch-Marktordnungswaren-Meldeverordnung – MVO)*
Quellen: 1,2

erhöhte sich der Anteil Niedersachsens an der bundesweiten Produktion leicht von 4,2 auf 4,3 Prozent.

Auch bundesweit war in dieser Produktgruppe ein Produktionsanstieg zu verzeichnen. Während die Herstellung von Milchmischerzeugnissen in Niedersachsen um 2,1 Prozent zunahm, stieg die Produktion auf Bundesebene um 0,4 Prozent. Die niedersächsischen Unternehmen konnten ihre Produktionsmenge damit überdurchschnittlich ausweiten und ihren Anteil an der Gesamtproduktion leicht ausbauen.

Eine gegenläufige Entwicklung zeigte sich bei der Herstellung von Buttermilch und Buttermilcherzeugnissen. Nachdem sich die Produktionsmenge im Jahr 2024 nach dem deutlichen Rückgang des Vorjahres wieder erholt hatte, war im Berichtsjahr erneut ein spürbarer Rückgang zu verzeichnen. Die niedersächsische Produktion sank um 8,7 Prozent auf 7.515 Tonnen (Vorjahr: 8.319 Tonnen).

Auch auf Bundesebene entwickelte sich die Produktion rückläufig. Mit einem Minus von 6,1 Prozent fiel der Rückgang jedoch etwas geringer aus als in Niedersachsen. Die Herstellung von Buttermilch und Buttermilcherzeugnissen blieb damit sowohl in Niedersachsen als auch bundesweit deutlich unter den Vorjahreswerten.

Die Herstellung von Sauermilch-, Kefir- und Joghurterzeugnissen entwickelte sich im Jahr 2025 positiv. Die niedersächsische Produktion stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent an und gewann damit weiter an Bedeutung. Der Anteil Niedersachsens an der bundesweiten Produktion lag unverändert bei 15,5 Prozent.

Auch auf Bundesebene war in dieser Produktgruppe

ein Produktionsanstieg zu verzeichnen. Mit einem Plus von 3,4 Prozent entwickelte sich die Herstellung nahezu parallel zur niedersächsischen Produktion. Niedersachsen behauptete damit seine starke Position innerhalb dieses Marktsegments und konnte das erreichte Produktionsniveau weiter ausbauen.

Gelbes Herstellungsprogramm

Im Rahmen des gelben Herstellungsprogramms sind 861 Tsd. Tonnen Käse und Butter (Vorjahr: 835 Tsd. Tonnen) hergestellt worden.

Nach dem Rückgang der Butterproduktion im Jahr 2024 (-4,2 Prozent) entwickelte sich die Herstellung in Niedersachsen im Berichtsjahr wieder deutlich positiver. Die Produktionsmenge stieg um 7,4 Prozent auf insgesamt 137.392 Tonnen Butter.

Eine vergleichbare Entwicklung war auch auf Bundesebene zu beobachten. Dort erhöhte sich die Butterproduktion gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Prozent. Der Anteil Niedersachsens an der bundesweiten Butterproduktion stieg leicht von 22,8 auf 22,9 Prozent.

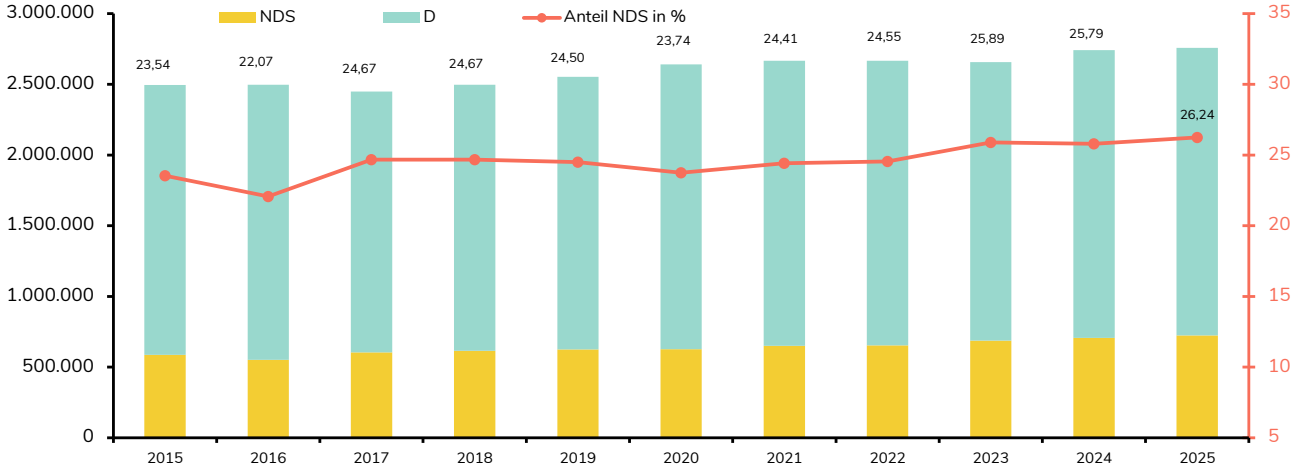
Die Käseproduktion in Niedersachsen setzte ihren Wachstumskurs auch im Jahr 2025 fort. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Produktionsmenge um 2,3 Prozent und damit stärker als auf Bundesebene. Entsprechend erhöhte sich der Anteil Niedersachsens an der bundesweiten Käseproduktion von 25,8 auf 26,2 Prozent.

Die Entwicklung innerhalb der einzelnen Käsegruppen verlief jedoch unterschiedlich. Während die Herstellung von Speisequark und Frischkäse deutlich um 9,2 Prozent zunahm, ging die Produktion von Hart-, Schnitt- und Weichkäse um 1,2 Prozent zurück. Auch die Produktionsmenge der übrigen Käseerzeugnisse, die keiner dieser beiden Gruppen zugeordnet werden können, verringerte sich um 5,7 Prozent.

Der Anstieg der gesamten Käseproduktion in Niedersachsen ist somit insbesondere auf die deutlich ausgeweitete Herstellung von Speisequark und Frischkäse zurückzuführen. Diese Produktgruppe entwickelte sich wesentlich dynamischer als die übrigen Käsesegmente und war maßgeblich für das Wachstum der niedersächsischen Käseproduktion verantwortlich.

Entwicklung der Käseherstellung in Niedersachsen und Deutschland

- in Tonnen -



Quelle: 1 nach 2

Trockenmilcherzeugnisse

Die Produktion von Trockenmilcherzeugnissen entwickelte sich in Niedersachsen im Jahr 2025 deutlich positiv. Insgesamt wurden 168.867 Tonnen Trockenmilcherzeugnisse hergestellt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 22,3 Prozent. Einen wesentlichen Anteil daran hatte die Produktion von Magermilchpulver, die mit 136.963 Tonnen um 25,3 Prozent über dem Vorjahresniveau lag.

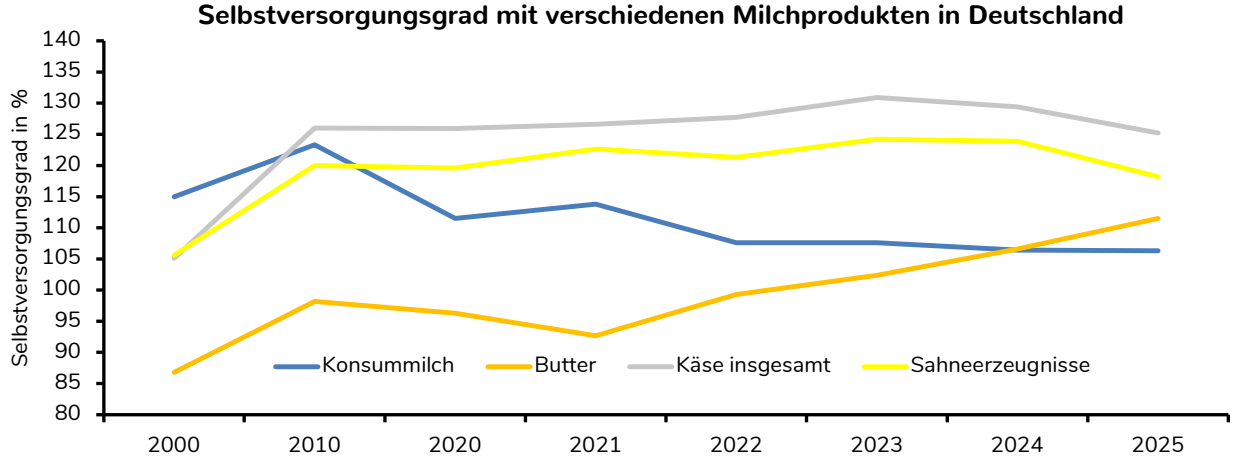
Auch auf Bundesebene nahm die Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen zu. Mit einem Plus von 8,5 Prozent fiel der Anstieg jedoch deutlich geringer aus als in Niedersachsen. Der Anteil der niedersächsischen Magermilchpulverproduktion an der bundesweiten Herstellung stieg von 33,3 Prozent im Vorjahr auf 36,3 Prozent im Berichtsjahr.

Selbstversorgungsgrad

Der Selbstversorgungsgrad lag in Deutschland auch im Jahr 2025 bei allen betrachteten Milchprodukten über 100 Prozent. Besonders hoch fiel er bei Magermilchpulver mit 278,7 Prozent aus und verdeutlicht die starke Exportorientierung dieses Marktsegments. Auch bei Käse, Sahneerzeugnissen, Butter und Konsummilch wurden Selbstversorgungsgrade deutlich oberhalb der Eigenversorgung erreicht.

Während sich der Selbstversorgungsgrad bei Konsummilch in den vergangenen Jahren auf einem Niveau von rund 106 Prozent stabilisierte, setzte sich bei Butter der langfristige Aufwärtstrend fort. Käse und Sahneerzeugnisse wiesen weiterhin die höchsten Werte unter den für den Endverbrauch relevanten Milchprodukten auf. Insgesamt unterstreichen die hohen Selbstversorgungsgrade die große Bedeutung der deutschen Milchwirtschaft für die Versorgung des Binnenmarktes sowie für den Export.

Selbstversorgungsgrad mit verschiedenen Milchprodukten in Deutschland



Quelle: 2

Notierung

Überblick

Die amtlichen Notierungskommissionen für Butter und Käse führten in 2025/26 planmäßig ihre wöchentlichen Notierungstermine durch. Die Termine werden weitestgehend in Form von Webkonferenzen abgehalten.

Im Jahr 2025 fand neben der Tischnotierung in Berlin im Januar eine weitere Präsensnotierung im September in Bremen statt. Zudem konnte im Januar 2026 im Rahmen der Grünen Woche erneut eine Tischnotierung in den Räumen der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund durchgeführt werden. Es standen im Jahr 2025 keine turnusgemäßen Wahlen an, jedoch wurden acht neue Mitglieder bestellt. Gleichzeitig wurden fünf Mitglieder in den Ruhestand verabschiedet und zwei Personen schieden aus dem Kreis der Notierungskommission aus, da sie seitens der Unternehmen mit anderen Aufgaben betraut wurden.

Die Notierungskommission für Schnittkäse bestand im Zeitraum vom 2023 bis 2025 aus zuletzt zwölf ordentlichen Mitgliedern und 18 Stellvertretern. Somit wird die Beschlussfähigkeit der Kommission sichergestellt. Die Mitglieder der Notierung für Schnittkäse sowie die Vorsitzenden und deren Stellvertreter wurden für diesen Zeitraum vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) als zuständige Behörde gemäß Paragraph 3 der Verordnung über Preisnotierung, Preisermittlung und Preiserhebung für Milcherzeugnisse bestellt.

Die Koordination für die Teilnahme an der Notierung von Schnittkäse erfolgt in Hannover. Die in die Notierungskommission berufenen Mitglieder sind ausgewiesene Experten. Wesentlich ist, dass alle Regionen Deutschlands in der Kommission vertreten sind.

Im Regelfall nehmen je sechs Mitglieder der Käuferseite und je sechs Mitglieder der Verkäuferseite an einem Notierungstermin teil. Die Notierungsrunden werden vom Vorsitzenden oder einem seiner Stellvertreter geleitet.

Die Marktberichte der Notierungsmitglieder und die wöchentlich gemeldeten Mengen und Preise der Unternehmen bilden die Basis für die Preisnotierung und -ermittlung der Notierungsstellen in Hannover und Kempten. Die Ergebnisse der Notierungskommissionen werden jeweils in Form einer Spanne und einer verbalen Tendenz, die bereits auf die Folgewoche abzielt, dargestellt.

Die Notierungsergebnisse werden jeweils mittwochs und die Marktordnungsbestände zusätzlich freitags sowohl auf der Website als auch im Newsletter „Milchland aktuell“ der LVN veröffentlicht. Zudem werden die Notierungsergebnisse auf elektronischem Wege an Interessierte und Verlage versendet.

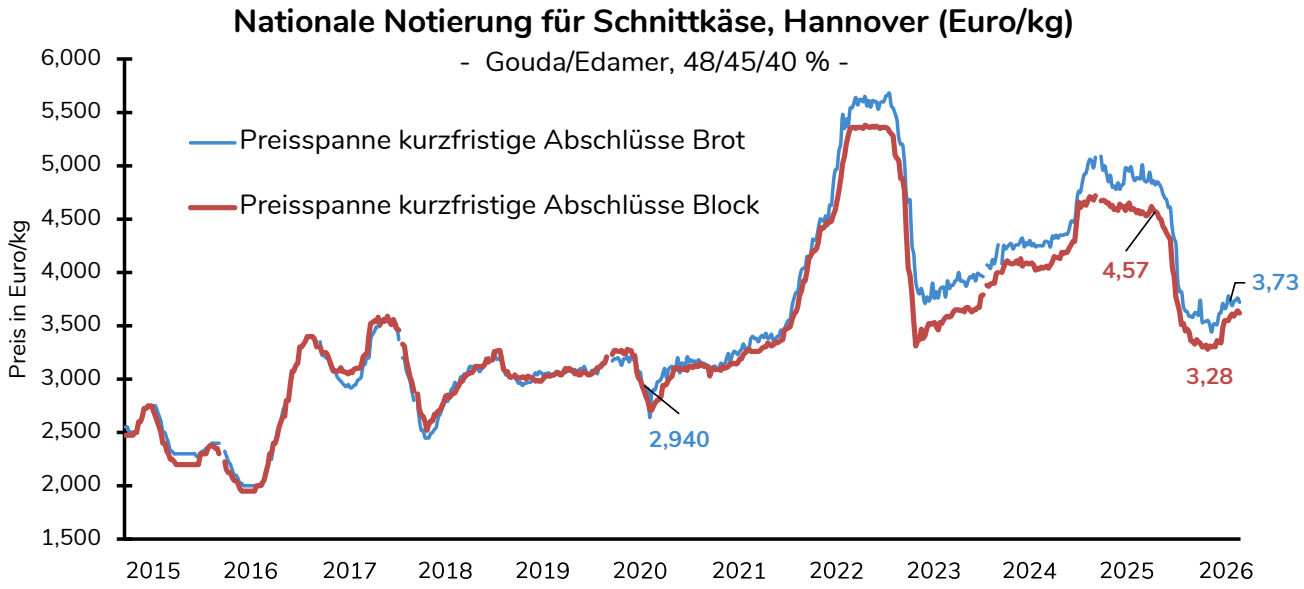
Käsemarkt

Die Preise am Käsemarkt starteten mit der ersten Notierung am 8. Januar 2025 auf dem Niveau des Vorjahres. Blockware wurde zu Beginn des Jahres mit 4,67 €/kg und Brotware mit 5,09 €/kg notiert. In den ersten Monaten des Jahres zeigte sich der Markt weitgehend stabil. Die Notierungen bewegten sich auf einem vergleichsweise hohen Niveau und wiesen lediglich moderate Schwankungen auf.

Ab dem Sommer setzte jedoch eine deutliche Abwärtsbewegung ein. Insbesondere ab Juli/August gerieten die Preise zunehmend unter Druck. Während die Notierungen im ersten Halbjahr noch von einer ausgeglichenen Marktlage geprägt waren, führten eine schwächere Nachfrage und ein insgesamt höheres Angebot zu sinkenden Preisen. Zum Jahresende lagen die Notierungen deutlich unter den Werten zu Jahresbeginn. Das Kalenderjahr 2025 schloss mit 3,37 €/kg für Blockware und 3,62 €/kg für Brotware ab.

Zu Beginn des Jahres 2026 verbleiben die Käsepreise zunächst auf dem vergleichsweise niedrigen Niveau des Vorjahresendes. Die jüngsten Notierungen zeigen jedoch eine leichte Aufwärtstendenz bei Block- und Brotware. Diese Entwicklung deutet auf eine Stabilisierung des Marktes hin. Ob daraus eine nachhaltige Erholung

der Preise entsteht, wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Milchanlieferung, den Exportmöglichkeiten sowie der Nachfrage im europäischen Binnenmarkt abhängen. Aus heutiger Sicht ist für die kommenden Monate eher von einer moderaten Preisfestigung als von einem schnellen Anstieg auf die Höchststände der Vorjahre auszugehen.



Quelle: 5

Preisspanne für langfristige Abschlüsse, Blockware

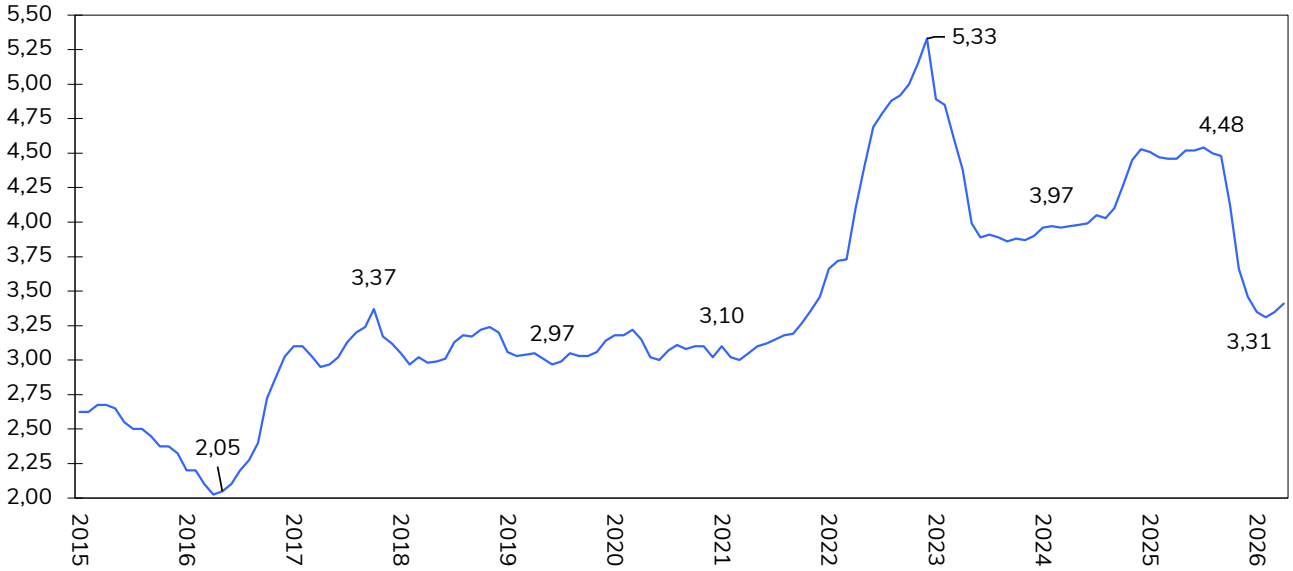
Die im September 2012 eingeführte „Preisspanne langfristige Abschlüsse" wird im monatlichen Turnus notiert. Jeweils zum zweiten Mittwoch im Monat melden die Unternehmen diesen Preis, zusätzlich zu den kurzfristigen Abschlüssen für Käsebrot- und Käseblockware. Der notierte Preis wird nur als Spanne und einem daraus resultierenden Mittelwert festgehalten. Eine Markttendenz wird nicht formuliert. Bei den langfristigen Abschlüssen sind die Amplituden im Vergleich etwas gedämpfter als bei den wöchentlich notierten kurzfristigen Abschlüssen. Mit Blick auf die Entwicklung der Fakturapreise für Schnittkäse zeigte sich im Jahr 2025 eine ähnliche Tendenz wie bei den wöchentlichen Notierungen. Das Jahr begann auf einem vergleichsweise hohen Preisniveau, bevor die Preise im weiteren Jahresverlauf schrittweise nachgaben.

Der durchschnittliche Fakturapreis für Blockware lag im Kalenderjahr 2025 bei 4,31 €/kg und damit leicht über dem Vorjahresniveau. Dieses Ergebnis ist jedoch maßgeblich auf die hohen Notierungen zu Jahresbeginn zurückzuführen. Im Verlauf des Jahres setzte eine deutliche Abschwächung der Preise ein, sodass die Notierungen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte spürbar unter den zuvor erreichten Niveaus lagen.

Die letzte Faktura-Notierung des Jahres 2025 belief sich auf 3,46 €/kg. Zu Beginn des Jahres 2026 wurden die ersten Notierungen nochmals leicht darunter festgestellt. Damit setzt sich zunächst das zum Jahresende beobachtete niedrigere Preisniveau fort. Allerdings deutet die jüngste Marktentwicklung auf eine Stabilisierung hin, sodass für die kommenden Monate mit einer Seitwärtsbewegung beziehungsweise einer moderaten Erholung der Preise gerechnet werden kann, sofern sich Angebot und Nachfrage auf dem europäischen Käsemarkt weiter ausgleichen.

Nationale Notierung für Schnittkäse, Hannover (Euro/kg)

- Preisspanne langfristige Abschlüsse Blockware , Gouda/Edamer, 48/45/40 % -



Quelle: 5

Buttermarkt

Der Buttermarkt startete auf dem außergewöhnlich hohen Preisniveau des Vorjahres in das Jahr 2025. Zu Jahresbeginn wurden für geformte Butter Höchstwerte von 8,65 €/kg erreicht. Lose Butter wurde zum Ende des ersten Quartals mit 7,53 €/kg notiert und markierte damit ebenfalls ihren Höchststand im Jahresverlauf. Die hohen Preise waren weiterhin Ausdruck eines knappen Rohstoffangebots bei gleichzeitig stabiler Nachfrage.

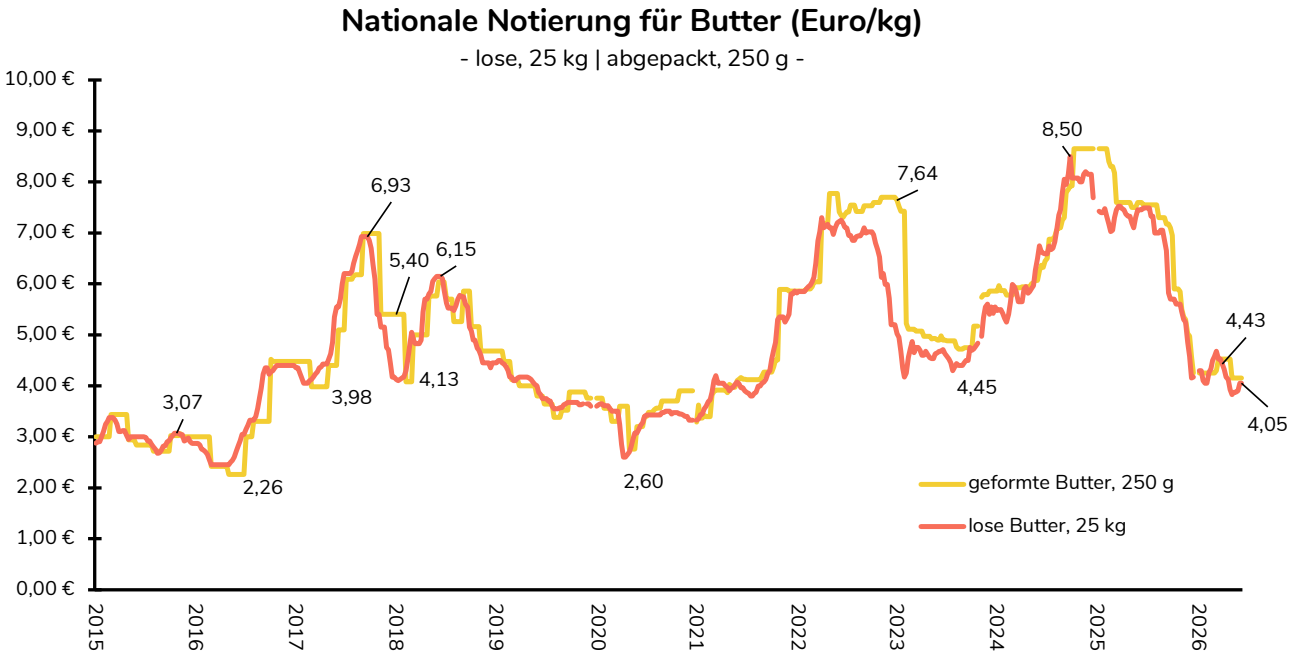
Im weiteren Verlauf des Jahres setzte jedoch eine deutliche Preisabschwächung ein. Sowohl bei geformter als auch bei loser Butter gaben die Notierungen kontinuierlich nach und erreichten gegen Jahresende ihre Tiefststände. Der niedrigste Preis für geformte Butter wurde bei der letzten Notierung des Jahres im Dezember mit 4,25 €/kg festgestellt. Für lose Butter wurde der Tiefstwert bereits eine Notierung zuvor mit 4,15 €/kg erreicht. Damit halbierten sich die Preise gegenüber den Höchstständen zu Jahresbeginn nahezu.

Die Entwicklung verdeutlicht die Normalisierung des Buttermarktes nach den außergewöhnlich hohen Preisniveaus des Jahres 2024 und zu Beginn des Jahres 2025. Eine verbesserte Rohstoffverfügbarkeit sowie eine nachlassende Marktenge führten im Jahresverlauf zu einer spürbaren Entspannung der Preissituation.

Zu Beginn des Jahres 2026 bewegten sich die Butterpreise weiterhin auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Zum Ende des ersten Quartals wurde geformte Butter mit 4,53 €/kg und lose Butter mit 3,93 €/kg notiert. Nach dem starken Preisrückgang im Jahr 2025 zeichnet sich derzeit eine Stabilisierung des Marktes ab. Die weitere Entwicklung wird maßgeblich von der Fettverfügbarkeit, der Milchanlieferung sowie der Nachfrage auf den nationalen und internationalen Märkten abhängen.

Verbraucherpreise

Die Entwicklung der Verbraucherpreise spiegelte die Veränderungen auf den Rohstoff- und Produktmärkten auch im Jahr 2025 wider. Besonders deutlich zeigte sich dies bei der Markenbutter. Nachdem die Verbraucherpreise bereits Ende 2024 ein Rekordniveau erreicht hatten, stiegen sie zu Beginn des Jahres 2025 nochmals an und erreichten im Januar mit 10,36 €/kg ihren Höchststand. Im weiteren Jahresverlauf gingen die Preise je-



Quelle: 6

doch schrittweise zurück und lagen im Dezember bei 7,04 €/kg. Gegenüber dem Jahresanfang entspricht dies einem Rückgang von rund 32 Prozent.

Die Verbraucherpreise für jungen Gouda entwickelten sich deutlich stabiler. Nach einem Preis von 9,13 €/kg im Januar 2025 stiegen die Preise im Verlauf des Jahres zunächst an und erreichten im September mit 9,70 €/kg ihren Höchstwert. Zum Jahresende wurde Gouda mit 9,12 €/kg nahezu auf dem Niveau des Jahresbeginns angeboten. Die Schwankungen fielen damit deutlich geringer aus als bei Butter.

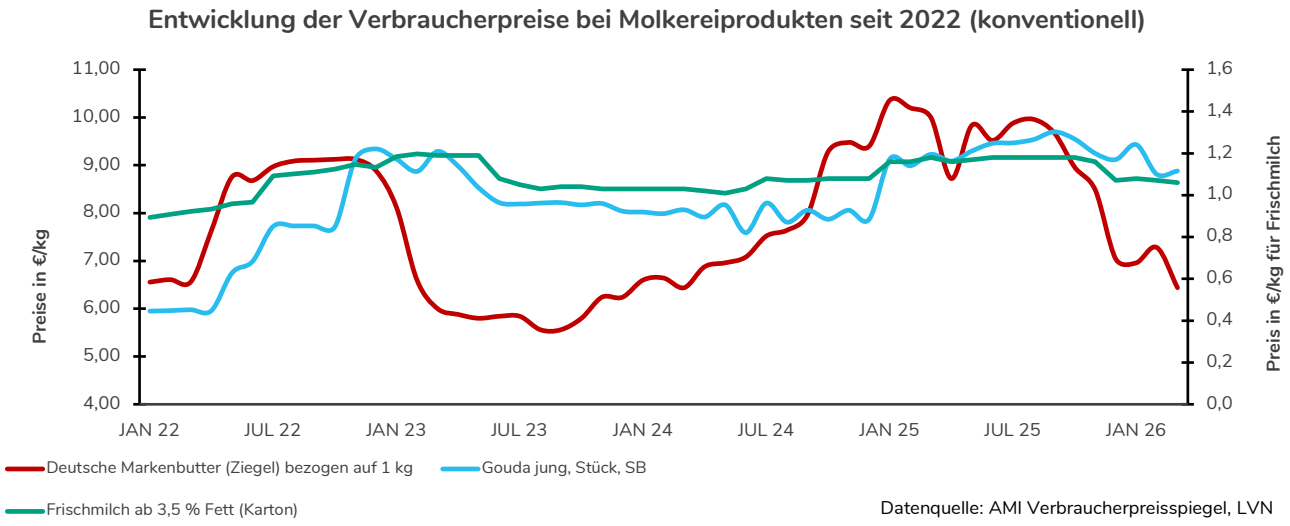
Auch die Verbraucherpreise für Frischmilch zeigten im Jahresverlauf nur moderate Veränderungen. Nach 1,16 €/kg im Januar 2025 stieg der Preis zeitweise auf bis zu 1,18 €/kg an, bevor er zum Jahresende auf 1,07 €/kg zurückging. Insgesamt bewegten sich die Verbraucherpreise für Trinkmilch damit weiterhin auf einem vergleichsweise stabilen Niveau.

Zu Beginn des Jahres 2026 setzte sich die Preisentspannung bei Butter zunächst fort. Im März lagen die Preise für Markenbutter bei 6,44 €/kg. Die Verbraucherpreise für Gouda und Frischmilch blieben dagegen weitgehend stabil und lagen im März 2026 bei 8,88 €/kg beziehungsweise 1,06 €/kg. Damit zeigt sich, dass Preisschwankungen auf den Märkten für Milchfett deutlich stärker und schneller an die Verbraucher weitergegeben werden als bei Käse- und Trinkmilchprodukten.

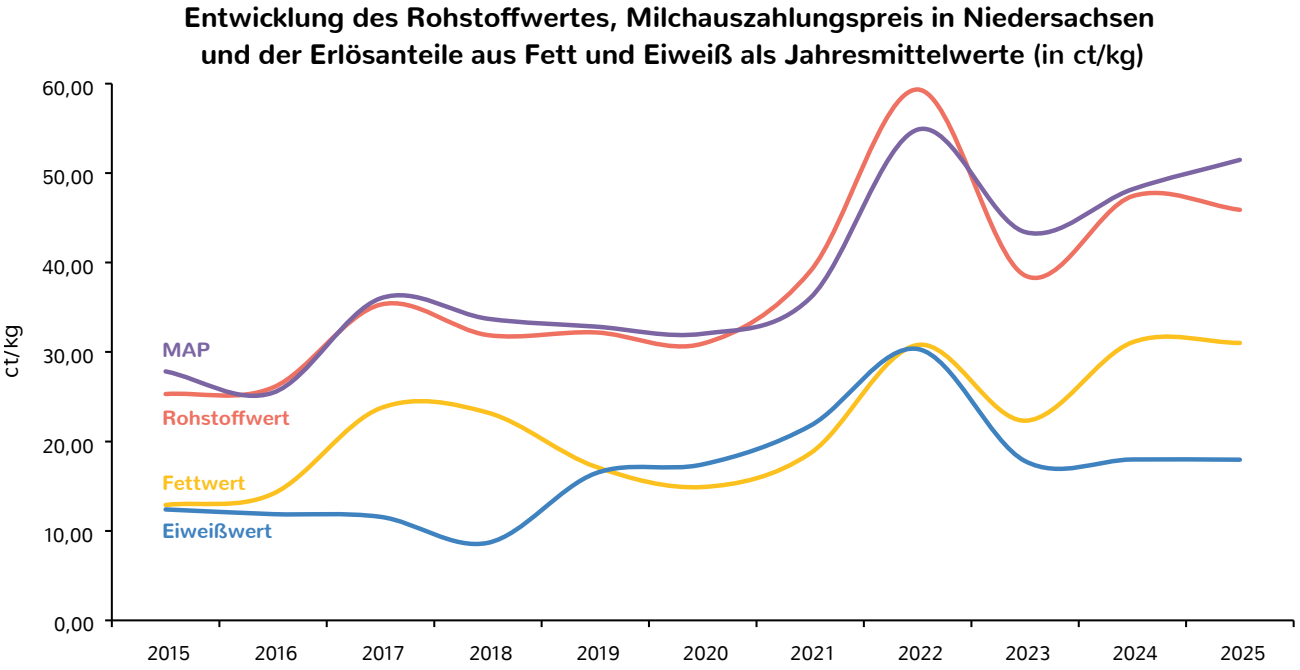
Entwicklung des Rohstoffwertes

Der vom Institut für Ernährung und Ernährungswissenschaften (ife) berechnete Rohstoffwert berücksichtigt die Notierung für Butter sowie die Preisfeststellung für Magermilchpulver. Daraus erfolgt die Berechnung des Fettwertes sowie eines Eiweißwertes für eine Standardmilch (4,0 Prozent Fett). Um einen vergleichbaren Wert analog der Milchauszahlungspreise zu erhalten, sind die Anfuhr- und sonstigen Erfassungskosten zu berücksichtigen. Diese werden seit 2022 mit 1,6 Ct/kg bewertet und entsprechend abgezogen.

Die Entwicklung der Rohstoffbewertung war im Jahr 2025 weiterhin maßgeblich durch die hohe Bewertung des Milchfetts geprägt. Mit durchschnittlich 31,01 Cent/kg erreichte der Fettwert nahezu das Niveau des Vorjahres



Quelle: 6



Quelle: 7

(31,10 Cent/kg) und blieb damit auf einem historisch hohen Stand. Der Eiweißwert war mit durchschnittlich 17,97 Cent/kg ebenfalls nahezu unverändert gegenüber 2024 (18,00 Cent/kg).

Der Rohstoffwert verringerte sich im Jahresmittel leicht von 47,42 Cent/kg im Jahr 2024 auf 45,90 Cent/kg im Jahr 2025. Trotz dieses Rückgangs lag er weiterhin deutlich über den Werten der Jahre vor 2022. Die Entwicklung verdeutlicht die nach wie vor hohe Bedeutung der Fettverwertung für die Wertschöpfung in der Milchverarbeitung. Während die Eiweißbewertung in den vergangenen Jahren vergleichsweise stabil verlief, werden die Schwankungen des Rohstoffwertes vor allem durch Veränderungen des Fettwertes bestimmt.

Der Milchauszahlungspreis (MAP) stieg dagegen im Jahresdurchschnitt von 48,21 Cent/kg im Jahr 2024 auf 51,48 Cent/kg im Jahr 2025 und erreichte damit den höchsten Wert der dargestellten Zeitreihe. Der Abstand zwischen Rohstoffwert und Milchauszahlungspreis vergrößerte sich entsprechend.

Die langfristige Betrachtung zeigt zudem, dass sich sowohl Rohstoffwert als auch Milchauszahlungspreis seit 2022 auf einem deutlich höheren Niveau bewegen als in den Jahren zuvor. Insbesondere die starke Bewertung des Milchfetts hat in den vergangenen Jahren wesentlich zur Verbesserung der Erlössituation der Milcherzeuger beigetragen.

Quellenangaben Grafiken

1 Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN)
2 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
3 Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI)
4 Statistisches Bundesamt
5 Amtliche Notierungskommissionen für Butter und Käse, Hannover
6 Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e.V.
7 ife Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft

Organisation

Die Organe (Stand: Juli 2026)

Mitgliederversammlung

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V., Hannover, Bezirk Hannover-Braunschweig-Lüneburg	
Jan Heusmann Vorsitzender LVN	Volker Kamps Kreisbauernverband Land-Hadeln e.V.
Stephan Warnken Vorsitzender Kreisverband Osterholz e.V.	Andreas Heins Kreisbauernverband Bremervörde-Zeven e.V.
Frank Kohlenberg Vizepräsident Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V.	Fred Arkenberg Mitglied im geschäftsführenden Vorstand im Landvolk Hannover e.V.
Heinz-Hermann Hemme Vorsitzender Bezirksverband Winsen-Aller im Kreisverband Celle e.V.	Eike Martens Kreisverband Lüneburger Heide e.V.
Jörg Gebauer Vorstandsmitglied Landvolk Northeim-Osterode Kreisbauernverband e.V.	Sandra Mahn Landvolk Göttingen Kreisbauernverband e.V.
Ferdinand Funke Vorstand Landeskontrollverband Niedersachsen e.V.	Hans-Peter Meyn Vorstand Milchkontrollverband Elbe-Weser e.V.
Bezirk Weser-Ems	
Weert Baack Stellv. Vorsitzender LVN	Dr. Karsten Padeken Vorsitzender Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.
Manfred Tannen Präsident Landwirtschaftlicher Hauptverein für Ostfriesland e.V.	Lena Timmermann Stellv. Vorsitzende Ammerländer Landvolkverband e.V.
Apke Lindena Vorsitzender Landeskontrollverband Weser-Ems e.V.	Hermann-Wilhelm Luers Stell. Vorsitzender Milchkontrollverband Weser-Ems e.V.
Hendrik Lübben Stellv. Vorsitzender Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.	Jana Eilers Stellv. Vorsitzende Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.
Wiljan Meilink Vorsitzender Landwirtschaftlicher Kreisverein Grafschaft Bentheim e.V. (und VEL-Vorstandsmitglied)	Laura Limbeck Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V.
Dirk Westrup Vorsitzender Hauptverband des Osnabrücker Landvolkes (HOL) e.V.	Bernhard Laukamp-Schierloh Hauptverband Osnabrücker Landvolk e.V.
2. Genoverband e.V., Hannover (GV)	
Nicole Henke Geschäftsführerin Milcherfassung Uelzena eG	Torsten Flade Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH
Helmut Evers Aufsichtsrat Milcherfassung Uelzena eG	Wilhelm Günther Aufsichtsrat Milcherfassung Uelzena eG
Dr. Jörn Uwe Starcke Geschäftsführer Molkerei Lamstedt eG	Frank Wieland Geschäftsführer Biolac GmbH
Sebastian Brünjes Geschäftsführer Molkerei Grafschaft Hoya eG	Jörg Buermeyer Geschäftsführer Milchlieferungsgenossenschaft Fallingbostel eG
N.N.	N.N.

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
3. Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg	
Johannes Freundlieb Verbandsdirektor Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.	Axel Schwengels Verbandsdirektor Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
Ralf Hinrichs Geschäftsführer Molkerei Ammerland eG	Dr. Rena Schwarting Referentin Aufsichtsrat und Vorstand Molkerei Ammerland eG
Jürgen Lichtenborg Geschäftsführer Kooperative Milchverwertung Emlichheim, Laarwald, Wielen, Wilsum eG	Albert Weersmann Vorstandsvorsitzender Kooperative Milchverwertung Emlichheim, Laarwald, Wielen, Wilsum eG
Dr. Klaus Hein Direktor Landwirtschaft/Mitglieder Deutsches Milchkontor eG	Achim Stein DMK Deutsches Milchkontor GmbH
Norbert Trecksler Vorstand Deutsches Milchkontor eG	Jan Vette Vorstandsvorsitzender DMK Deutsches Milchkontor eG
4. Milchindustrie-Verband e.V., Berlin (für die private Milchwirtschaft)	
Markus Czeromin Geschäftsführer MEGGLE Cheese Aurich GmbH & Co. KG	Dr. Björn Börgermann Hauptgeschäftsführer Milchindustrie-Verband e.V.
Hans Holtorf Aufsichtsratsvorsitzender frischli Milchwerke GmbH	Sebastian Biere frischli Milchwerke GmbH
Friederike Deumelandt Milchlieferantenbetreuung Rücker GmbH	Friedrich Diesselhorst (geb. Schulz-Gebeltzig) Milchindustrie-Verband e.V.
Torsten Rust Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH	N.N.
Sven Klingemann Vorsitzender Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH	Torsten Sach Referent Milchindustrie-Verband e.V.
5. Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V., Oldenburg	
Heiner Gehrke frischli Milchwerke GmbH	N.N.
Bernd von Borstel DMK Deutsches Milchkontor GmbH	N.N.
6. Deutsches Milchkontor eG, Zeven	
Thomas Stürtz Vorstandsvorsitzender Deutsches Milchkontor eG	Heinz Korte Aufsichtsrat Deutsches Milchkontor eG
Jörg Pape Vorstand Deutsches Milchkontor eG	Wilhelm Schaper jun. Beirat Deutsches Milchkontor eG
7. frischli Molkereiverbund GmbH, Rehburg-Loccum	
Dr. Timo Winkelmann Geschäftsführer frischli Milchwerke GmbH	Heinz-Hermann Vajen Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH
Frank Feuerriegel Bereichsleiter Landwirtschaft frischli Milchwerke GmbH	N.N.
8. Molkerei Ammerland eG, Wiefelstede	
Habbe Hinrichs Aufsichtsratsvorsitzender Molkerei Ammerland eG	Jannis Bergsma Molkerei Ammerland eG
Heiko Hinrichs Stellv. Vorstandsvorsitzender Molkerei Ammerland eG	Jan Schnörwangen Molkerei Ammerland eG

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
9. UELZENA eG, Uelzen	
Arndt Grotepaß Vorstand Uelzena eG	N.N.
Jörn Johann Dwehus Hauptgeschäftsführer Uelzena eG	N.N.
10. Fachverband Frische e.V., Hannover	
Konstantin Uplegger Uplegger Food Company GmbH	Dirk Ruwisch Ruwisch & Zuck GmbH & Co.KG
Olaf Scherf Scherf & Lahring Distribution und Dienstleistung GmbH	Sven Poppinga Poppinga Käseservice
11. AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e.V., Landesgruppe Niedersachsen, Hannover	
Phillipp Neddermeyer Geschäftsführer	N.N.
Kay Gröger Geschäftsstellenleiter	N.N.
12. Bundesverband der Milchgaststätten e.V., Hannover	
Marc Petzhold Geschäftsführer	N.N.
13. Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten Landesbezirk Nord, Hannover	
Dirk Meyer	N.N.
Michael Schawe	N.N.
14. Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt Regionalbüro Niedersachsen, Hannover	
Karin Cordes-Schmidt	Johann Damke
Henrike Orlowski	Antje Roelfs
15. Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt, Hannover	
Lisa-Marie Ehlebracht	Tobias Prinzhorn
Sven Neumann	N.N.
16. Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands e.V.	
Maik Maschke	Sandra Straßburg
Manuel Klein	Johannes Jahn
17. Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.	
Elisabeth Brunkhorst	Anne-Dörthe Neumann
Birgit Wessel	N.N.
18. LandFrauenverband Weser-Ems e.V.	
Ina Janhsen	N.N.
Christiane Bregen-Meiners	N.N.
19. Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V. (BDM), Wittenburg	
Wolfgang Johanning	Dieter Rempe
Henning Haschenburger	Dirk Cornelis Berkhout

Mitgliederversammlungen der LVN

Die **ordentliche Mitgliederversammlung** der LVN fand am 11. November 2025 im Hotel Hennies in Isernhagen statt.

Die Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Grußworte:
  - Staatssekretärin Frauke Patzke, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML)
  - Präsident Dr. Holger Hennies, Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V.
- Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung zu den Tätigkeiten der LVN
- Bericht über die von der NWPG Treuhand GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Oldenburg durchgeführte Prüfung über die Jahresrechnung und die Jahresabschlüsse für das Rechnungsjahr 2024 sowie Bericht der von der Mitgliederversammlung für den Prüfzeitraum gewählten Rechnungsprüfer
- Genehmigung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse 2024
- Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
- Wahl der Rechnungsprüfer und der Abschlussprüfer für das Jahr 2025
- Beratung und Beschlussfassung zur Umlageverwendung 2026
  a) Umlageverwendungsplanvorschlag
  b) Wirtschaftsplan
- Wahl der Mitglieder des Vorstandes gemäß § 8 (10) der Satzung
- Bestellung von Ausschussmitgliedern
- Gastvortrag „*Nährstoffdichte von Milch und Alternativen: Ein entscheidender Faktor für die Umweltbewertung*“ von Christian Zscherpe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule Hannover Fakultät II - Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik
- Verschiedenes
- Schlusswort



Staatssekretärin Frauke Patzke stellte Bedeutung der Milchwirtschaft und der LVN für Niedersachsen heraus



Redner, Vorstand und Geschäftsführung der LVN



Landvolk-Präsident Dr. Holger Hennies sprach in seinem Grußwort über die aktuelle Situation am Milchmarkt

Beschlüsse

- **Die Berichte des Vorstandes und der Geschäftsführung zu den Tätigkeiten der LVN werden zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- **Die Jahresrechnung und die Jahresabschlüsse der LVN für das Rechnungsjahr 2024 werden einstimmig genehmigt.**
- **Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsführung für das Rechnungsjahr 2024 einstimmig Entlastung.**
- **Die Wahl der Rechnungsprüfer und Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr 2025 erfolgt einstimmig.**
- **Der vorgelegte Umlageverwendungsplan und der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2026 werden genehmigt und als Vorschlag bei der Bewilligungsbehörde eingereicht.**
- **Die Wahl von Jan Heusmann zum Vorstandsvorsitzenden und Weert Baack als seinen Stellvertreter erfolgt einstimmig.**
- **Die Bestätigung der neu vorgeschlagenen Vertreter erfolgt einstimmig.**



LVN-Vorstand Jan Heusmann freute sich über die Wertschätzung der Arbeit der LVN



LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch stellte die Arbeit im Bereich Qualität und Statistik vor



Christine Licher, stellvertretende LVN-Geschäftsführerin, gab einen Einblick in die Kommunikationsarbeit



Undine Pages stellt den Umlageverwendungsplan sowie den Wirtschaftsplan vor



Christian Zscherpe beleuchtete in seinem Gastvortrag die Nährstoffdichte von Milch und Alternativen



LVN-Vorstand Weert Baack sprach über das Vertrauen in die Milchwirtschaft, dass die LVN durch ihre Arbeit fördert



Gut besuchte LVN-Mitgliederversammlung im Hotel Hennies

Fotos auf dieser Seite: Christine Haase, EuroMediaHouse

Vorstand und Geschäftsführung (Stand: Juli 2026)

Jan Heusmann	Vorsitzender
Weert Baack	Stellv. Vorsitzender
Dr. Jan-Hendrik Paduch	Geschäftsführer
Christine Licher	Stellv. Geschäftsführerin
Harry Fritsch	Stellv. Geschäftsführer bis 06/2025

Die Empfehlungen der einzelnen Ausschüsse wurden vom Vorstand als Vorstandsbeschluss übernommen.

Die Arbeitsausschüsse

Die Zahl in Klammern bezieht sich auf die Mitgliedsorganisationen entsprechend der Auflistung in der Mitgliederversammlung (S. 76 ff [Kapitel 8.1.]).

Verwaltungsausschuss (Stand: Juni 2026)

Verwaltungsausschuss	
Frank Kohlenberg (1) (Vorsitzender)	Stephan Warnken (1) (Stellv. Vorsitzender)
Manfred Tannen (1)	Hendrik Lübben (1)
Jörn Johann Dwehus (2)	N.N. (2)
Heinz Korte (2)	Johannes Freundlieb (3)
Ralf Hinrichs (3)	Dr. Timo Winkelmann (4)
Fred Arkenberg (4)	Markus Czeromin (4)
Sebastian Brünjes (5)	Dr. Jörn Uwe Starcke (5)

Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Frank Kohlenberg tagte der Verwaltungsausschuss im Berichtszeitraum am 22. Oktober 2025 sowie am 27. März 2026 in Hannover. Am 18. Juni 2026 leitete Stephan Warnken die Sitzung in Rehburg-Loccum.

Die Tagungsordnungen beinhalteten folgende Schwerpunktthemen:

Haushaltsangelegenheiten

- Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen der LUFA Nordwest für Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Lehrmolkerei des Milchwirtschaftlichen Bildungszentrums sowie der Hochschule Hannover FB 2, Abteilung Bioverfahrenstechnik
- Detaillierte Information zu den Maßnahmenhaushalten Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Qualität unter Berücksichtigung der von der Fokus Milch GmbH für die Jahre 2025 und 2026 geplanten Maßnahmen. Dies betrifft auch die Überführung der Maßnahmen My KuhTube, Landgemachtes sowie das Rohmilch-Monitoring von der LVN in die Fokus Milch GmbH.
- Beratung des Umlageverwendungsplans und des Wirtschaftsplans für das Jahr 2026 mit Ausblick auf die Folgejahre sowie Beschlussempfehlung für die Mitgliederversammlung

Vereinsangelegenheiten

- Information über Organisations- und Personalangelegenheiten
- Information über die Änderungen in der Besetzung der Gremien sowie des Vorstandes
- Austausch und Information über den Anstoß eines Strategieprozesses beim Milchland Niedersachsen
- Information über die Erarbeitung eines Leitfadens für die Qualitätsförderung
- Austausch und Beratung über Anpassung der Entschädigungsordnung
- Entwicklungen am Milchmarkt und Tendenzen der Milchmarktpolitik
- Laufende Sachstandsinformationen zur Geschäftstätigkeit der Fokus Milch GmbH und zu deren in 2025/2026 durchgeführten bzw. für 2026 geplanten Maßnahmen

Berichte aus den Bereichen

a) Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

- Information über aktuelle Zahlen zu Reichweiten und Abonnenten auf den Social-Media-Kanälen (Milchland, Landgemachtes, My KuhTube) sowie detaillierte Informationen zum Aufbau der Internetpräsenzen
- Berichte zur Präsenz auf der Tarmstedter Ausstellung,

der Anuga in Köln, der Genussmesse in Aurich sowie weiteren Veranstaltungen, z. B. zu den Pop-up-Milchbars oder dem Tag der Niedersachsen in Osnabrück
- Informationen zu aktuellen Schulmilch-Aktivitäten
- Ernährungsbildung für Meinungsbildner auch in Zusammenarbeit mit der Initiative Milch
- Präsentation von Auszügen aus dem Bereich der Pressearbeit
- Bericht zur Grünen Woche 2026
- Bericht zum Internationalen Tag der Milch 2025 auf dem Akademiegelände von Hannover 96 und zur Video-Gemeinschaftsaktion der GML
- Information über Kooperationen/Synergien (Wissenschaft, Initiative Milch 2.0 GmbH usw.)
- Vorstellung der Kennzahlen von Maßnahmen aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Bericht zum Milchlandpreis 2025

b) Qualität
- Erläuterung zu den Änderungen beim Rohmilch-Monitoring sowie den auffälligen Ergebnissen im Bereich Aflatoxin
- Bericht zu den Workshops zur Eutergesundheit sowie Änderung des Themengebietes hinsichtlich aktueller Herausforderungen, wie z. B. Hitzestress
- Information über die Übersetzung des Leitfadens „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“ in drei weitere Sprachen.
- Sachstandsbericht zur Betreuung der Website der niedersächsischen Kälberinitiative mit Ausblick auf die Fortführung
- Abschließende Information zur Übergabe der Datenbank an die ACG/LKV im Bereich QM-Milch
- Information zur Entwicklung von Videos zum Wissenstransfer im Bereich Biosicherheit.
- Information über das Inkrafttreten der neuen Milchproduktqualitätsverordnung insbesondere in Bezug auf die amtlichen und freiwilligen Güteprüfungen für Butter und Käse
- Information zur Tätigkeit der Notierungskommission sowie eines dort gebildeten Arbeitskreises.

Ferner wurden der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2025 der NWPG Treuhand GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Oldenburg, vorgelegt und die Prüfungsergebnisse vorgestellt.

Qualitätsausschuss

Qualitätsausschuss	
Dr. Klaus Hein (6) (Vorsitzender)	Wilfried Nunnenkamp (6 V)
Dr. Jörn Uwe Starcke (5) (Stellv. Vorsitzender)	N.N.
Hendrik Lübben (1)	Habbe Hinrichs (1 V)
Thomas Stürtz (1)	Frerk Osterndorff (1 V)
Ferdinand Funke (1)	Hans-Peter Meyn (1 V)
Apke Lindena (1)	Hermann-Wilhelm Luers (1 V
N.N. (2)	N.N. (2 V)
N.N. (3)	N.N. (3 V)
Frank Feuerriegel (4)	Hugo Lübbers (4 V)
Dr. Jörn Uwe Starcke (5)	Jörg Buermeyer (5 V)
Dr. Klaus Hein (6)	N.N. (6V)
Wilfried Nunnenkamp (6)	Achim Stein (6 V)
Eike Ulken (8)	Katrin Mecklenburg (8 V)
Stefan Lerke (9)	Frank Hallerberg (9 V)
Stephan Ganswindt (10)	N.N. (10 V)
Sandra Straßburg (16)	Manuel Klein (16 V)

Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Dr. Klaus Hein tagte der Qualitätsausschuss am 23. September 2025 in Verden/Aller.

Folgende Themen wurden bearbeitet:
- Vorstellung der Ergebnisse des Nordwestdeutschen Milch-Monitorings und Erläuterung der im Vorjahr vorgenommenen Anpassungen einiger Parameter. Ab 2026 wird das Milch-Monitoring vollständig von der Fokus Milch GmbH übernommen.
- Information zu den laufenden Forschungsarbeiten der TiHo Hannover zum Einsatz von Bakteriophagen. Hinweis dazu, dass diese Maßnahme nicht mehr durch die LVN unterstützt wird.
- Bericht über die positiven Erfahrungen mit den „Workshops Eutergesundheit“ der vergangenen Jahre und Vorstellung der Folgemaßnahme für 2026 mit dem Titel “Workshops Milchqualität und Antibiotikaminimierung“. Die Maßnahme soll in Zukunft als Wissenstransferprojekt fortgeführt werden.

- Information über die Entwicklung der Kälberinitiative Niedersachsen (KiNi) und die bisherigen Zugriffszahlen auf die Website. Die Förderung der LWK für KiNi wird in 2026 auslaufen. Die LVN plant die Fortführung der Website für ein weiteres Jahr.
- Vorstellung des neuen Biosicherheitskonzept für rinderhaltende Betriebe. Das Konzept ist online verfügbar und ermöglicht Landwirten, die betriebliche Biosicherheit eigenständig zu überprüfen.
- Informationen zum Tierseuchengeschehen in Niedersachsen und angrenzenden Regionen sowie Europa.
- Der Ausschuss bekräftigt die Bedeutung des Leitfadens „Gute Melkarbeit".

Bericht zu den Maßnahmen der Fokus Milch GmbH und ihrem Finanzrahmen:

- Bericht zum aktuellen Stand der Klimaplattform Milch und Information zur Fertigstellung eines bundeseinheitlichen und international anerkannten Berechnungstools. Die nutzerfreundliche Web-Anwendung wird derzeit ausgebaut.
- Bericht über das Krisentelefon. Die Fokus Milch GmbH und die AWADO Kommunikationsberatung haben für das Jahr 2025 und 2026 einen Rahmenvertrag für krisenkommunikative Leistungen abgeschlossen. Zu den krisenkommunikativen Leistungen der AWADO zählen u. a. die Beratung bei Krisensituationen oder medialer Kritik.



Qualitätsausschuss 2025: Nora Lahmann, Dr. Klaus Hein, Dr. Susanne Eisenberg und Dr. Jan-Hendrik Paduch (LVN)

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	
Karina Bode-Koch (9) (Vorsitzende)*	Swantje Harms (8) (stellv. Vorsitzende)
Wiljan Meilink (1)	Laura Limbeck. (1 V)
Heino Klintworth (1)	Helge Tienken (1 V)
Torsten Rust (1)	Stephan Warnken (1 V)
Sonja Brunkhorst (2)	N.N. (2 V)
Svenja Heep (3)	N.N. (3 V)
Kaja Schnell (4)	N.N. (4 V)
Wiebke Lüken (4)	Insa Rücker (4 V)
Ralf Hinrichs (5)	N.N. (5 V)
Birgit Lüdemann (6)	N.N. (6 V)
N.N. (6)	N.N. (6 V)
Sebastian Biere (7)	N.N. (7 V)
Swantje Harms (8)	N.N. (8 V)
Karina Bode-Koch (9)	Olaf Scherf (10)
Marc Petzhold (12)	Dirk Meyer (13)
Martin Hogrefe (14)	
Anne-Dörthe Neumann (17)	Elisabeth Brunkhorst (17 V)
Ina Janhsen (18)	Christiane Bregen-Meiners (18 V)

Unter Leitung der Ausschussvorsitzenden Frau Bode-Koch tagte der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung am 16. September 2025 in Uelzen bei der Uelzena eG.

Der Ausschuss befasste sich mit den Themen:

- Erläuterung und Genehmigung des Etat-Abschlusses für das Jahr 2024
- Bericht und Aussprache über die Schwerpunkte der LVN-Werbeaktivitäten 2023/2024 „*Milchland Niedersachsen – Mit Herz, Haltung und Herkunft – wie wir über Milch sprechen*". Die Themen Nachhaltigkeit, Klima, Tierwohl, Ernährung, Regionalität und Genuss standen im Fokus der Maßnahmen. Ziel war es, Milch und Milchprodukte auch künftig mit gutem Gefühl genießen zu können.

Dabei wurde auf folgende Maßnahmen detailliert eingegangen:

- Hoffest der Familie Horsink
- Grüne Woche in Berlin mit Nordwestdeutschem Milchtreff
- Genussmesse Aurich
- Abend der Begegnungen
- Tag der Milch
- Tarmstedter Ausstellung
- DGE- und VDD-Kongress
- Tag der Niedersachsen
- Lehrerfortbildung
- 25 Jahre Milchlandpreis mit Verleihung der Goldenen Olga sowie des Niedersächsischen Klima-Sonderpreises.
- My KuhTube und My KuhTube Kids
- Schul- und KiTa-Aktivitäten: Milchtage und Snackseminare
- Gemeinsam schmausen in den Pausen
- Bildungsmaterial
- Melkhüs
- Landgemachtes
- Medienarbeit, Website und Social-Media-Kanäle
- TikTok-Milch-Studio mit Nachhaltigkeitsexpertin Nora Lahmann, wobei die Klimaplattform Milch im Video-Beitrag vorgestellt wurde.
- Beratung und Beschlussfassung über die Etat-Planung für 2026
- Bericht über Aktivitäten mit der Initiative Milch 2.0 GmbH sowie der GML
- Update zum Milch-Wissen
- Vorstellung der Maßnahmen im Bereich Qualität



Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung tagte bei der Uelzena eG (LVN)

Bericht zu den Maßnahmen der Fokus Milch GmbH und ihren Finanzrahmen:

- Bauern als Botschafter: Einsatz auf Messen und Veranstaltungen
- Podcast StadtLandKuh
- Geocaching
- Medienarbeit
- DIALOG MILCH-Schulung
- Neuer Wettbewerb: Milkfluencer Award
- Kooperationen mit „Hannover 96“ und „DIE RECKEN“

Jungbeirat für Milcherzeuger

Jungbeirat für Milcherzeuger	
David Fübbeker (Vorsitzender)	Henner Drögemüller (Stellvertr. Vorsitzender)
Erik Asshorn	Heiner Lehmhus
Robin Bätge	Thorben Lütjens
Tanja Boltes	Niklas Marben
Matthias Evers	Frederik Niederniehaus
Åsa-Cathrin Grimm	Janko Schilling
Jannik Große-Brookhuis	André Schröder
Mathies Haack	Jeroen van der Harg
Louisa Hüper	Stefan Westrup
Torben Immor	

Am 2. Dezember 2025 besuchte der Jungbeirat die H. Bröring GmbH & Co. KG in Spelle. Nach der Vorstellung des Unternehmens und einem Vortrag zum Thema „Qualitätssicherung“ wurde eine Werksführung unternommen. Nach dem Mittagessen ging Herr Dr. Paduch auf die Situation am Milchmarkt ein.

Am 9. März 2026 besichtigte der Jungbeirat die Syngenta Seeds GmbH in Bad Salzuflen. Nach der Unternehmensvorstellung und einem Vortrag zum Thema „Mais-POWERCELL für Milchkuhbetriebe führte Herr Buchholz durch die Zuchtgärten und das Labor und gab Einblicke in die Maiszüchtung, die Saatgutaufbereitung und den Vertrieb. Abschließend beleuchtete

Herr Dr. Paduch den Milchmarkt an Hand von verschiedenen Charts.

Die zweite Sitzung in 2026 führte den Jungbeirat am 6. Juli 2026 zur Hochschule Hannover. Thematisch ging es um neue Forschungsergebnisse zu Mastitiden. Zudem wurde die Hochschule am Standort Ahlem mit seinem Technikum und den Laboren besichtigt. Weiterhin rundete ein Überblick über den Milchmarkt den von Austausch und Fachinformation geprägten Tag ab.

Umlageverwendung

Ausgaben 2025 und Plan 2026
Stand Juli 2026

Umlageverwendungsplan (brutto)

*siehe Erläuterung auf Seite 87

Übersicht über die Umlageverwendung		Ausgaben 2025 in Tsd. Euro	Umlageplan 2026 (Stand 07/2025) in Tsd. Euro
1.	**Förderung und Erhalt der Güte**		
1.1	Güteprüfungen	65,01	73,34
2.	**Verbesserung der Hygiene**	**0,00**	**0,00**
3.	**Milchleistungsprüfungen**		
3.1	Überwachung der Milchleistungs- und Qualitätskontrolle und Förderung des Kontrollpersonals und der Melkarbeit	95,00	48,00
4.	**Beratung der Betriebe und Fortbildung des Berufsnachwuchses**		
4.1	Milchwirtschaftliches Bildungszentrum Oldenburg	231,80	20,00
4.2	Berufsständische Nachwuchsförderung Niedersachsen	0,00	0,00
4.3	Nachwuchswerbung Hochschule Hannover	0,00	34,00
4.4	Sonstige milchwirtschaftliche Beratung und Nachwuchsförderung	0,00	2,00
5.	**Werbung zur Erhöhung des Verbrauchs**	**0,00**	**0,00**
6.	**Durchführung von Aufgaben nach MFG durch beauftragte Stellen**		
6.2	Institutionelle Förderung der Landesvereinigung		
	Organisation	926,54	1.234,38
	Werbung*	1.271,08	1.113,32
	Qualität*	371,76	30,00
	Summe Ausgaben	**2.961,19**	**2.555,04**

Organigramm Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.
Stand: Juli 2026

Mitgliederversammlung

Vorstand
Jan Heusmann, Weert Baack

Verwaltungsausschuss
Vorsitz: Frank Kohlenberg

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Vorsitz: Karina Bode-Koch

Qualitätsausschuss
Vorsitz: Dr. Klaus Hein

Jungbeirat für Milcherzeuger
Vorsitz: David Fübbeker

Geschäftsführung: Dr. Jan-Hendrik Paduch
Stellvertretung: Christine Licher

Verwaltung
Undine Pages

Haushalt und Interne Organisation
Undine Pages

Personal
Undine Pages

Buchhaltung & Finanzwesen
Ute Hesse,
Elina Mk3rtumian

IT Management
Dr. Caroline Siede

Sekretariat
Eva Heinze,
Britta Mussmann,
Sarah Tönjes,
Ingrid Wagner

Absatzförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
Christine Licher

Konzeption, Planung und Organisation
Christine Licher,
Jessica Oppermann

Ernährungsbildung, Schulen
Iris Laqua,
Christina v. Häfen

Messen, Ausstellungen, Image- & aktionsfördernde Maßnahmen
Jeannine Fischer,
Jan Kunze-Hoffmann,
Lars Mahler,
Christina v. Häfen

Presse, Website, Social Media
Christine Licher,
Katharina Krause,
Iris Laqua,
Jeannine Fischer

Lager, Verleih, Versand
Dennis Krafczyk,
Jan Kunze-Hoffmann

Qualitätsförderung und Marktinformation
Nora Lahmann

Nachhaltigkeit
Nora Lahmann

Qualitätsmaßnahmen, QM-Systeme, Fragen zu Rechtsvorschriften, Betreuung Jungbeirat, Tierseuchen
Pauline Große

Marktinformation
Dr. Caroline Siede

Notierung
Eva Heinze,
Dr. Caroline Siede

Maßnahmenhaushalt (Stand: Juli 2026)

Die Förderung basiert auf der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Milchwirtschaft vom 10. Oktober 2024.
Die Institutionelle Förderung der LVN setzt sich aus zwei Einzelhaushalten zusammen, dem Organisationshaushalt und dem Maßnahmenhaushalt, wobei sich letzterer in die Teile **A) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung** und **B) Qualitätsmaßnahmen** gliedert.

A) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Für die Durchführung von Werbemaßnahmen durch die LVN wurden für 2025 Umlagemittel in Höhe von ca. 1.271.077 Euro in Anspruch genommen.

Für das Jahr 2026 sind 1.113.320 Euro vorgesehen.

Unter dem Kapitel Öffentlichkeitsarbeit und Werbung dieses Jahresberichtes werden die 2025/2026 durchgeführten Maßnahmen dieses Bereiches mit finanzieller Beteiligung der Umlage inhaltlich ausführlich beschrieben.
Die Ausgabenstruktur der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ist im Folgenden für das Jahr 2026 tabellarisch dargestellt. Die Maßnahmen sind in Gruppen (1. bis 3.) erfasst; die Personalkosten unter der Position 4. Die ausgewiesenen Gesamtkosten werden in den Anteil, der aus der Umlage bereitgestellt wird, sowie den in den von Dritten (z. B. Wirtschaft, Verbraucher) gezahlten Eigenanteil unterteilt. Die noch darüber hinaus gehenden unmittelbaren finanziellen Leistungen der Wirtschaft, die zum Teil erheblich sind und den ausgewiesenen Eigenanteil weit übersteigen (z. B. im Ausstellungsbereich), sind nicht beziffert, da sie einerseits nicht über die Konten der LVN erfasst werden und andererseits nur unvollständig bekannt sind.

Werbemaßnahmen

	Werbemaßnahme	Gesamtkosten	Anteil Umlage	Anteil Dritter
1.	Schulmilch	98.300	98.300	0
2.	Veranstaltung von und Teilnahme an Wettbewerben, Messen und Ausstellungen	212.300	181.300	31.000
3.	Erstellung von Veröffentlichungen und Durchführung von Werbemaßnahmen zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für landwirtschaftliche Erzeugnisse	403.100	362.100	41.000
4.	Personalkosten für die nach Ziffer 2. und 3. durchgeführten Maßnahmen	471.620	471.620	0
	Gesamtausgaben	**1.185.320**	**1.113.320**	**72.000**

B) Qualitätsmaßnahmen

Die von der LVN in Anspruch genommenen Umlagemittel für Qualitätsmaßnahmen betrugen im Jahr 2025 insgesamt ca. 371.759 Euro.

Für das Jahr 2026 sind insgesamt 30.000 Euro eingeplant.

Unter dem Kapitel Qualität dieses Jahresberichtes werden die 2025/2026 durchgeführten Maßnahmen des Qualitätsbereiches mit finanzieller Beteiligung der Umlage inhaltlich ausführlich beschrieben. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die geplanten Ausgaben der einzelnen Maßnahmen im Jahr 2026 und ihre Finanzierung.

Qualitätsmaßnahmen				
	Qualitätsmaßnahme	**Gesamtkosten**	**Anteil Umlage**	**Anteil Dritter**
2.	**F&E-Vorhaben und Wissenstransfer**			
2.1	Maßnahmenkonzept Aufzuchtmanagement	4.800	4.800	0
2.2	Workshop Milchqualität und Antibiotikaminimierung	12.500	12.500	0
2.3	Biosicherheit in Milchkuhbetrieben	10.500	10.500	0
3	Personalkosten für die nach Ziffer 2. durchgeführten Maßnahmen	2.200	2.200	0
	Gesamtausgaben	**30.000**	**30.000**	**0**

Ausblick

Wir wollen eine Milchwirtschaft, die Qualität, Verantwortung und Vertrauen miteinander verbindet – vom Hof bis zum Kühlregal

Durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit machen wir die Leistungen und den Wert der Milchwirtschaft in Niedersachsen sichtbar. Durch Qualitätsförderung setzen wir Impulse für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Branche. Durch Transparenz und Dialog stärken wir das Verständnis zwischen Branche und Gesellschaft.

Dafür bringen wir alle Akteure der Wertschöpfungskette Milch zusammen: Milcherzeuger, Molkereien, Handel, Verarbeitung, Wissenschaft, Beratung und weitere Partner. Wir überwinden Einzelinteressen, fördern den gemeinsamen Dialog und schaffen eine starke Plattform für die Zukunft der Milch.

Unser Anspruch ist es, Qualität nicht nur zu sichern, sondern gemeinsam weiterzuentwickeln – entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gemeinschaftlich haben z. B. wir wichtige Meilensteile erreicht, etwa bei der Weiterentwicklung praxisnaher Lösungen zur Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks.

Insgesamt verfolgen wir den klaren Ansatz, offen und sachlich zu informieren – auch über komplexe Themen. Intensive Verbraucherkommunikation, Bildungsarbeit, moderne Kommunikationsformate und die Präsenz in sozialen Medien bleiben dabei zentrale Instrumente, um Beziehungen aufzubauen und das Vertrauen in die Milch und ihre Erzeugung und Verarbeitung zu stärken. Persönliche Begegnungen und die damit verbundene Präsenz in den Regionen vor Ort sind zentrale strategische Elemente unserer Kommunikation.

Auf die engagierte Unterstützung unserer Mitglieder konnten wir, auch im Hinblick auf strategische Überlegungen zur Ausrichtung der LVN, im letzten Jahr verlässlich setzen. Herzlichen Dank für Ihre wertvollen Anregungen!

Wir sind überzeugt, dass die Milchwirtschaft in Niedersachsen auch in Zukunft eine sehr wichtige Rolle für die Ernährungssicherheit und die Entwicklung der ländlichen Räume spielt.

Die LVN wird dabei als Plattform für Branchendialog, Vernetzung und praxisorientierten Wissenstransfer unterstützen. Gemeinsam mit Landwirten, Molkereien, Handel und Wissenschaft arbeiten wir daran, das Interesse für und das Vertrauen in die Milch aus Niedersachsen als hochwertigen und verantwortungsvoll erzeugten Bestandteil einer zukunftsweisenden Ernährung zu fördern.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch im kommenden Jahr gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen – partnerschaftlich, transparent und zukunftsorientiert.

Milch verbindet. Wir geben ihr eine gemeinsame Stimme.

Ihr Milchland Niedersachsen Team



Damit Sie über die vielseitigen Aktivitäten der LVN gut informiert sind, empfehlen wir Ihnen unseren Newsletter:

www.milchland.de/milchprofis/newsletter/



Ihre „Gesichter“ der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (Lara Tonon, privat)

Impressum

Herausgeber

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.
Seelhorststraße 4 · 30175 Hannover
Langebrügger Straße 5 · 26655 Westerstede
Geschäftsführung: Dr. Jan-Hendrik Paduch

Redaktion: Christine Licher, Katharina Krause und das LVN-Team

Design: Agenturwerk GmbH

© 2026

Zahlen aus dem Milchland Niedersachsen

Zahlen und Daten der niedersächsischen Milchwirtschaft auf einen Blick	Einheit	2000	2010	2015	2020	2024	2025	Anteil NDS an D in %	
Erzeugerbereich									
Milcherzeugende Betriebe		19.504	13.395	10.560	8.498	7.248	7.064	15,0 ↗	+ 0,1
Milchkühe, Novemberzählung		763.428	776.442	865.357	814.114	752.508	759.037	21,1 ↗	+ 0,1
Milchanlieferung	Mio. t	5,08	4,99	6,17	6,39	6,45	6,49	20,5 ↘	- 0,1
Fettgehalt	%	4,27	4,19	4,09	4,14	4,11	4,14		
Eiweißgehalt	%	3,37	3,41	3,39	3,48	3,48	3,51		
Preis ab Hof, 4,0/3,4	Ct/kg	30,21	30,64	27,82	32,04	48,21	51,48		
Molkereien	Unternehmen	49	35	23	21	22	22		
	Betriebsstätten	58	39	29	28	29	29		
Erzeugung und Verbrauch									
Konsummilch									
Erzeugung und Verbrauch	t	654.720	309.454	393.523	455.825	448.324	448.771	11,6 ↗	+ 0,4
Pro-Kopf-Verbrauch[1]	kg	53,7	53,3	52,8	51,9	46,2	46,1		
Milchfrischprodukte									
Erzeugung	t	199.045	229.037	230.232	230.868	247.569	253.810	7,5 ↘	- 2,0
Pro-Kopf-Verbrauch[1]	kg	28,2	30,3	30,0	29,0	30,8	32,0		
Sahne und Sahneerzeugnisse									
Erzeugung	t	126.192	138.883	182.663	158.006	189.725	186.002	36,3 ↗	+ 0,3
Pro-Kopf-Verbrauch[1]	kg	6,4	5,8	5,8	5,3	5,1	5,2		
Butter und Milchstreichfette									
Erzeugung	t	104.606	108.429	127.072	121.004	127.882	137.392	22,9 ↗	+ 0,1
Pro-Kopf-Verbrauch[1]	kg	6,5	5,7	6,1	6,3	5,4	5,7		
Käseerzeugung	t	309.680	547.043	587.411	627.145	707.016	723.497	26,2 ↗	+ 0,4
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	t	128.028	269.918	310.785	331.515	365.386	361.099	30,5 ↘	- 0,1
Speisequark, Frischkäse	t	158.013	264.111	265.281	258.864	270.602	295.412	34,2 ↗	+ 1,4
Sonstige Käsesorten	t	23.639	13.015	11.345	36.765	71.029	66.986	9,4 ↘	- 0,4
Pro-Kopf-Verbrauch[1]	kg	21,2	23,3	24,6	25,3	24,4	26,4		
Magermilchpulver									
Erzeugung	t	101.929	96.233	138.643	169.468	109.308	136.963	36,3 ↗	+ 3,0

Quellen: *Statistisches Bundesamt*
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN)

[1] *ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011 (BLE); Daten 2025 vorläufig*

→↘↗ *Veränderung des niedersächsischen Anteils an Deutschland gegenüber dem Vorjahr*

Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Hannover
Seelhorststraße 4
30175 Hannover
Telefon 0511 85653-0
Telefax 0511 85653-98
landesvereinigung@milchland.de

Westerstede
Langebrügger Straße 5
26655 Westerstede
Telefon 04488 520 44 30-0
Telefax 04488 520 44 30-29
lv.ol@milchland.de

Folgen Sie uns auf Social Media

www.milchland.de

Jahresbericht 2025/2026

















FOKUS MILCH GmbH

Bauern als Botschafter

Die Bauern als Botschafter (BaB) waren im vergangenen Jahr wieder auf zahlreichen kleinen wie großen Veranstaltungen unterwegs und haben Einblicke in ihre Arbeit mit Kühen gegeben.

Ob große Messe, Stadtfest, Sportveranstaltung oder Hoffest: Die Bauern als Botschafter waren auch in diesem Jahr an ganz unterschiedlichen Orten präsent. Zu den etablierten Einsätzen gehörten erneut die Grüne Woche in Berlin und die infa in Hannover. Zudem waren sie vertreten auf der LandTage Nord, der Landwirtschaftsmeile in Gifhorn, dem Grünlandtag sowie auf verschiedenen regionalen Festen.



Neue Wege ging das Projekt beim Sturmflutfestival: Mitten im Festivalgeschehen kamen die Botschafterinnen und Botschafter mit ihrem Publikum an einem ungewöhnlichen Ort ins Gespräch. Solche modernen Einsatzorte zeigen, wie Landwirtschaft auch außerhalb des gewohnten Umfelds sichtbar und ansprechbar werden kann.

Ein besonderer Höhepunkt war erneut der Tag der Niedersachsen, der in diesem Jahr in Braunschweig stattfand. Auch beim Hoffest des Milchlandpreisgewinners Milchhof Diers war eine Botschafterin dabei und konnte dort unmittelbar aus der landwirtschaftlichen Praxis berichten.

Mit inzwischen 26 engagierten Botschafterinnen und Botschaftern erhielt die Landwirtschaft so bei zahlreichen Veranstaltungen ein persönliches Gesicht. Mit viel Leidenschaft beantworteten sie die Fragen von Kindern und Erwachsenen, berichteten aus ihrem Alltag und sorgten für viele direkte Begegnungen zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft.













Im Oktober 2025 trafen sich die KuhTuber und Botschafterinnen und Botschafter zum jährlichen Austausch, dieses Mal bei der Westrup-Koch Milch GbR in Bissendorf. Der Betrieb wurde 2022 mit dem Milchlandpreis ausgezeichnet und bot den perfekten Rahmen für einen inspirierenden Tag rund um die Themen Landwirtschaft, Nachhaltigkeit und Kommunikation.

Milch trifft Sport

Gemeinsam stark – Sponsoring bei der Hannover 96-Akademie und den Recken (Handball)

Neben der Platzierung des Milchland-Niedersachsen-Logos auf den Online-Plattformen der Vereine treten die Landwirtinnen und Landwirte bei Aktionen im Stadion als Botschafter auf und vermitteln den Besucherinnen und Besuchern auf sympathische Art und Weise Einblicke in die moderne Landwirtschaft. Ergänzt wird das Engagement durch Kuh-Videospots während der Spiele sowie weitere Aktionen.

Mit diesem vielseitigen Maßnahmenpaket entsteht eine enge Verbindung zwischen Sport und Landwirtschaft, die das positive Bild der Branche stärkt und den Dialog mit einer großen, sportbegeisterten Familienzielgruppe fördert.





Proteinquellen im Fokus

Die Kampagne stellte in den Fokus, dass sich Milchprodukte und pflanzliche Proteinquellen sinnvoll ergänzen und gemeinsam ein starkes Team bilden.

Proteine spielen eine zentrale Rolle für körperliche Leistungsfähigkeit, insbesondere im Zusammenhang mit sportlicher Aktivität. Sie sind wichtig für den Muskelaufbau, die Regeneration und den Erhalt der Muskelmasse. Vor diesem Hintergrund startete die Fokus Milch GmbH eine Informationskampagne mit dem Slogan: „Bau auf deine natürlichen Proteinquellen“, die den Beitrag von Milch und Milchprodukten zur Eiweißversorgung thematisiert – mit gezielter Ansprache in Fitnessstudios, im Hochschulkontext und über verschiedene Medienkanäle.



Hintergrund: Proteinbedarf und Ernährung

Auf der Webseite **milchland.de/protein** informierte die LVN über den physiologischen Bedarf an Proteinen– unter anderem bei sportlich aktiven Menschen. Thematisiert wurden unter anderem:

- die empfohlene tägliche Proteinzufuhr,
- die biologische Wertigkeit verschiedener Proteinquellen,
- die Rolle von Milchprodukten in einer ausgewogenen Ernährung sowie
- die Bedeutung von vielfältigen Proteinkombinationen von tierischen und pflanzlichen Lebensmitteln.

Dabei wurde auf wissenschaftlich belegte Grundlagen zurückgegriffen. Milchprodukte wie Quark, Kefir und viele Käsesorten können einen Beitrag leisten, um den täglichen Eiweißbedarf zu decken – und sind gemeinsam mit Eiern, Hülsenfrüchten und verschiedenen Getreidearten ein starkes Team.

Maßnahmen der Kampagne

Die Kampagne war auf mehrere Wochen angelegt und nutzte verschiedene Kommunikationskanäle und Orte des Alltags, um gezielt sportlich aktive Zielgruppen anzusprechen:

- Spindplakate und Spiegelaufkleber in 20 Fitnessstudios in Braunschweig, Wolfenbüttel, Hannover, Oldenburg und Osnabrück,
- Digitale Screens im Hochschulsport in Hannover und Göttingen und DIN-A3-Plakate an 30 Hochschulen,
- Displaywerbung direkt am Einkaufswagen,
- Social-Media-Posts auf den Kanälen der LVN.

Begleitende Kommunikation

Ergänzt wurden die Maßnahmen durch:

- eine Pressemitteilung mit landesweiter Reichweite,
- Radiobeiträge,
- eine Kräutermischung für Quark als Werbemittel,
- ein neues Spiel rund um Protein für die Mediastele,
- einen Flyer mit Rezepten sowie
- LED-Bandenwerbung und eine Printanzeige beim Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf („Die Recken“).

Dadurch wurde das Thema Proteinversorgung mit Milch und Milchprodukten einerseits im Kontext von Bewegung und körperlicher Aktivität sichtbar gemacht. Zudem war es das Ziel, die Informationen breit zu streuen und den Diskurs über alltagsnahe, natürliche Eiweißquellen in verschiedene Medienräume zu tragen, insbesondere auch an Jugendliche.





BAU AUF DEINE NATÜRLICHEN PROTEIN-QUELLEN.*



Mehr erfahren:

*Milchprodukte wie Quark, Kefir und viele Käsesorten bilden zusammen mit Eiern, Hülsenfrüchten & verschiedenen Getreidearten ein starkes Team.

Check vielfältige Proteinkombinationen: **milchland.de/protein**

MILCHLAND NIEDERSACHSEN

Milch hat viele Gesichter – Milchland Niedersachsen

milchland.de

Protein liegt voll im Trend

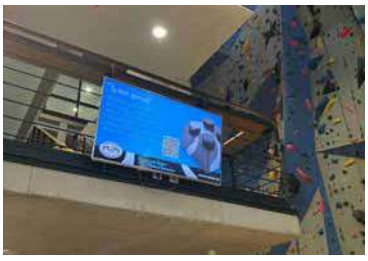
Protein ist längst kein reines Thema der Fitnessszene mehr. Besonders über TikTok und Instagram haben proteinreiche Lebensmittel und Rezeptideen eine große Reichweite bekommen. Produkte wie Skyr und Quark passen dabei besonders gut in den Trend und werden zunehmend als unkomplizierte Proteinquelle wahrgenommen. Gerade bei Jugendlichen bietet das Thema deshalb auch Anlass, Proteinbedarf und eine ausgewogene Ernährung sachlich einzuordnen.













My KuhTube

Zum Jahresbeginn wechselte My KuhTube zur Fokus Milch – und startete zugleich mit einem deutlich überarbeiteten Auftritt.

Frische Farben, ein nun rein grafisches Logo und markante Kuhflecken sorgen dafür, dass das Thema „Kuh“ auf den ersten Blick erkennbar ist. Neu ist außerdem eine Karte im Intro, die den Standort des jeweiligen Hofes zeigt und damit den regionalen Bezug stärker hervorhebt.

Auch inhaltlich wurde My KuhTube weiterentwickelt. Neben den bekannten Einblicken in den Kuhstall kamen neue Formate hinzu, wie etwa Serien und stärker an Social Media orientierte Trend-Formate, die kurz, unterhaltsam und schnell verständlich funktionieren.

So entsteht neben der fachlichen Information ein authentischer Zugang zu den Menschen auf den Höfen. Ebenfalls werden zunehmend Geschichten erzählt, die sehr persönliche Einblicke geben – etwa rund um die Hofübergabe.

NEU im KuhTube-Team





Zwei neue, junge KuhTuber erweitern das Team und bringen zusätzliche Perspektiven in das Projekt: Antje aus dem Landkreis Friesland und Henner aus dem Landkreis Celle sind neu mit dabei.

Entweder/oder bzw. Wer von Euch?





Wer von euch? Mehrere KuhTuber beantworten kurze Fragen darüber, auf wen eine bestimmte Aussage am ehesten zutrifft, z.B. “Wer ist morgens als Erstes im Stall?” | **Entweder oder** Die KuhTuber entscheiden sich spontan zwischen zwei vorgegebenen Optionen, z.B. “Ernte oder Urlaub?”

Persönliche Einblicke



Die KuhTuber erzählen von privaten Überlegungen, Veränderungen und schönen Momenten auf ihren Höfen – nahbar und direkt aus ihrem Alltag.

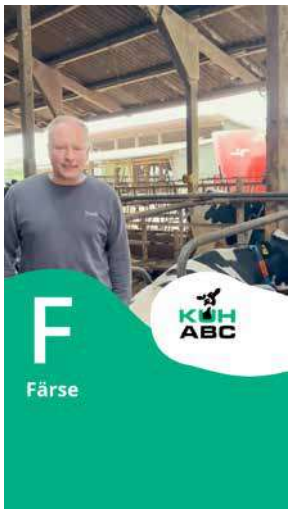
Frag den KuhTuber!





Gesammelte Fragen aus der Kuh-mmunity werden nach und nach von den KuhTubern in kurzen Videos verständlich und praxisnah beantwortet.

Kuh-ABC





In Kurzvideos erläutern die KuhTuber ausgewählte Fachbegriffe von A wie Abkalbestall bis Z wie Zuchtwert.

KuhTuber Helmut macht (April-)Scherze

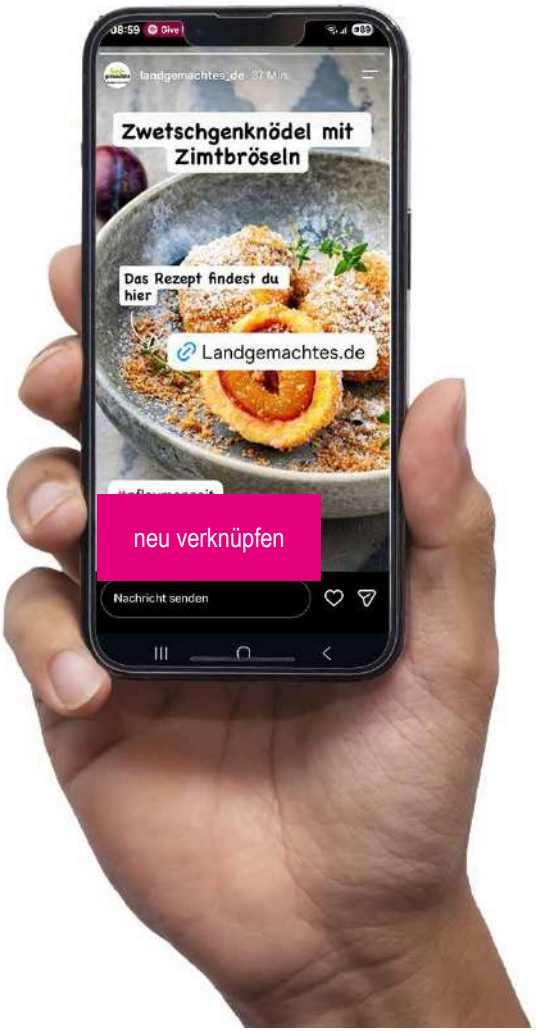


Für besondere Aufmerksamkeit sorgte der Aprilscherz mit KuhTuber Helmut, der gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen entstand: Eine angeblich entwickelte App sollte die Sprache der Kühe für Menschen übersetzen. Die Idee schaffte es bis ins Fernsehen – der NDR griff die Geschichte auf und schickte für „Hallo Niedersachsen“ ein Kamerateam auf den Hof.



Landgemachtes

Über 50 neue Rezepte, ein frischer Video-Look und prominente Verstärkung aus Niedersachsen: Landgemachtes startet mit frischem Wind ins zehnte Projektjahr.



Vom 5. bis 7. Mai 2026 wurde die Landküche des Krusenhofs im Weserbergland erneut zur Kulisse für einen kulinarischen Videodreh rund um regionale Rezeptideen. An drei Drehtagen kamen Landfrauen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zusammen, um neue Rezeptvideos für das Portal Landgemachtes.de zu produzieren. Mit großem Engagement wurden die Gerichte vorbereitet, gekocht und gebacken sowie anschließend filmisch und fotografisch festgehalten.

Dabei entstanden mehr als 50 neue Rezepte, die in den kommenden Monaten nach und nach als Videos veröffentlicht werden. Die Auswahl reicht von herzhaften bis süßen Speisen mit Milch und Milchprodukten – darunter Buttermilch-Zitronen-Mousse, Walnuss-Hirtenkäse-Dip oder Senfeier. Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf Themen, die auch in den sozialen Medien stark nachgefragt werden: Dazu gehören High-Protein-Rezepte ebenso wie Gerichte für den Airfryer. Auf diese Weise verbindet Landgemachtes bewährte Alltagsküche mit aktuellen Ernährungstrends und neuen Zubereitungsformen.



Eine besondere Verstärkung gab es auf niedersächsischer Seite: Erstmals war Elisabeth Brunkhorst, Präsidentin des Niedersächsischen LandFrauenverbandes, beim Dreh mit dabei. Damit erhält das niedersächsische Landgemachtes-Team ein bekanntes Gesicht und zugleich neue Impulse für die kommenden Inhalte. Über ihre Beteiligung freut sich das Projektteam sehr.

Auch optisch entwickelten sich die Rezeptvideos weiter. Ein neues Intro und ein überarbeitetes, frischeres Design sorgen für einen moderneren Auftritt und einen höheren Wiedererkennungswert. Die Gestaltung bleibt dabei eng mit dem vertrauten Landgemachtes-Charakter verbunden.

Die neuen Inhalte werden fortlaufend auf **landgemachtes.de** veröffentlicht und über verschiedene Social-Media-Kanäle wie Instagram, facebook, Pinterest und YouTube verbreitet. Dort erreichen die Rezeptideen ein breites Publikum und geben unkomplizierte Anregungen für die Alltagsküche mit Milch und Milchprodukten – von klassischen Gerichten bis hin zu aktuellen Trends.



Schon jetzt richtet sich der Blick außerdem auf das kommende Jahr: 2027 feiert Landgemachtes sein zehnjähriges Jubiläum. Zehn Jahre voller Rezepte, gemeinsamer Drehs und regionaler Küchengeschichten bieten dann reichlich Anlass, zurückzublicken – und zugleich neue Ideen für die nächsten Jahre auf den Weg zu bringen.

Das Projekt Landgemachtes ist zum Jahresbeginn 2026 zur Fokus Milch GmbH gewechselt.

Landgemachtes

Rezepte vom Land



Im Mittelpunkt von Landgemachtes stehen unkomplizierte Rezepte für den Alltag, die Genuss und einfache Zubereitung miteinander verbinden. Verwendet werden dabei Milch und Milchprodukte in ganz unterschiedlichen Variationen – mal herzhaft, mal süß, mal klassisch und mal modern interpretiert. Die Gerichte sind praxiserprobt, familiengeeignet und so konzipiert, dass sie sich ohne großen Aufwand nachkochen lassen. So entstehen Rezeptideen, die zeigen, wie vielseitig Milch, Joghurt, Quark, Käse oder Buttermilch in der Küche eingesetzt werden können.









Fynn farmt Milch – ein Jahr unter Kühen

Neuer Podcast!

In 12 Episoden auf Entdeckungstour auf einem modernen Milchhof. Für den neuen Podcast tauscht Student Fynn Uni, Gaming-Chair und Theorie gegen Gummistiefel, Kuhstall und Hofalltag.



Als Podcast-Praktikant besucht er Milchbauer Sven und seine Hofgemeinschaft jeden Monat und erlebt mit, was im Stall und auf dem Acker passiert. Fynn bringt dabei vor allem eins mit: viele Fragen. Und zwar auch die, die einem erst bei der Mitarbeit einfallen. Wie organisiert man einen Betrieb mit bis zu 400 Tieren? Wie lebt und arbeitet eine Hofgemeinschaft wirklich? Und ticken Menschen, die jeden Tag Verantwortung für Tiere, Familie und Betrieb tragen, eigentlich anders?

Mit Sven, seiner Familie, Mitarbeitern und den Azubis bekommt Fynn einen ehrlichen Einblick in einen Milchkuhbetrieb, wie er heute funktioniert – zwischen Melkroboter, Smartphone und ganz viel Handarbeit.

Kein Hochglanz, kein Zeigefinger, keine Fachvorträge – sondern Landwirtschaft, wie sie wirklich ist.

Ein Jahr lang. Mit echten Fragen, ehrlichen Antworten und jeder Menge Momente, die man so nicht planen kann.

Was bisher geschah:
Die ersten Monate auf Svens Hof haben Fynn bereits mitten hinein in den landwirtschaftlichen Alltag geführt. Gleich zu Beginn heißt es: früh aufstehen, Gummistiefel an und mitarbeiten. Bei der Versorgung der Kälber lernt er schnell, wieviel Zeit und Sorgfalt allein in Sauberkeit und Hygiene stecken. Dabei begegnet ihm auch sein späteres Lieblingskalb Magitta, dessen Entwicklung er über das Jahr hinweg begleiten darf.



Vom Stall geht es direkt weiter auf den Acker. Beim Maislegen erlebt Fynn, wie viel moderne Technik heute in der Landwirtschaft steckt – von GPS und digitalen Karten bis zur satellitengestützten Arbeit mit dem Trecker. Wenig später wird es deutlich bodenständiger: Schietwetter, Mist und jede Menge Gras zeigen ihm, dass der Arbeitsalltag auf dem Hof nicht immer planbar ist und häufig dort angepackt werden muss, wo es gerade nötig ist.



Im Hochsommer lernt Fynn schließlich eine weitere Herausforderung kennen: Hitze im Kuhstall. Während Ventilatoren und Wasser für Abkühlung bei den Tieren sorgen, bekommt er einen genaueren Einblick in die Arbeit mit dem Melkroboter und muss gemeinsam mit den Azubis Kühe finden, die noch nicht beim Melken waren. Ganz nebenbei schaut er natürlich auch bei Magitta vorbei.



Schon nach den ersten Folgen wird deutlich, wie unterschiedlich die Aufgaben auf einem Milchviehbetrieb sind. Zwischen Kälberversorgung, Ackerbau, Stallarbeit und moderner Technik sammelt Fynn Monat für Monat neue Erfahrungen – und entdeckt dabei immer wieder Dinge, über die er sich vorher vermutlich noch nie Gedanken gemacht hatte.



Podcast StadtLandKuh



Bei „StadtLandKuh“ besucht Stadtmensch Timo Bauernhöfe und spricht mit Landwirtinnen und Landwirten. Mit neugierigen Fragen und lockeren Sprüchen sorgt er für unterhaltsame Einblicke in die Welt der Milch.

Nach sechs Jahren und 55 Folgen geht der Podcast StadtLandKuh in den Ruhestand. In dieser Zeit hat Host Timo zahlreiche Höfe besucht, viele Menschen aus der Landwirtschaft kennengelernt und sich mit ganz unterschiedlichen Themen rund um Landwirtschaft und Milchwirtschaft beschäftigt.

Auch die letzten Folgen zeigen noch einmal, wie vielfältig die Branche ist: Timo traf mit Lars einen jungen Milchkuhhalter und Bundesvorsitzenden der Deutschen Landjugend und sprach mit ihm über die nächste Generation Landwirtschaft, neue Technik, Klima, Bürokratie und Ehrenamt. Mit Simon von den landwirtschaftlichen Sorgentelefonen ging es um ein ernsteres Thema: Belastungen im landwirtschaftlichen Alltag, mentale Gesundheit und die Bedeutung des Zuhörens. Bei Dennis lernte Timo schließlich Landwirtschaft von ihrer unternehmerischen Seite kennen. Der Landwirt ist zugleich Geschäftsführer eines Maschinenrings und Gründer eines Start-ups, das den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Landwirtschaft stärken will.



Für den Abschluss des Podcasts führte die Reise zurück nach Ostfriesland zu Anne – dorthin, wo StadtLandKuh einst begonnen hatte. Gemeinsam blickten beide auf die vergangenen Jahre zurück, darauf, was sich auf dem Hof und in Timos Sicht auf die Landwirtschaft verändert hat, und auf viele Begegnungen und Erlebnisse aus mehr als 50 Folgen. Beim letzten Hofrundgang wurde noch einmal deutlich, was StadtLandKuh über all die Jahre geprägt hat: persönliche Gespräche, neue Einblicke, ungewöhnliche Herausforderungen und eine gehörige Portion Humor.









Milch im Gespräch

Preisträger des Milchlandpreise übten bei einer Schulung auf dem Gewinnerbetrieb Milchhof Diers die Kommunikation mit Verbrauchern.

In der Schulung stand das Thema Kommunikation in der Landwirtschaft klar im Fokus. Wie gelingt es, den eigenen Standpunkt klar zu machen, ohne sich gleich zu rechtfertigen? Wie kann man auf andere eingehen, ohne dabei die eigene Haltung zu verlieren? Und wie bleibt man auch in hitzigen Gesprächen offen und dialogbereit? Mit praxisnahen Übungen und anschaulichen Beispielen wurde in den Kommunikationsschulungen genau daran gearbeitet.





Die Schulung **DIALOG über Milch** wird für Gruppen ab 98 Milchbäuerinnenn und -bauern kostenlos organisiert. Ansprechpartnerin ist Claudia Renner.

DIALOG MILCH ist eine gemeinsame Initiative der Landesvereinigungen der Milchwirtschaft in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, in deren Rahmen verschiedene einzelne und auch gemeinsame Maßnahmen durchgeführt werden. Dialog Milch hat es sich zur Aufgabe gemacht, kritische Fragen rund um die Milchwirtschaft aufzugreifen, selbstreflektiert ins Gespräch mit Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Journalistinnen und Journalisten zu gehen und die nachhaltigen und zukunftsweisenden Wege, die die Milchbranche bereits eingeschlagen hat, darzustellen. Zusätzlich bilden wir Milchbäuerinnen und -bauern in Themen der Öffentlichkeitsarbeit weiter. Für die niedersächsische Beteiligung an der Initiative übernimmt die Fokus Milch GmbH die Organisation und Finanzierung für die weiterhin unter der Schirmherrschaft der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. stehenden Maßnahmen.

Berliner Milchforum

Mit DIALOG MILCH in Berlin

Zum 16. Berliner Milchforum unter dem Titel „Klare Ziele. Neue Wege. Starke Milch." informierten sich am 12. und 13. März mehr als 500 Teilnehmende und Ausstellende zu den aktuellen Themen der Branche. In der Fachausstellung des Milchforums waren die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V. (Milchland Niedersachsen) und die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e. V. (Milch NRW) mit einem Info-Stand zur gemeinsamen Initiative DIALOG MILCH vertreten.



Dialog Milch auf dem Berliner Milchforum

Dialog Milch im Netz

Milkfluencer-Tour

Zum ersten Mal im Kuhstall: Food- und Agri-Creator gemeinsam unterwegs auf Milchhöfen zwischen osnabrücker Land und Münsterland.

„Bauernhöfe sind langweilig und nur für alte Leute … Das hätte ich früher wahrscheinlich auch gesagt …" Mit dieser Vorstellung ist Lifestyle-Creatorin Victoria Franzen (@victoria.frz) nicht allein. Zwei Tage, mehrere Höfe und viele Gespräche später klingt ihr Fazit ganz anders: „Es ist einfach so schön zu sehen, wie sehr sich die Landwirte um die Tiere sorgen."

Genau solche Perspektivwechsel standen im Mittelpunkt der Milkfluencer-Tour am 20. und 21. August, die im Rahmen von DIALOG MILCH erstmals länderübergreifend zwischen Niedersachsen und NRW unterwegs war. Food- und Lifestyle-Creator, für die die Landwirtschaft zum Teil noch Neuland war, trafen auf Agri-Creator, Milchkuhhalter sowie Fachleute aus der Verarbeitung. Gemeinsam ging es durch das Osnabrücker Land und anschließend ins nördliche Münsterland.

Mit dabei waren die Food-Creator Justus Kelber (@just.tastyyy), Lukas Grett (@lukas-grett), Jonny (@jonny.hir) und Lukas Eversmeier (@lukas.eversmeier), Lifestyle-Creatorin Victoria Franzen (@victoria.frz) sowie die Agri-Creator Kate Jacobi (@jacobis.hofleben), Henning Lefert (@milchviehbetrieb_lefert) und Jan Schomburg (@hof_schomburg).



Premiere im Kuhstall

Los ging es bei der Westrup & Koch Milch GbR in Bissendorf-Linne. Auf dem Betrieb leben rund 610 Milchkühe und etwa 600 weitere Tiere als weibliche Nachzucht. 2022 wurde Westrup & Koch als „Bester Milcherzeuger Niedersachsens" mit der Goldenen Olga und dem Klima-Sonderpreis ausgezeichnet.

Bei der Hofführung stellte Birte Westrup den Hof vor. Dabei ging es vor allem um Fütterung, Tierwohl und den Alltag eines modernen Milchkuhbetriebs. Was für die Landwirte selbstverständlich zum Alltag gehört, wurde für die Food- und Lifestyle-Creator zum Aha-Moment und später zum Content für Menschen, die mit Landwirtschaft bislang vielleicht ebenso wenig Berührungspunkte hatten.



Mit dem E-Bike vom Milchkuhbetrieb zur Latte Art

Nach den ersten Eindrücken im Stall wechselte die Gruppe aufs E-Bike. Rund 25 Kilometer führte die Route Richtung Hagen am Teutoburger Wald. Bei der Hannsson Kaffeerösterei wartete ein Zwischenstopp, der auf den ersten Blick wenig mit Milchkühen zu tun hat: ein Latte-Art-Kurs. Für Barista und Food-Creator Jonny (@jonny.hir) war die Verbindung natürlich naheliegend. Denn für Cappuccino und Co. braucht es nicht nur guten Kaffee, sondern auch die passende Milch und das Wissen, wie daraus Milchschaum entsteht.

Weiter ging es zu Konersmanns Milchbar. Der mit der Silbernen Olga ausgezeichnete Familienbetrieb hält rund 70 Milchkühe und setzt auf Weidehaltung. Caroline Konersmann gab exklusive Einblicke in die täglichen Arbeiten eines Milchkuhbetriebs. Zum Auftakt der Hofführung nahm sie die Creator direkt mit in den Melkstand: „Ich habe heute zum ersten Mal eine Kuh gemolken“, berichtete Justus Kelber.

Mit dem Bulli ins Münsterland

Am nächsten Morgen wurde das E-Bike gegen den VW-Bulli getauscht. Von der Unterkunft ging es von Niedersachsen nach Nordrhein-Westfalen.

Erste Station des zweiten Tages war der Hof Leifker in Neuenkirchen. Familie Leifker bietet hier frische Milchprodukte direkt ab Hof in einem Melkhus an – einem in Niedersachsen beheimateten Vermarktungskonzept. Bevor die Teilnehmer der Milkfluencer-Tour selbst in den Genuss der hausgemachten Spaghettieis-Creme kamen, gab es mit dem Besuch bei den Kühen auf der Weide direkte Mensch-Kuh-Begegnungen und für die Teilnehmenden ohne Landwirtschaftsbezug einen echten „Marmeladenglas-Moment“ für die Erinnerung.

Hinter den Kulissen der Molkerei

Die Besichtigung der Privatmolkerei Naarmann in Neuenkirchen bildete den Abschluss der Tour. Bei einer ausführlichen Führung erhielt die Gruppe Einblicke in die Verarbeitung der Milch und konnte den Weg vom landwirtschaftlichen Rohstoff zum fertigen Produkt weiterverfolgen. Eine gemeinsame Produktverkostung bildete schließlich den perfekten kulinarischen Abschluss der Milkfluencer-Tour.

Mehr als eine Million Menschen erreicht

Der Dialog fand nicht nur zwischen den Teilnehmenden vor Ort statt. Wenn Victoria ihren Followern erzählt, warum ein Moment auf einem Milchkuhbetrieb für sie zur „Core Memory“ geworden ist, oder Jonny sein erstes Mal Melken teilt, erreicht Landwirtschaft Menschen, die einem klassischen Agrar-Account möglicherweise gar nicht folgen würden.

Wie weit dieser Dialog über die Höfe hinausreicht, zeigen die ersten Social-Media-Insights zur Tour. Über die verschiedenen Accounts und Plattformen der Beteiligten entstanden mehr als 30 Beiträge, Reels und weitere Veröffentlichungen rund um die Milkfluencer-Tour. Zusammengenommen wurden damit nach drei Tagen schon mehr als eine Million Menschen erreicht.

Die unterschiedlichen Creator sorgen dabei dafür, dass das Thema Milch weit über die klassische Landwirtschafts-Bubble hinausgetragen wird. Menschen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, aus der Stadt und vom Land, aus den Bereichen Landwirtschaft, Food und Lifestyle begegnen sich – persönlich und digital in ihren jeweiligen Communities.

Milkfluencer-Treff

Frische Impulse, praktische Tipps und neue Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram, facebook, TikTok & Co.

Warum sind Instagram und Co. wichtig für die Milchbranche? Und wie gehe ich als Landwirt oder Landwirtin das Ganze an? Welche Social-Media-Trends sind relevant, welche Tools erleichtern die Arbeit und wie können Landwirtinnen und Landwirte mit einfachen Mitteln interessante Inhalte für ihre Community erstellen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Milkfluencer-Treffs im November 2025 in Osnabrück bei der Westrup-Koch GbR und im August 2026 in Oldenburg auf dem Milchhof Diers sowie bei der Hemme Milch GbR in der Wedemark.

Die beiden Termine richteten sich an junge Milchkuhhalterinnen und Milchkuhhalter, die sich über Social Media austauschen, neue Ideen für die eigene Hof-PR sammeln und voneinander lernen möchten. Dabei waren sowohl Social-Media-Einsteiger als auch bereits erfahrene Nutzerinnen und Nutzer dabei.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten praxisnahe Impulse zu aktuellen Trends und hilfreichen Tools für die Hof-PR, zur Produktion von Videos und Fotos sowie zu den Möglichkeiten, die KI für die Öffentlichkeitsarbeit und Social Media auf dem eigenen Betrieb bietet.

Eine zentrale Erkenntnis der Teilnehmenden: Einfach anfangen!
Erfolgreicher Social-Media-Content muss nicht jedem vermeintlichen Erfolgsrezept folgen. Entscheidend ist vielmehr, Inhalte so zu gestalten, dass sie zum eigenen Hofalltag, zu den persönlichen Interessen und zur verfügbaren Zeit passen. Statt sich an starren Regeln zu orientieren, gilt es, den eigenen Weg zu finden und Social Media mit Spaß in den Betriebsalltag zu integrieren.



Austauschen, ausprobieren und voneinander lernen

Neben den fachlichen Impulsen stand bei beiden Veranstaltungen der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Die Teilnehmer konnten ihre Erfahrungen teilen, Fragen stellen und gemeinsam neue Ideen für die Kommunikation des eigenen Betriebs entwickeln. Dabei wurde deutlich: Social Media muss keine zusätzliche große Herausforderung im ohnehin arbeitsreichen Hofalltag sein. Mit dem Smartphone, authentischen Einblicken und etwas Mut zum Ausprobieren lassen sich bereits interessante Inhalte erstellen. Digitale Tools und Künstliche Intelligenz können zusätzlich dabei helfen, Ideen zu entwickeln und die Arbeit zu erleichtern.

Die Milkfluencer-Treffs boten damit nicht nur neues Wissen, sondern vor allem die Motivation, selbst aktiv zu werden. Zum Abschluss fand jeweils eine Hofführung mit anschließender Videochallenge statt, bei der die Teilnehmenden dann noch einmal selbst aktiv wurden.



Betrieb Westrup-Koch bei Osnabrück



Milchhof Diers in Oldenburg



Hemme Milch in der Wedemark

Milkfluencer Award 2025

Mit dem Milkfluencer Award 2025 hat DIALOG MILCH erstmals Milchkuhhalter ausgezeichnet, die mit kreativen Konzepten der Öffentlichkeitsarbeit und authentischer Kommunikation den Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft stärken.

Gesucht für den Milkfluencer Award 2025 wurden Landwirtinnen und Landwirte, Auszubildende und Studierende aus den Regionen, die mit Herzblut, Ideenreichtum und Engagement die moderne Landwirtschaft in die Öffentlichkeit tragen – ob über Social Media oder für Besucherinnen und Besucher direkt auf dem Hof.

Die Jury-Mitglieder aus den Bereichen Kommunikation, Medien, Social Media und der Milchbranche bewerten die eingereichten Beiträge nach den Kriterien Kreativität, Dialogorientierung, Praxisnähe und Originalität. Vertreten waren Expertinnen und Experten aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, Medienfachleute sowie bekannte Milkfluencer: Prof. Dr. Matthias Kussin, Hochschule Osnabrück | Guido Höner, Chefredakteur top agrar & profi | Marie Brünemann, Milkfluencerin & Milchkuhhalterin | Gesa von Gadow, Milkfluencerin & führendes Mitglied Agrarcampus Louisenlund und Gut Damp | Sebastian Bützler, Milkfluencer & Betriebsleiter Hof Bützler.

Preisträger Kategorie Social Media



Milchviehbetrieb Meppen | @milchviehbetrieb_meppen
Der Milchviehbetrieb Meppen beeindruckte mit hochwertigen Inhalten, erklärenden Videos und einer konstanten und professionellen Kommunikationsarbeit. Gesa von Gadow betont: „Die Beiträge zeichnen sich durch hohe Fachkompetenz aus und leisten hervorragende Aufklärungsarbeit."



Hof Morbeck | @hof_morbeck)
Der Hof Morbeck überzeugte mit klaren Botschaften, einer hohen Interaktionsrate und einem authentischen Auftritt. Prof. Dr. Matthias Kussin erklärt: „Besonders wertvoll ist, dass die Inhalte auch für Menschen außerhalb der Landwirtschaft interessant und zugänglich sind."

Preisträger Kategorie Öffentlichkeitsarbeit



Hof Scholten-Meilink | @bauernhof_scholtenmeilink
Die Scholten-Meilink GbR überzeugte mit einem ausgeprägten Engagement für sachliche Aufklärung und kreativen Formaten für Besucher:innen. Marie Brünemann erklärt: „Die Mischung aus Bildungsangeboten, Familienaktionen wie dem Maislabyrinth und einer guten Website mit klaren Informationen ist ein hervorragendes Beispiel moderner Öffentlichkeitsarbeit."



Büchelshof | @ kevelaerer_landmomente
Der Büchelshof punktete mit publikumswirksamen Veranstaltungen, transparenten Einblicken in den Arbeitsalltag und starken Bildungsangeboten für verschiedene Zielgruppen. Agri-Creator Sebastian Bützler hebt hervor: „Der Hof zeigt ein äußerst professionelles Auftreten, bietet vielfältige Informationsformate und stellt seine Themen modern und offen dar."

Ziel des Awards ist es, die Kommunikationsarbeit, die in der Branche bereits geleistet wird, sichtbar zu machen, mit guten Ideen zur Nachahmung anzuregen und den Dialog mit Verbraucherninnen und Verbrauchern zu stärken.

Klimaplattform Milch

Mehr als 5.000 Milchkuhbetriebe haben ihren CO2-Fußabdruck ermittelt | Elf Molkereien beteiligt | Umfangreiche Anpassungen umgesetzt | Für 2027 nächster Entwicklungsschritt geplant

Update legt Fokus auf Nutzerfreundlichkeit und vertiefte Ergebnisdarstellung

Anfang März ist die neue Version der Klimaplattform Milch erfolgreich gestartet. In enger Abstimmung mit den beteiligten Molkereien steht Milcherzeugerinnen und Milcherzeugern sowie Verarbeitern ein deutlich erweitertes Instrument zur Verfügung, um Klimadaten noch gezielter auszuwerten und für die Praxis nutzbar zu machen.

Im Mittelpunkt des Updates steht vor allem eine vertiefte Ergebnisdarstellung. Betriebe erhalten nun eine ausführlichere Auswertung ihrer Klimabilanz sowie ein erweitertes Benchmarking. Dadurch wird es noch einfacher, die eigenen Ergebnisse einzuordnen und gezielt Ansatzpunkte für Verbesserungen zu identifizieren. Gleichzeitig wurde die Nutzerfreundlichkeit weiter erhöht: Umfangreichere Plausibilitätsprüfungen unterstützen bei der Dateneingabe, während eine neue Memory-Funktion die Übernahme bereits erfasster Daten ermöglicht und den Aufwand reduziert.

Auch für die Molkereien bringt die neue Version, die weiterhin auf dem bundesweit einheitlichen Berechnungsstandard BEK 2025 basiert, entscheidende Fortschritte. Die Ergebnisse können nun differenzierter ausgewertet werden, beispielsweise werden nun Werte für den Gas-Split ausgewiesen. Diese detaillierte Aufschlüsselung der Emissionen gewinnt insbesondere im Hinblick auf Anforderungen von Handel und internationalen Partnern zunehmend an Bedeutung.

Update für 2027 berücksichtigt erstmals betriebseigenen Futteranbau

Für das Jahr 2027 geht die Klimaplattform Milch den nächsten Entwicklungsschritt: Mit dem Update wird die Klimabilanzierung auf den teilnehmenden Milchkuhbetrieben weiter verfeinert. Künftig gibt es die Möglichkeit, auch betriebsindividuelle Daten zum Futteranbau in die Berechnung einfließen zu lassen. Gleichzeitig werden die Ergebnisdarstellung und die Anwenderoberfläche weiterentwickelt und die Voraussetzungen für einen einfacheren Datenaustausch mit anderen Systemen geschaffen.

„Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind und bleiben zentrale Themen für die Zukunft der Milchwirtschaft. Mit der Klimaplattform Milch haben wir diese Entwicklung von Anfang an aktiv mitgestaltet und frühzeitig eine gemeinsame Lösung für die Branche geschaffen. Dass inzwischen mehr als 5.000 Betriebe klimabilanziert sind und sich elf Molkereien beteiligen, zeigt, wie groß die Akzeptanz in der Praxis ist. Mit dem Update 2027 entwickeln wir die Plattform konsequent weiter und stellen uns gemeinsam den wachsenden Anforderungen“, erklärt Jan Heusmann, Vorstand der Fokus Milch GmbH.

Futteranbau fließt betriebsindividuell in die Klimabilanz ein
Eine wesentliche Neuerung betrifft die Berechnung der Emissionen aus dem Futteranbau. Während bislang für bestimmte Bereiche Standardwerte in die Klimabilanz einflossen, können mit dem Update 2027 betriebsindividuelle Daten zum Anbau der Gras- und Maissilage berücksichtigt werden. Damit lässt sich der CO_2-Fußabdruck der Milch noch differenzierter abbilden.

Nora Lahmann, Nachhaltigkeits-Expertin der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) erläutert: „Der Futteranbau ist ein wichtiger Einflussfaktor auf den CO2-Fußabdruck der Milch. Die detailliertere Erfassung schafft zugleich eine bessere Grundlage, um Unterschiede zwischen den Betrieben sichtbar zu machen und mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung der eigenen Klimabilanz zu erkennen.“

Detailliertere Ergebnisse für internationale Anforderungen
Weiterentwickelt wird auch die Ergebnisberichterstattung. Die Klimaplattform stellt künftig zusätzliche und detailliertere Informationen zur Klimabilanz bereit. Damit trägt das Update den weiterentwickelten internationalen Anforderungen Rechnung und ermöglicht eine Berichterstattung, die den Ansprüchen der Science Based Targets initiative (SBTi) entspricht.

Für die beteiligten Molkereien sind vergleichbare und international anschlussfähige Daten insbesondere im Austausch mit Handel und internationalen Geschäftspartnern von zunehmender Bedeutung. Bereits seit 2025 basiert die Klimaplattform Milch auf der bundesweit einheitlichen Klimabilanzierungsmethodik Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK).

Einfachere Bedienung und weniger doppelte Dateneingaben
Neben der fachlichen Weiterentwicklung steht beim Update für 2027 erneut die Anwenderfreundlichkeit im Fokus. Die Oberfläche der Klimaplattform wird überarbeitet und für die Nutzung auf unterschiedlichen Endgeräten weiterentwickelt. Künftig soll dadurch auch eine komfortable Anwendung auf Tablets möglich sein.

Gleichzeitig soll der Aufwand für die Dateneingabe weiter reduziert werden. Daher ist für 2027 vorgesehen, zusätzliche Schnittstellen zu anderen Systemen zu schaffen. Daten, die auf dem Betrieb bereits vorliegen, sollen perspektivisch übernommen werden können, anstatt sie erneut manuell in die Klimaplattform einzugeben. Damit greift die Weiterentwicklung einen wichtigen Wunsch aus der landwirtschaftlichen Praxis auf.

Weitere Informationen zur Klimaplattform Milch unter **www.klimaplattform-milch.de**.

Tarmstedter Ausstellung

Vom 10. bis 13. Juli 2026 war die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) erneut mit einem eigenen Stand auf der Tarmstedter Ausstellung vertreten – der größten Fachausstellung Norddeutschlands.







Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema „Proteine“. Bei zwei interaktiven Quizspielen konnten Besucherinnen und Besucher u. a. den Proteingehalt verschiedener Milchprodukte erraten. Die Mitmachaktionen stießen auf großes Interesse und boten einen idealen Einstieg in Gespräche über Ernährung und Milchprodukte.

Für genussvolle Momente sorgte die schwarz-bunte Milchbar der LVN. Dort wurden unter anderem Milchshakes, Smoothies, Softeis, Käse-Snacks sowie verschiedene Kaffee- und Milchspezialitäten angeboten. Ergänzt wurde das Angebot durch beliebte Werbeartikel im charakteristischen Kuhfleck-Design, die bei vielen Gästen großen Anklang fanden.

Anuga

Die Fokus Milch ist die Betreiberin des Gemeinschaftsstandes „Milchland Niedersachsen“ und bietet eine Plattform für den Auftritt der niedersächsischen Molkereien.

Gemeinsam mit den Molkereipartnern frischli Milchwerke GmbH, Molkerei Ammerland eG, Petri Feinkost GmbH & Co. KG, Turm Sahne GmbH, Uelzena eG sowie in direkter Nachbarschaft der dmk group wurde in Halle 10.1 (Anuga Dairy) die Vielfalt und Innovationskraft der niedersächsischen Milchwirtschaft sichtbar gemacht.

Im Mittelpunkt des Auftritts 2025 stand das Motto „Milch-Genuss auf vielen Ebenen“. Mit einem klaren Fokus auf den fachlichen Austausch bot der Gemeinschaftsstand zahlreiche Anknüpfungspunkte für Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus Handel, Industrie, Export und Gemeinschaftsverpflegung. Die Molkereien präsentierten ein breites Portfolio an Produktlösungen in den Kategorien, darunter Bio, Convenience, Clean Label, Halāl und pflanzliche Produkte. Auch Nachhaltigkeit in der Herstellung und Verpackung spielten eine zentrale Rolle.

Ein besonderes Element war die moderne Milchbar der LVN, die sich als kommunikativer Treffpunkt etablierte: Fachgespräche rund um Produkte, Märkte und Trends wurden hier in entspannter Atmosphäre und mit echtem Soulfood geführt – egal, ob beim morgendlichen Milchkaffee, bei einem der mittäglichen Käsesnacks oder einem handgemixten Milch-Cocktail am späten Nachmittag. Die Milchbar mit ihrem Industriearchitektur-Charme und dem Blick auf niedersächsische Kuhweiden lud zum Wohlfühlen ein, frei nach dem Motto: Milch – und die ganze Welt fühlt sich wie Zuhause an!





Über die

Die Fokus Milch GmbH ist eine Dienstleistungsgesellschaft für die Milchwirtschaft. Alleinige Gesellschafterin ist die Gemeinschaft Milch GbR, deren Mitglieder milchwirtschaftliche Unternehmen und Verbände aus Niedersachsen sind. Das Leistungsangebot der Fokus Milch GmbH erstreckt sich über die Bereiche Qualitätsförderung, Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit/PR mit dem regionalen Schwerpunkt Niedersachsen. Die Finanzierung erfolgt über Dienstleistungsverträge mit den beauftragenden milchwirtschaftlichen Unternehmen.

Qualitätsförderung

Rohmilch-Monitoring Die Fokus Milch GmbH finanziert zum größten Teil die Untersuchung der Stapeltankproben im Rahmen des Nordwestdeutschen Milch-Monitorings, bei dem die angelieferte Rohmilch auf eine Vielzahl von Kontaminanten und Rückständen untersucht wird. Einen Teil der Kosten tragen die Molkereien.

Die Probenahme erfolgt durch die Molkereien, die regelmäßig ihre Rohmilch-Eingangstanks (die sogenannten Stapeltanks) in einem landesweit abgestimmten Turnus untersuchen lassen. Durch die Untersuchung dieser großen Milchtanks kann nachgewiesen werden, dass nur unbelastete Milch verarbeitet wird.

Das **Poolprobenmonitoring**, bei dem die Anlieferungsmilch auf diverse Kontaminanten und Rückstände untersucht wird, wird seit dem 01.01.2026 ebenfalls durch die Fokus Milch GmbH finanziert (ehemals LVN). Einen ausführlichen Bericht zum gesamten Monitoring finden Sie im Jahresbericht der LVN.

Die **Klimaplattform Milch** ist eine gemeinsame Datenbank der niedersächsischen Molkereien, in der die Daten des neuen CO_2-Bilanzierungstools eingespeist werden. Entwickelt wurde sie im Auftrag der Fokus Milch GmbH, um den CO_2-Fußabdruck einzelner Betriebe mit einem anerkannten, gemeinsamen Standard zu erfassen, Optimierungspotentiale zu finden und die Molkereien künftig in die Lage zu versetzen, die CO_2-Bilanz für ihre Milch und Milcherzeugnisse umfassend auszuweisen. Es wird erwartet, dass die Ausweisung des CO_2-Fußabdrucks in den kommenden Jahren vom Handel und der weiterverarbeitenden Industrie noch stärker in den Fokus genommen wird.

Ausstellungen

Die Fokus Milch GmbH betreibt Gemeinschaftsstände unter dem Namen „Milchland Niedersachsen" für niedersächsische Molkereien:

- Die Tarmstedter Ausstellung, eine Verbrauchermesse und zugleich landwirtschaftliche Fachausstellung, ist mit rund 100.000 Besuchern die größte Ausstellung dieser Art in Norddeutschland.
- Die weltweit führende Lebensmittelfachmesse Anuga besuchen überwiegend Entscheidungsträger aus verschiedenen Firmenbereichen des Nahrungsmittelgroß- und Einzelhandels. Sie findet alle zwei Jahre statt, immer in den ungeraden Jahren.

Öffentlichkeitsarbeit/PR

Vielfältige Werbe- und Öffentlichkeitsmaßnahmen für Verbraucher und Multiplikatoren: Neben festen Projekten wie "Bauern als Botschafter", My KuhTube, Landgemachtes und Kommunikationsschulungen für Milchbäuerinnen und Milchbauern gibt es regelmäßig neue Gemeinschaftsprojekte im Rahmen der Initiative DIALOG MILCH sowie moderne Kampagnen unter Berücksichtigung aktueller Trends und neuer Technologien.

Impressum

Herausgeber: Fokus Milch GmbH, Seelhorststr. 4, 30175 Hannover
Geschäftsführung: Dr. Jan-Hendrik Paduch, Undine Pages | Redaktion und Layout: Claudia Renner
Copyright: agro-kontakt GmbH, LVN, SchlarmannMedia GmbH, Stephan Wieland